



www.buergerbrief-mechernich.de

56. Jahrgang

Freitag, den 18. Oktober 2024

Woche 42 / Nummer 21

„Händchen, Näschen und ein Quäntchen Glück“



Einer von hier, konservativ, aber tolerant, jovial und energisch, seit 25 Jahren Bürgermeister von Mechernich: Dr. Hans-Peter Schick (63). Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick zieht im Interview mit dem Mechernicher „Bürgerbrief“ eine vorläufige Bilanz seiner bisher 25jährigen Amtszeit - Bis Ende des Jahres hat er Zeit für die Entscheidung, ob er 2025 aufhört -

„Man muss die Herzen der Menschen gewinnen“

Mechernich - „Ich habe mein Leben lang SPD gewählt, des Tour hann ich Üch jewählt“, sagte ein alter Mann aus der Bergstraße dem jungen frisch gekürten Bürgermeis-

ter Dr. Hans-Peter Schick am 1. Oktober 1999 im legendären „Ratskeller“ neben dem Kino. „Ihr sprecht oss Sprooch, Ihr sedd enne von oss!“, sagte der Ex-Bergmann zum Bauernsohn und promovierten Ökologen. **Fortsetzung Seite 2**

Freude erwecken
mit frischen Betten...

**Jetzt Betten-Reinigung
zum „Super-Sparpreis“**

Morgens gebracht – abends gemacht
Fachkundige Beratung

Betten Schmitz
53894 Mechernich (Eifel)
Bahnstraße 8 / Ecke Marktplatz
Kundendienst-Ruf: 02443-2424
www.betten-schmitz.de

Spezialisiert.
Engagiert.
Erfahren.

Sebastian Pelzer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Strafrecht
Fachanwalt für
Verkehrsrecht

PELZER
RECHTSANWÄLTE

**SPEZIALKANZLEI
STRAFRECHT
VERKEHRSRECHT**

KANZLEI SCHLEIDEN:
02445 - 85 00 00

info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

Fertiggarage + Garagentor Carport + Gerätehaus

Große Ausstellungen - eigene Montage

Hier, jetzt, gut und günstig!

Tel. 02403 87480
info@graafen.de
www.graafen.de
Katalog Gratis!

graafen
seit 1905

Am Johannesbusch 3
53945 Blankenheim
+ Talstraße 60-68
52249 Eschweiler

Jetzt beginnt die Schwimmbeckenplanung für 2024!

Ihr Fachhändler empfiehlt:

Das besondere Schwimmbecken „Mon de Pra“

Die Vorzüge:

Keine Betonplatte & Betonhinterfüllung!
Einbauteile vormontiert!
Viel Eigenleistung möglich!

**Eifel-Pool - Zülpich
Bergstr. 20**

www.Eifel-Pool.de
unter Telefon: 02252-4494



Fortsetzung der Titelseite



Am 1. Oktober 1999: Politische Weggefährten gratulieren dem frischgebackenen Bürgermeister (v.l.) Johannes Ley, Konrad Hamacher und Erster Beigeordneter Christian Baans. Archivfoto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Aus dieser Begegnung zog der Bescheider eine bedeutsame Lehre: „Man muss als Bürgermeister die Herzen der Menschen gewinnen.“ Die Kehrseite der Medaille blieb ihm auch nicht erspart: Das wiederaufgewärmte Thema Bleibelastung vor einigen Jahren hat ihn bis ins Mark getroffen. Dass man ihn, den späten Familienvater, als Hasardeur diffamierte, der Leben und Gesundheit von Kindern gefährde, „ist mir schon sehr nahe gegangen“, sagte Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick in einem Interview mit dem „Bürgerbrief“, in dem er vorläufige Bilanz einer 25jährigen Amtszeit zog. Die längst bekannte und bereits in den frühen 80er Jahren politisch abgearbeitete Bleibelastung sei damals gezielt instrumentalisiert worden, um Baumöglichkeiten zwischen Kommern, Kommern-

Süd und Mechernich-Nord für andere zu verhindern und den eigenen luxuriösen Wohn- und Besitzstand zu wahren. Das habe den Steuerzahler Millionen gekostet und in der Bevölkerung viel moralischen Flurschaden hinterlassen.

Künstlich gemachter „Bleiskandal“, einer der wenigen Rückschläge
Der künstlich gemachte „Bleiskandal“ war aber auch einer der ganz wenigen Rückschläge im politischen Leben des Dr. Hans-Peter Schick. Sieht man einmal von der „Affäre Clemens Pick“ ab, der sich als Gegenkandidat von Landrat Günter Rosenke in Position brachte, tatsächlich gewählt wurde, woraufhin Rosenke die CDU verließ und als parteiloser Kandidat weitermachte. Kurz vor Toresschluss riss Pick die Reißleine, kniff und ließ den von Schick geführten CDU-Stadtver-



Doktorvater und Freund: Professor Dr. Wolfgang Schumacher (l.) und Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick im Naturschutzgebiet am Vollemer Eulenberg. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

band Mechernich und andere Christdemokraten im Regen stehen. Das war Dr. Hans-Peter Schicks parteipolitisches Waterloo: „Sowas macht man nicht! Dann muss man es auch durchziehen...“ Er selbst hätte leicht auch Landrat, Landtags- oder Bundestagsabgeordneter werden können, habe seine diesbezüglichen Ambitionen aber über die Jahrzehnte ganz gut im Griff behalten: „Lieber als Bürgermeister etwas bewegen und die Welt lokal verändern, als sich in Düsseldorf oder Berlin den Hintern als Parteisolat breit zu sitzen“, sagt der Bescheider: „Außerdem haben mich meine Frau und mein Sohn davor bewahrt, eine Wochenendehe auch nur in Erwägung zu ziehen. So haben Gaby und ich Alexander gemeinsam aufwachsen sehen und erzogen.“

Bis auf die desaströsen Themen Blei und Pick ist eigentlich nicht nur alles „gutgegangen“, sondern richtig gut gelaufen in 25 Jahren Amtszeit als Mechernicher Bürgermeister. So lange wie er sind nur vier weitere von insgesamt knapp 400 Bürgermeistern im ganzen Land Nordrhein-Westfalen im Sattel geblieben. Im September 2024 wurden sie auf einer Tagung des Städte- und Gemeindebundes in Moers geehrt.

Potemkin ließ grüßen:
Heinrich Schapers PC gar nicht angeschlossen
Der damals 38 Jahre junge promovierte Landwirt und Stadtverbandsvorsitzende der Union gewann 1999 die Bürgermeisterwahl zunächst mit relativer Mehrheit unter anderem vor Wulf-Dietrich Simon (UWV) und Eckard Böhlke (BfB), dann die Stichwahl gegen den Sozialdemokraten Robert



Vor dem Ausbau zum barrierefreien modernen Bahnhof Mechernich: Weichensteller Beigeordneter Thomas Hambach (v.l.) und Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick. Foto: Kirsten Röder/pp/Agentur ProfiPress



Die erste Wahl zum Bürgermeister: Dr. Hans-Peter Schick (2.v.r.) und seine Stellvertreter Eckard Böhlke (v.l.), Robert Ohlerth und Peter Iwo Wassong. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Ohlerth deutlich. Am Freitag, 1. Oktober, wurde er - damals noch in der Aula der Barbaraschule - ins Amt eingeführt.

Sein Vorgänger Heinrich Schaper hatte bereits 14 Tage zuvor seine Amtsstube im alten Rathaus geräumt - bis auf einen potemkinschen Personal-Computer, den er zurückließ, der aber gar nicht funktionierte, weil er nie angeschlossen worden war, Schapers Besuchern aber suggerierte, beim Bürgermeister sei das EDV-Zeitalter angebrochen.

25 Jahre später zog Dr. Hans-Peter Schick jetzt Zwischenbilanz im neuen Rathaus. Fazit: Er hatte in vielen Dingen einen guten Riecher, das berühmte „Näschen“ eine ruhige Hand, im Rheinland wegen deren Geschicklichkeit „Händchen“ genannt, und er hatte und besitzt noch immer diplomatisches Geschick. Auch wenn er schon mal laut und deutlich wird...

Er hat in 25 Jahren nur wenige Sekretärinnen „verschlissen“, am längsten hielt und hält ihm Martina de Vries die Treue, nämlich von 2004 bis heute, also 20 Jahre. Fast ebenso lange saß Helga Müller-Klein im gemeinsamen Vorzimmer, aber für den Beigeordneten, davor hielten Petra Kurtensiefen, Annette Neumann und Margot Schommer die Stellung im Verwaltungsgebäude I des alten Rathauskomplexes, heute steht Petra Greis Martina de Vries als Kollegin für den Beigeordneten Thomas Hambach zur Seite.

Wer in seine Fußstapfen tritt, sollte Dr. Hans-Peter Schick nicht imitieren

Dr. Schick hat in all den Jahren selten Parteipolitik betrieben, aber nie einen Hehl aus seiner konservativen Haltung gemacht, er hat versucht, „der Bürgermeister aller Bürger“ zu sein, oft ist es ihm gelungen, manchmal hat er das Kind im übertragenen Sinne mit dem Bade ausgeschüttet. Er ist kämpferisch, aber auch tolerant und nahbar, so etwas wie die Spätausgabe eines autoritären, aber mehr als nur halbwegs gerechten Tribuns.

Seine Wahlergebnisse haben sich von 1999 (43,4%) auf 2020 (58,33%) gesteigert, zeitweise lag die Zustimmung über 70 Prozent. Dr. Schick ist bekannt und ge-



Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (63) hat in der Stadt Mechernich in 25 Jahren sichtbare Spuren hinterlassen und mit Rat und Verwaltung bleibende Erfolge für die Bürgerinnen und Bürger erreicht.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

schätzt, selbst beim politischen Gegner, und kaum jemand wird befähigt - und auch (noch) nicht bemüht genug - gehalten, in seine großen Fußstapfen zu treten.

Sein Nachfolger oder seine Nachfolgerin im Amt dürften gut beraten sein, ihn nicht zu imitieren, sondern ihr eigenes Profil zu schärfen, wie das Erste Beigeordnete Thomas Hambach seit vielen Jahren als ausgesprochener Verwaltungsfachmann und Experte für komplizierte technische Zusammenhänge kann.

Viele in seiner alten Heimat, dem „Wilden Westen“ der Stadt um sein Heimatdörfchen Bescheid, trauten Dr. Hans-Peter Schick 1999 auch nicht zu, das Amt mit Persönlichkeit auszufüllen. Sie hielten ihn für zu jung und verwaltungsunfähig.

Ausgerechnet dort, wo er lebte und noch heute mit seiner Familie lebt und wirkt, auf dem ehemals elterlichen Bauernhof, fuhr Dr. Hans-Peter Schick 1999 sein schlechtestes Wahlergebnis im ganzen Stadtgebiet ein. Doch das hat sich längst ausgewaschen, er hat sich auch bei seinen Dorfgenossen Sympathien und Anerkennung erworben, heute genießt Schick Reputation und Respekt.

Fortsetzung Seite 4



Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schicks am Wahlabend 2020 wieder einmal strahlender Sieger mit 58,33 Prozent der Stimmen. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Zwei Generationen Chefs im Rathaus mit (v.r.) Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, Stadtdirektor Helmut Rosen und Erstem Beigeordneten Christian Baans. Foto: Thomas Schmitz/pp/Agentur ProfiPress



Christ- und Sozialdemokrat, aber Freunde: Ex-Vize-Bürgermeister Robert Ohlerth (v.l.) und Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Bis auf die desaströsen Themen Blei und Clemens Pick ist eigentlich nicht nur alles „gutgegangen“, sondern richtig gut gelaufen in 25 Jahren Amtszeit als Mechernicher Bürgermeister. So lange wie er sind nur vier weitere von insgesamt knapp 400 Bürgermeistern im ganzen Land Nordrhein-Westfalen im Sattel geblieben. Im September 2024 wurden sie auf einer Tagung des Städte- und Gemeindebundes in Moers geehrt. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Mit dauerhaften Pensionsansprüchen nach Niedersachsen zurück

Er trat das Erbe eines als selbst-darstellerisch geltenden Bürgermeisters Heinrich Schaper an, der das NRW-Vorschaltgesetz in Anspruch nahm, um sich nach nur zwei Jahren Tätigkeit am Bleiberg mit dauerhaften Pensionsansprüchen Richtung Niedersachsen zurückzugeben, ohne auch nur einmal bei Kommunalwahlen angetreten zu sein. Schaper über-

ließ der CDU einen ganz individuellen Scherbenhaufen. Der Umstand, dass Dr. Schick damals jung war und von den jahrzehntelangen Klüngeleien und Streitigkeiten in der Mechernicher Skandalpolitik unbelastet, war 1999 „vielleicht mein größter Pluspunkt“: „Die Leute wussten ja nicht, was ich leisten würde, aber sie schenkten mir Sympathie und Vertrauen, weil sie von den Jahren davor die Nase voll hatten.“

Heute steht fest: Seine 25 Jahre an der Spitze von Rat und Verwaltung werden einmal den Titel „Ära Schick“ tragen, auch wenn natürlich auch viele andere Menschen im Stadtgebiet, vor allem in Rat und Verwaltung, am Riesenerfolg dieser Kommune beteiligt waren. Die untere Bergstraße ist kaum wieder zu erkennen mit neuem Rathaus, neuem Polizeigebäude, Bundesanstalt für Arbeit, neuen Wohn- und Geschäftshäusern. Die City hat sich gemausert, die Stadt hat 4000 bis 5000 Einwohner hinzugewonnen durch attraktive Neubaugebiete.

Das Haushaltsvolumen ist von 1999 mit 38 auf heute 76 Millionen Euro angewachsen, die Kreisumlage, also der an den Kreis abzuführende „Mitgliederbeitrag“ für die Erledigung überörtlicher Aufgaben, ist allerdings auch von damals 8,3 auf aktuell 25 Millionen Euro pro Jahr angeschwollen. Auf seine Schulpolitik ist Bürger-

meister Dr. Hans-Peter Schick ganz besonders stolz. In seine Ära fielen die Gründung erst einer Realschule, dann einer Sekundarschule und schließlich einer florierenden Gesamtschule neben Gymnasium Am Turmhof und einer Waldorfschule in Satzvey. Unter Dr. Schick etablierte sich nach Mechernich, Kommern und Lückerrath eine vierte Grundschule in Satzvey.

Molkerei Hochwald, Eifel-Therme, Sporthalle, Parkhaus, neues Rathaus

Der Bau der neuen Sporthalle im Schulzentrum, der neuen Feuerwache, der Eifel-Therme Zikkurat in Firmenich, die Sicherung von zeitweise gefährdeten Einrichtungen wie dem Kreiskrankenhaus und dem bedeutsamen Bundeswehrstandort, zahlreiche neue Gewerbegebiete und Industrieansiedlungen wie die Molkerei Hochwald fielen in seine Amtszeit und seine Mitverantwortung. Schick betrieb - zunächst ohne das Verständnis seines Ersten Beigeordneten Christian Baans - eine ausgesprochen clevere Grundstücks-Vorsorgepolitik. Er erwarb für die Stadt einen Bauernhof, über 30 Hektar Ackerland, aus der Hand einer Erbengemeinschaft, das Stadtplaner Thomas Schiefer nach und nach zu Bau- und Gewerbeland erschloss. Die Stadt setzte ausschließlich auf saubere Industrie, es wurden neue Gewerbegebiete ausgewie-



Eine von vielen Sternstunden: Dr. Hans-Peter Schick spricht beim Ersten Spatenstich zur Großmolkerei Hochwald in Obergartzem. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

sen und mit Neuansiedlungen gefüllt wie „Monzenbend“ in Kommern und Obergartzem II und III. Das brachte erheblich mehr Arbeitsplätze und Kaufkraft nach Mechernich. Die Gewerbesteuer-einnahmen kletterten von 3,3 Millionen Euro im Jahre 1999 auf heute 18 Millionen.

Dr. Hans-Peter Schick ist keiner, der sich drückt und keiner der schnell bang ist. „Eine solidarische und tolerante Familie steht hinter mir“, das sei die Grundvoraussetzung für sein gutes Standing als Bürgermeister, so Schick. Er gilt als Mann mit Ecken und Kanten, geradlinig und durchsetzungsfähig, offen für politisch anders Denkende, aber auch überzeugter Christdemokrat.



Der aus Mechernich stammende Ex-Bundesregierungssprecher Klaus Vater (m.) mit Ehefrau Birgit und Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick an dem berühmten Gemälde, auf dem Arbeiter im Tagebau Virginia Bleierz von Stufe zu Stufe bis zur Aufbereitung hoch schaufeln - wie auf einer römischen Sklavengaleere im Takt, den ein Vorarbeiter auf einem Vorsprung stehend mit zwei Hämmern angibt. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (l.) trat das Erbe eines als selbst-darstellerisch geltenden Bürgermeisters Heinrich Schaper an, der das NRW-Vorschaltgesetz in Anspruch nahm, um sich nach nur zwei Jahren Tätigkeit am Bleiberg mit dauerhaften Pensionsansprüchen Richtung Niedersachsen zurückzugeben, ohne auch nur einmal bei Kommunalwahlen angetreten zu sein. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Der erste Bundeskanzler Konrad Adenauer in der großen - und die Mechernicher Journalistin Gabriele Gräfin von Plettenberg in der lokalen und regionalen Politik - waren seine Vorbilder. Sein Vater Josef Schick war Kreistagsabgeordneter und brachte ihn und seine vier Brüder beizeiten mit wirtschaftlicher Pragmatik und Politik in Berührung.

Dr. Hans-Peter Schicks politische Ziehväter waren die erfahrenen CDU-Männer Johannes Ley und Dr. Dieter Pesch, auch SPD-Fraktionschef Hans Schmitz war ihm gut gesonnen, sowie vor allen anderen vermutlich der junge SPD-Beigeordnete Christian Baans, der mit unkonventionellen Ideen und einer kaufmännischen Buchführung seit 1996 frischen Wind ins Mechernicher Rathaus brachte.

Mit Christian Baans zusammen Stadtverwaltung modernisiert
Baans stellte sich dem CDU-Verwaltungsneuling mit Kenntnissen in Ökologie und Landwirtschaft völlig solidarisch und freundschaftlich an die Seite und brachte ihm bei, wie eine moderne Kommunalverwaltung tickt und zu behandeln ist. Und Hans-Peter Schick war nicht nur ein gelehriger Schüler, er baute „Learning by Doing“ mit Baans und anderen führenden Mitarbeitern die Mechernicher Stadtverwaltung um und zu einem zeitgemäßen Dienstleistungsunternehmen aus.

„Wir waren damals noch beide sehr zurückhaltend, er noch mehr als ich“, so Dr. Schick, „aber er wusste, was er wollte, und ich habe mitgezogen“. Heute hat der Bürgermeister in seinem strategischen Leitungsteam den Ersten Beigeordneten, seinen Stellvertreter Thomas Hambach, mit an Bord, Dezernent und Kämmerer Ralf Claßen und last not least die Teamleiterin Bürger & Politik, Manuela Holtmeier.

Von seinem Förderer Dr. Dieter Pesch hatten einige befürchtet, er werde den neuen jungen Bürgermeister aus dem Hintergrund lenken und beeinflussen. Weit gefehlt! Dr. Hans-Peter Schick schwamm sich frei und wies dabei auch altgediente Kommunalfürsten in ihre Schranken. Er schuf sich Freiräume nicht nur von Parteipatriarchen und Lobbyisten,

sondern auch von seinen politischen Gegnern.

Am 6. September 2024 wurde der Mechernicher Bürgermeister gemeinsam mit vier anderen kommunalen Verwaltungschefs im Lande Nordrhein-Westfalen vom Städte- und Gemeindebund in Moers zu seinem 25. Dienstjubiläum ausgezeichnet und geehrt. Parteipolitisch ist der am 11. April 1961 in Mechernich geborene Bescheider überzeugter Christdemokrat. Er erinnert sich noch genau an die Aufbahrung des ersten Bundeskanzlers im Kölner Dom und die Überführung im Bundesmarine-Schnellboot zur Beisetzung nach Rhöndorf.

Unter ihm auf dem Bürgermeisterstuhl wurde im Rathaus und zunehmend auch in der Politik nicht mehr danach getrachtet, möglichst viel Aufhebens und öffentliche Wirkung zu erzielen und politische Gegner zu beschädigen, sondern effektiv und im Interesse der Bürger zu entscheiden und zu handeln. Gerichtsverfahren und Prozesse gegen Bürger führt die Stadt eher nicht mehr - anders als Vorgänger im Rathaus.

„Ära Schick“: Viel geschafft und ausreichend Impulse für die Zukunft

Im Ergebnis bleibt Vieles, was in der „Ära Schick“ bewegt wurde. Es entstanden neues Rathaus, neuer barrierefreier Bahnhof, Bahnhofsbertunnel, neue Polizeiwache, Jobcenterniederlassung, eigene Straßenverkehrsbehörde, Baugenehmigungsbehörde in interkommunaler Zusammenarbeit auch für die Stadt Zül-pich und eine sich entwickelnde City. Es gibt die Modernisierung und Förderung von Vereins- und Dorfgemeinschaftshäusern, Komplettsportplatzsanierungen wegen Bleibelastung, Gewerbeansiedlungen und wachsende Wirtschaftskraft.

Hans-Peter Schick wird Anschauungen und Ideen hinterlassen, von denen einige schon Wirkung zeigen, wie der Zusammenschluss von Gas-beziehungsweise Elektrownternahmen zu Mehrspartenanbietern. Andere Zusammenschlüsse zu effektiveren Einheiten werden folgen, zumindest werden sie ernsthaft in Erwägung gezogen werden.

Zum Beispiel hat der von einem



Zwei aus dem „Wilden Westen“ um Bleibuir und keine Humormuffel: Fachbereichsleiterin Silvia Jambor, ursprünglich aus Bergbuir, und Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick aus Bescheid.

Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

der kleinsten Dörfer des Stadtgebietes kommende Bürgermeister stets für größere kommunale Einheiten plädiert. Unvergessen war seine Neujahrsansprache vor Jahren, als Dr. Hans-Peter Schick statt eines Kreises Euskirchen und elf selbstständiger Kommunen den Wegfall der Kreisverwaltung und an ihrer Stelle die Bildung von zwei, drei leistungsfähigen Stadtverwaltungen empfahl.

Er benennt mutig die Stadtentwicklung Mechernichs auch im Kontext mit der Millionenmetropole Köln, deren Zuwachs an Menschen und Möglichkeiten keine luftblasenförmige Ausklammerung um Mechernich zulassen wird. In dem Zusammenhang spricht dieser Bürgermeister Punkte an, die relevant sind, ob uns das gefällt oder nicht.

Die Stadt Mechernich wird weiter Wohnraum für Zuwächse aus der Region, aber auch aus dem Ballungsraum bilden. Der Kernort Mechernich wird sich dabei nicht weiter unbegrenzt in die Fläche ausdehnen, sondern in die Höhe wachsen. Und einen S-Bahn-Anschluss alle 20 Minuten von und nach Köln erhalten. Das zieht wiederum eine Wiederaufnahme der Osterschließung Mechernich mit Anschluss an das Feybachtal nach sich.

Sein Weggefährte, der Journalist, Buchautor und Diakon Manfred Lang schrieb 2021 zum 60. Geburtstag in eine „publizistische Würdigung“ Dr. Hans-Peter Schicks: „Er wird nicht alles vollenden, was er im Team mit Rat und Verwaltung begonnen hat,



„Er wird nicht alles vollenden, was er im Team mit Rat und Verwaltung begonnen hat, und er und seine Weggefährten werden auch nicht alle Früchte ihrer Arbeit ernten. So ist das Leben - und das entspricht auch dem Sinn von Hand gemachter Politik für die Menschen hier: Es geht nicht um den Showeffekt der Stunde, sondern um nachhaltiges vernunftbegabtes Schaffen für diese und künftige Generationen“, heißt es in einer publizistischen Würdigung Schicks.

Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress
und er und seine Weggefährten werden auch nicht alle Früchte ihrer Arbeit ernten. So ist das Leben - und das entspricht auch dem Sinn von Hand gemachter Politik für die Menschen hier: Es geht nicht um den Showeffekt der Stunde, sondern um nachhaltiges vernunftbegabtes Schaffen für diese und künftige Generationen.“

pp/Agentur ProfiPress

Als „Judenknecht“ beschimpft

Acht Stolpersteine für den Mechernicher Bäckermeister Andreas Girkens sowie die jüdischen Familien David und Herz verlegt - Ein beeindruckendes Beispiel für Zivilcourage und eine klare Haltung gegen das Unrecht des Nationalsozialismus'

Mechernich - Es ist Jom Kippur, Versöhnungstag, der höchste jüdische Feiertag. Wie passend, dass an genau diesem Tag in Mechernich acht Stolpersteine verlegt werden, die einerseits sieben jüdischen Opfern des Nationalsozialismus gewidmet sind

und andererseits einem Mechernicher, der sich diesem Unrechtssystem entschieden entgegenstellt, der sich für seine jüdischen Freunde und Mitmenschen eingesetzt, der Zivilcourage gezeigt hat - und diesen Einsatz in der Außenstelle des KZ-Buchenwald in Köln-Deutz mit dem Leben bezahlt hat. Die Rede ist von Bäckermeister Andreas Girkens, der ebenso wie die Familien Dr. Robert und Bertha David sowie Dr. Ernst und Alice David in der Mechernicher Bahnstraße gelebt und gearbeitet hat. Dort waren jetzt über 60

Menschen zusammengekommen, um der Stolperstein-Verlegung beizuwohnen. Darunter auch Schülerinnen und Schüler des Anti-Rassismus-Kurses der Gesamtschule Mechernich. Sie trugen die Geschichte des Mannes vor, der am 11. Oktober 1883 in Hostel geboren worden war.

Mutig widersetzt

„Er war ein Mann, der sich für seine Mitmenschen und das Geschehen um sich herum interessierte. Seine klare Haltung gegen den Nationalsozialismus führte dazu, dass Andreas Girkens als ‚Judenknecht‘ beschimpft und seine Familie denunziert wurde“, lasen sie vor. Trotzdem hatte er den Mut sich zu widersetzen. Er versorgte seine jüdischen Nachbarn und Freunde mit Essen, schleuste sie durch sein Haus zu den jüdischen Ärzten ins Nachbargebäude oder versteckte sie in seiner Bäckerei.

„Er zeigte Courage nicht nur dadurch, dass er mit Dr. Robert David und seiner jüdischen Familie eng befreundet war, sondern auch dadurch, dass er sich während der Reichspogromnacht gegen die NS-Schlägertrupps zur Wehr setzte und die jüdischen Menschen verteidigte“, trugen die Gesamtschüler weiter vor. Für Andreas Girkens ein Einsatz mit Folgen. Denn seine Bäckerei wurde zerstört und er wurde zusammengeschlagen.

„Der Bürgermeister meldete diese Tat, doch versicherte auch, dass er diesen Überfall durch sein jüdenfreundliches Verhalten selbst verschuldet hat“, hieß es weiter im Vortrag. Von nun an wurde die Familie überwacht und ständig drangsaliert. Am 3. September 1944 wurde Andreas Girkens schließlich verhaftet und in die Außenstelle des KZ-Buchenwald gebracht, wo er aufs Schlimmste misshandelt wurde. Am 03. Oktober 1944 starb er an den Folgen seiner Misshandlungen in Haft.

Er ist damit ein beeindruckendes Beispiel für Zivilcourage. Ein Thema, das auch Gisela Freier in ihrer Rede aufgriff. „Wir haben in diesem Jahr den 75. Jahrestag der Gründung der BRD gefeiert. Ich bin so alt wie die BRD, aufge-

wachsen mit dem Grundgesetz und dem Paragraphen 1: Die Würde des Menschen ist unantastbar“, so die Akteurin des Arbeitskreises „Forschen-Gedenken-Handeln“, der sich seit Jahren für die Erinnerungskultur in Mechernich engagiert.

Die Demokratie verteidigen

Der Satz beinhaltet die Vision von einem Staat, in dem durch die Demokratie die Würde aller Menschen geachtet werde. „Ein Staat, in dem alle Bürger in Freiheit, Sicherheit und Gerechtigkeit leben können, der Verfolgten Schutz gibt, in dem die Bürger in Frieden und einem gewissen Wohlstand leben können, in dem Niemand das Recht hat, sich über einen anderen zu stellen“, so Gisela Freier: „Bis vor kurzem war ich der festen Überzeugung, dass diese Vision unantastbar sei.“

Und genau darum ist das Engagement des Arbeitskreises „Forschen-Gedenken-Handeln“ so wichtig. Denn es hält die Erinnerung an die Gräueltaten des Nazi-Regimes wach und mahnt die Mitmenschen immer wieder dazu, wachsam zu sein, damit sich so etwas nie wiederholen kann. „Es sollte uns bewusst sein, dass die Demokratie, wie wir sie jetzt haben, die beste Staatsform ist, die wir je hatten. Wir sollten sie verteidigen“, appellierte Gisela Freier, die zuvor an Dr. Robert David, geboren 1865, erinnert hatte.

Er war verheiratet mit Bertha David, geb. Wolf aus Mechernich. Sie hatten zwei Kinder, Martha und Ernst. Der Arzt, der im Ersten Weltkrieg das Mechernicher Lazarett geleitet hatte, hatte auf der Bahnstraße eine ärztliche Praxis. „Er war ein beliebter Hausarzt, geachtet, befreundet mit der Bäckersfamilie Girkens“, so Gisela Freier. 1933 war Dr. Robert David 68 Jahre alt. Es sei davon auszugehen, dass er in der vom damaligen Bürgermeister und der SA aufgeheizten Stimmung keine ruhige Minute mehr gehabt habe. Nach dem Tod seiner Frau Bertha 1936 verschlechterte sich seine Gesundheit zusehends, in der Pogromnacht 1938 konnte er sich dennoch verstecken und wurde nicht gefunden. „Nach diesen furchtbaren Vorgängen war seine



Eine Schülerin der Gesamtschule Mechernich legt eine Rose an die Stolpersteine von Dr. Robert und Bertha David, die in der Bahnstraße lebten. Insgesamt acht Gedenksteine wurden jetzt in Mechernich verlegt. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Insgesamt 62 Stolpersteine erinnern nun dank des Engagements von Rainer Schulz (v.r.), Gisela Freier und Elke Höver vom Arbeitskreis „Forschen-Gedenken-Handeln“ an die Opfer der NS-Diktatur. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Gesundheit so angeschlagen, dass er hier nicht mehr alleine zu recht kam. Ab 1939 lebte Dr. Robert David in Köln in einem jüdischen Seniorenheim. Er verstarb am 9. Februar im jüdischen Krankenhaus in Köln und wurde auf dem jüdischen Friedhof in Köln-Bocklemünd beerdigt“, berichtete Gise-la Freier.

Deportiert und ermordet

Es war an ihrer Arbeitskreis-Mitstreiterin Elke Höver an Sohn Dr. Ernst und dessen Frau Alice David zu erinnern. „Dr. Ernst David war Zahnarzt mit einer Praxis hier in der Bahnstraße und einer Praxis in Köln. Nach der Pogromnacht wurde er am 10. November 1938 angeblich zur eigenen Sicherheit in Schutzhaft ins Polizeigefängnis Mechernich gebracht und von da aus in ein Konzentrationslager“, so Elke Höver.

Im Dezember 1938 sei er zwar wieder freigekommen, er habe sich aber völlig verarmt in Köln-Ehrenfeld ein Zimmer mieten müssen. „Ungefähr drei Jahre später, am 30. Oktober 1941, wurden Dr. Ernst David und seine Frau Alice schließlich von Köln aus nach Lodz deportiert und von da aus weiter ins Vernichtungslager Kulmhof gebracht, wo sie im Mai 1942 ermordet wurden“, berichtete die Kommernerin.

Ihr Mitstreiter Rainer Schulz erinnerte an die Familie Herz, die auf der Heerstraße 85 gelebt hatte. Die Familie bestehend aus Max und Erna Herz, geb. David, sowie Tochter Hilde musste am 5. Mai 1941 ins Haus Riesa umziehen. „Das war das Mechernicher Judenhaus auf dem Gebiet der Gemeinde Kall“, so Rainer Schulz. Im Herbst 1941 wurde die Familie schließlich deportiert. Ihnen zum Gedenken werden ebenfalls Stolpersteine verlegt, die beim Rundgang gegen das Vergessen am 10. November gewürdigt werden.

„Mit den acht Stolpersteinen ehren wir Opfer der NS-Diktatur. Die Stadt Mechernich hat diese Steine initiiert und finanziert. Forschen-Gedenken-Handeln spricht hiermit Herrn Bürgermeister Dr. Schick und der Stadt Mechernich unseren großen Dank aus“, betonte Rainer Schulz stellvertretend für den Arbeitskreis. Für dessen Engagement bedankte sich wiederum Mechernichs Bürgermeister. Er erinnerte dar-



Auch am Stolperstein für den Mechernicher Bäckermeister Andreas Girkens wurde eine Rose niedergelegt. Er hat den Einsatz für seine jüdischen Mitmenschen mit dem Leben bezahlt. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Rund 60 Menschen waren zur Stolperstein-Verlegung in die Bahnstraße gekommen. In diesem Haus hatte Dr. Robert David seine Hausarztpraxis und lebte auch dort mit seiner Frau Bertha.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

an, wie über Jahrhunderte die Menschen jüdischen und christlichen Glaubens friedlich in Mechernich zusammengelebt haben. „So friedlich, dass ein Zeitzeuge, der von Zülpich zum Bleiberg wanderte, sich darüber echauffierte, dass die Mechernicher zwar die Juden grüßten, die Protestanten aber nicht“, so Dr. Hans-Peter Schick.

„Wehret den Anfängen“

Ein Zustand, der mit der aufkeimenden Nazi-Ideologie rasend schnell kippte. Der Bürgermeister appellierte daher mit Blick auf die Wahlergebnisse im Osten an alle Anwesenden, sich zu engagieren und eben nicht tatenlos zuzuschauen. „Hitler wurde am 30. Januar 1933 zum Reichskanzler ernannt. Er hat nicht mal anderthalb Monate benötigt, um die

Demokratie abzuschaffen“, so Dr. Hans-Peter Schick. Daher mahnte er: „Wehret den Anfängen.“ Das konnte auch Leo Wolter nur unterstreichen. „Als jemand, der 1947 geboren wurde und von seiner Mutter, Jahrgang 1924, viel über diese schlimme Zeit auch in den Eifeldörfern erfahren hat, gibt es eigentlich nur einen Wunsch: Dass wir, unsere Kinder und unsere Enkel eine derartige Zeit nicht mehr erleben müssen“, so der Vize-Landrat des Kreises Euskirchen. Daher müsse man die Demokratie mit aller Macht verteidigen und alle demokratischen Parteien müssten vernünftig miteinander umgehen, damit das auch gelingt.

Vernünftig miteinander umgehen, das war auch der Antrieb des Mechernicher Bäckermeisters Andre-

as Girkens, der sich für seine jüdischen Mitmenschen eingesetzt hat und sich damit gegen die Spaltung der Gesellschaft gestellt hat. „Er war sehr häufig Thema bei uns in der Familie. Mein Vater hat viel davon erzählt“, berichtet Gabriele Wolters, geb. Girkens, die mit ihrem Sohn Jan aus Eschweiler zur Stolperstein-Verlegung gekommen war. Ihr Großvater war der Zwillingbruder von Andreas Girkens, so dass sie ebenso wie Erika Körfer eine Großnichte des Mechernichers ist. Sie alle waren stolz, dass dem Verwandten, der sich so mutig für seine Mitmenschen eingesetzt hat, nun ein Stolperstein gewidmet ist. Erika Körfer: „Das ist schon eine große Ehre, die uns sehr nahe geht.“

pp/Agentur ProfiPress

Amtliche Bekanntmachung

44. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Mechernich

Die Bezirksregierung Köln hat mit Verfügung vom 13.08.2024, Az. 35.22-2024-0087548 FNP-44, die vom Rat der Stadt Mechernich am 07.05.2024 beschlossene 44. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Mechernich „Erweiterung Abfallwirtschaftszentrum - Kreis Euskirchen“, gemäß § 6 des Baugesetzbuches (BauGB), in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I. S. 3634), in der zurzeit gültigen Fassung, genehmigt.

Die Genehmigung wird hiermit amtlich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird die 44. Flächennutzungsplanänderung wirksam.

Jedermann kann die Planänderung, ihre zugehörige Begründung mit dem Umweltbericht, sowie die zusammenfassende Erklärung und der artenschutzrechtlichen Prüfung ab sofort, dauernd im Fachbereich 2, -Stadtentwicklung- im Rathaus der Stadt Mechernich, von montags bis freitags während der allgemeinen

Dienststunden einsehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangen.

Anlage: Übersichtskarte

HINWEISE

Es wird darauf hingewiesen, dass die beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 4 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, dann unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften nach der Gemeindeordnung NW kann gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b. die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c. der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt (§ 7 (6)

GO NW).

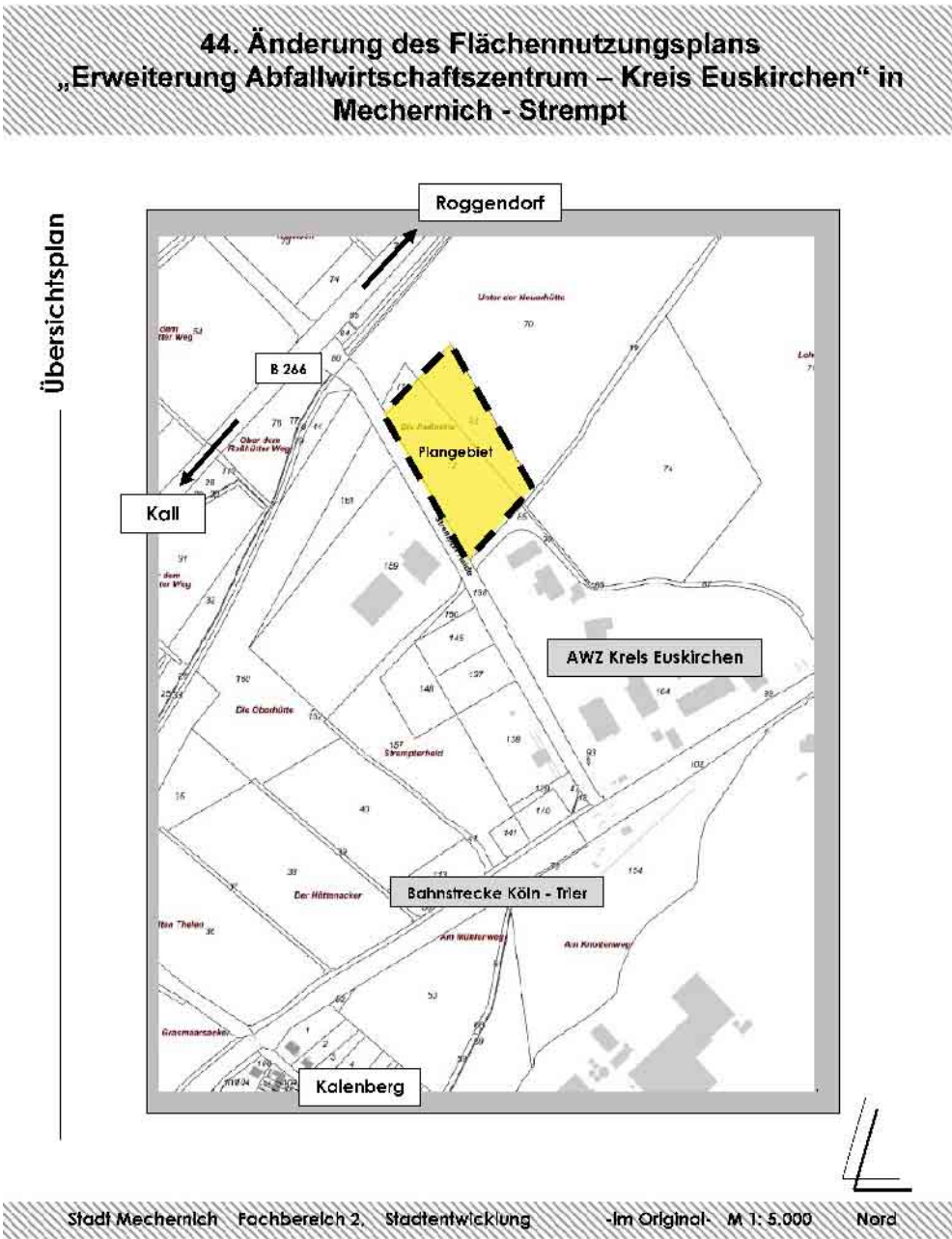
Die Verletzung der genannten Verfahrens- und Formvorschriften kann beim Bürgermeister der Stadt Mechernich, Rathaus, Bergstraße 1, 53894 Mechernich geltend gemacht werden.

Der Inhalt der v.g. Bekanntmachung wird auf der Internetseite der Stadt Mechernich unter <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> und auf dem zentralen Beteiligungsportal des Landes NRW unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/Mechernich/startseite> veröffentlicht und kann dort eingesehen werden.

Mechernich, den 02.10.2024

Der Bürgermeister

gez. Dr. Hans-Peter Schick



Amtliche Bekanntmachung

Rechtskraft des Bebauungsplanes Nr. 150 „Am Heiligenhäuschen“ in Mechernich-Strempt Inkrafttreten des Bebauungsplans nach § 10 Abs. 3 BauGB

Der Rat der Stadt Mechernich hat in seiner Sitzung am 20.06.2023 auf Grundlage des § 10 Abs. 1 BauGB vom 03. November 2017 (BGBl. I. S. 3634), in der zurzeit gültigen Fassung, i.V.m. § 7 Abs. 1 GO NRW, in der zurzeit gültigen Fassung, den Bebauungsplan Nr. 150 „Am Heiligenhäuschen“ in Mechernich-Strempt als Satzung beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der beige-fügten Karte, die Teil der Beschlussfassung ist, mit einer Linie umgrenzt.

Bekanntmachungsanordnung

Der Bebauungsplan wird hiermit öffentlich bekannt gemacht (vgl. § 2 Abs. 4 Nr. 1 BekanntmVO NRW)

Der Bebauungsplan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung -letztere nur für Verfahren die nicht im vereinfachten Verfahren durchgeführt worden sind- liegt ab sofort im Rathaus der Stadt Mechernich, Bergstraße 1, 53894 Mechernich (Fachbereich 2 - Stadtentwicklung), während der Dienststunden

**montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr,
und donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.**

zu jedermanns Einsichtnahme aus.

Mit dieser Bekanntmachung wird der o.g. Bauleitplan gem. § 10 Abs. 3 BauGB rechtsverbindlich.

Die vorstehende Satzung wird hiermit gem. § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

HINWEISE

Es wird darauf hingewiesen, dass die beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 4 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 S. 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, dann unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften nach der Gemeindeordnung NW kann gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die

Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt (§ 7 Abs. 6 GO NRW).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 S. 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB, in der genannten Fassung, über die Entschädigung von durch den Bebauungsplan eingetretenen Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Die Verletzung der genannten Verfahrens- und Formvorschriften kann beim Bürgermeister der Stadt Mechernich, Rathaus, Bergstraße 1, 53894 Mechernich geltend gemacht werden.

Der Inhalt der v.g. Bekanntmachung wird auf der Internetseite der Stadt Mechernich unter <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen>

und auf dem zentralen Beteiligungsportal des Landes NRW unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/Mechernich/startseite> veröffentlicht und kann dort eingesehen werden.

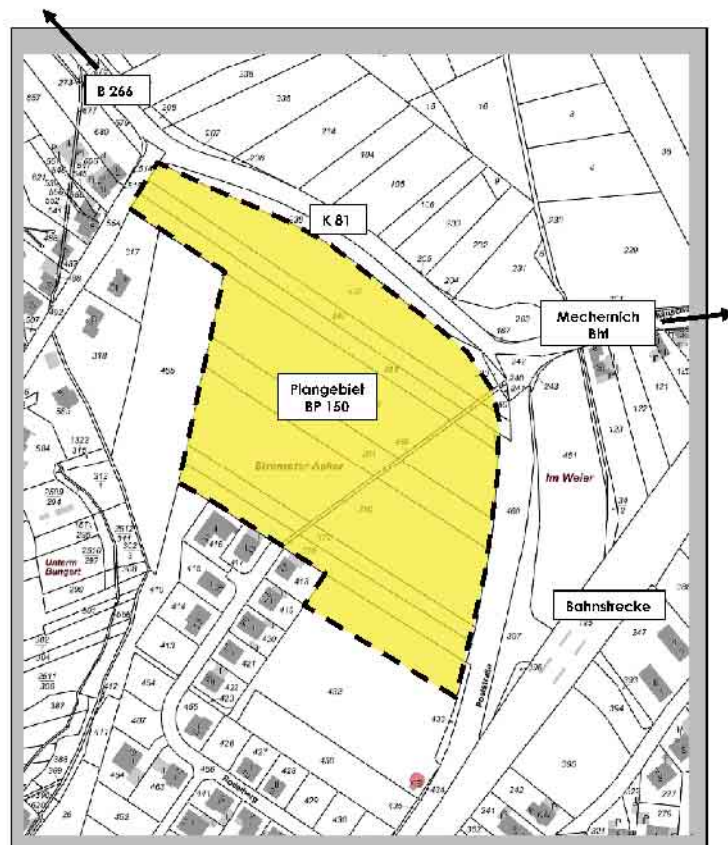
Mechernich, den 02.10.2024

DER BÜRGERMEISTER

gez. Dr. H.-P. Schick



Übersichtsplan



Stadt Mechernich Fachbereich 2, Stadtentwicklung

Im Original - M 1:2.500

Nord

Amtliche Bekanntmachung

Rechtskraft des Bebauungsplanes Nr. 160
„Grüner Weg“ in Mechernich-Glehn
Inkrafttreten des Bebauungsplans nach § 10 Abs. 3 BauGB

Der Rat der Stadt Mechernich hat in seiner Sitzung am 07.05.2024 auf Grundlage des § 10 Abs. 1 BauGB vom 03. November 2017 (BGBl. I. S. 3634), in der zurzeit gültigen Fassung, i.V.m. § 7 Abs. 1 GO NRW, in der zurzeit gültigen Fassung, den Bebauungsplan Nr. 160 „Grüner Weg“ in Mechernich-Glehn als Satzung beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der beige-fügten Karte, die Teil der Beschlussfassung ist, mit einer Linie um-grenzt.

Bekanntmachungsanordnung

Der Bebauungsplan wird hiermit öffentlich bekannt gemacht (vgl. § 2 Abs. 4 Nr. 1 BekanntmVO NRW)

Der Bebauungsplan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung -letztere nur für Verfahren die nicht im vereinfachten Ver-fahren durchgeführt worden sind- liegt ab sofort im Rathaus der Stadt Mechernich, Bergstraße 1, 53894 Mechernich (Fachbereich 2 - Stadt-entwicklung), während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr,
und donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

zu jedermanns Einsichtnahme aus.
Mit dieser Bekanntmachung wird der o.g. Bauleitplan gem. § 10 Abs. 3 BauGB rechtsverbindlich.

Die vorstehende Satzung wird hiermit gem. § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich be-kannt gemacht.

HINWEISE

Es wird darauf hingewiesen, dass die be-achtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 4 BauGB bezeichneten Verfah-rens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 S. 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, dann unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb eines Jah-res seit Bekanntmachung des Flächen-nutzungsplans oder der Satzung schrift-lich gegenüber der Gemeinde unter Dar-legung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Die Verletzung von Verfahrens- oder Form-vorschriften nach der Gemeindeordnung NW kann gegen Satzungen, sonstige orts-rechtliche Bestimmungen und Flächen-nutzungspläne nach Ablauf von sechs Mo-naten seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzei-geverfahren wurde nicht durchgeführt,
b) die Satzung, die sonstige ortsrechtli-che Bestimmung oder der Flächennut-zungsplan ist nicht ordnungsgemäß öf-fentlich bekannt gemacht worden,
c) der Bürgermeister hat den Ratsbe-schluss vorher beanstandet oder

d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsa-che bezeichnet worden, die den Mangel ergibt (§ 7 Abs. 6 GO NRW). Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 S. 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB, in der genannten Fassung, über die Entschädigung von durch den Bebau-ungsplan eingetretenen Vermögensnachteilen sowie über die Fällig-keit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

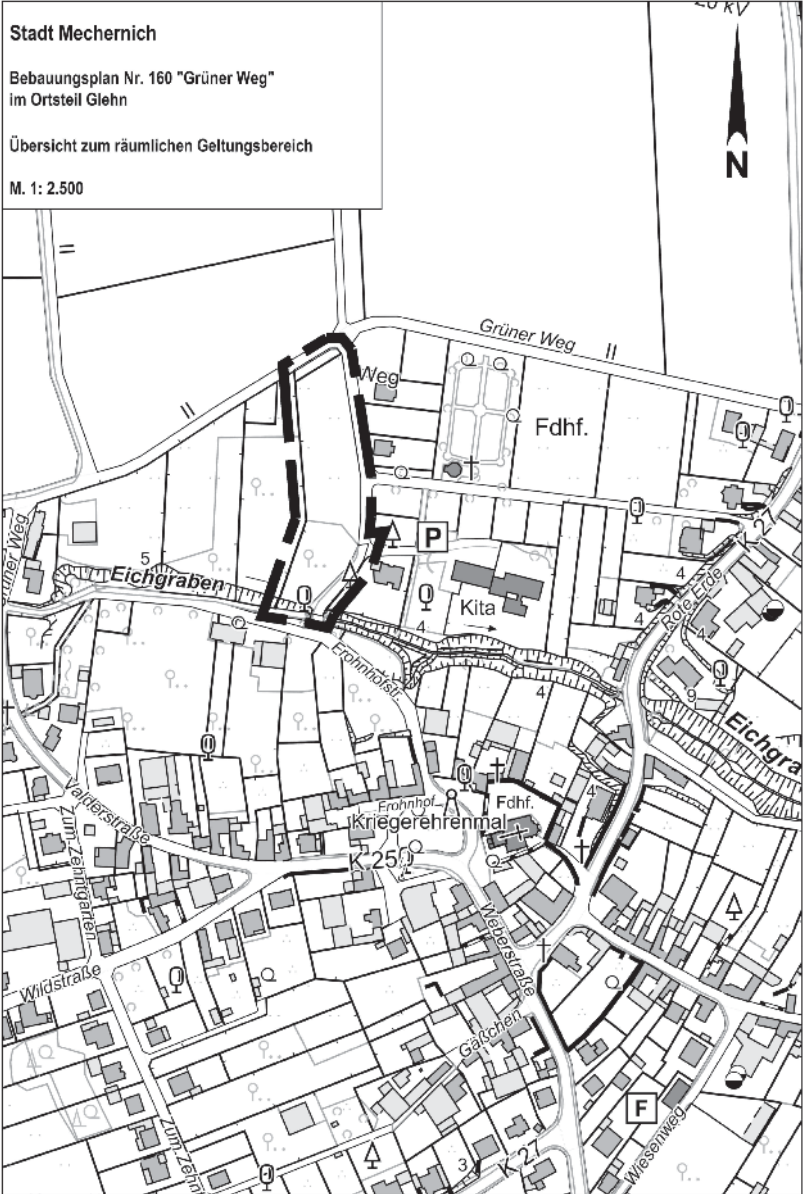
Die Verletzung der genannten Verfahrens- und Formvorschriften kann beim Bürgermeister der Stadt Mechernich, Rathaus, Bergstraße 1, 53894 Mechernich geltend gemacht werden.

Der Inhalt der v.g. Bekanntmachung wird auf der Internetseite der Stadt Mechernich unter <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen>

und auf dem zentralen Beteiligungsportal des Landes NRW unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/Mechernich/startseite> veröffentlicht und kann dort eingesehen werden.

Mechernich, den 02.10.2024

DER BÜRGERMEISTER
gez. Dr. H.-P. Schick



Bezirksregierung Köln
Az.: 32.01-Neuaufstellung-2

Köln, den 07.10.2024

Bekanntmachung

Neuaufstellung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Köln Zweiter Planentwurf

**hier: Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung bzw.
Veröffentlichung gem. § 9 Abs. 2 und Abs. 3 Raumordnungsgesetz (ROG)
i.V.m. § 13 Landesplanungsgesetz NRW (LPIG NRW)**

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Köln wird in seiner 17. Sitzung am 11.10.2024 unter TOP 5 den Zweiten Planentwurf zur Neuaufstellung des Regionalplanes Köln, zur öffentlichen Auslegung bzw. Veröffentlichung beschließen (vgl. Sitzungsvorlage RR 32/2024).

Der Geltungsbereich des Regionalplanes umfasst räumlich den gesamten Regierungsbezirk Köln.



Land NRW (2024) Datenlizenz Deutschland - Zero - Version 2.0

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Vielfältige Raumansprüche, aktuelle Herausforderungen und Änderungen gesetzlicher Vorgaben und Rahmenbedingungen machen die Neuaufstellung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Köln erforderlich. Der erste Planentwurf wurde, nach dem vom Regionalrat Köln am 10.12.2021 gefassten Aufstellungsbeschluss, in der Zeit vom 10.12.2021 bis zum 31.08.2022 öffentlich ausgelegt. Die im Rahmen dieser ersten Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen wurden von der Regionalplanungsbehörde erfasst und ausgewertet. Die ermittelten, relevanten Belange wurden in einen umfassenden Abwägungsprozess eingestellt und haben zu einer erneuten Prüfung, insbesondere der textlichen und zeichnerischen Festlegungen, geführt.

Außerdem hat die Regionalplanungsbehörde die Planunterlagen, sofern erforderlich, an die Änderungen des LEP NRW sowie die hierzu ergangene Rechtsprechung und an die Änderungen des ROG angepasst. Daneben wurden weitere gesetzliche Grundlagen, die einen raumordnerischen Regelungsgehalt aufweisen, auf ihre Aktualität überprüft und die Planunterlagen entsprechend überarbeitet und somit ein zweiter Planentwurf erarbeitet.

Mit der Neuaufstellung sollen die Teilabschnitte des geltenden Regionalplans Region Köln (2001), Region Aachen (2003), Region Bonn/Rhein-Sieg (2004) sowie des Sachlichen Teilabschnittes Vorbeugender Hochwasserschutz (2006 und 2010) in einem Gesamtplan zusammengefasst werden.

Damit wird für die gesamte Planungsregion, d.h. den Regierungsbezirk Köln ein einheitlicher, zukunftsweisender sowie verlässlicher raumordnungsrechtlicher Rahmen für die zukünftige Entwicklung gesichert.

Der Regierungsbezirk Köln zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität und eine leistungsfähige Wirtschaft, aber auch durch eine besondere Vielfalt und Heterogenität aus. Diese zeigt sich z.B. in einer engen räumlichen Nachbarschaft von sehr dicht besiedelten Räumen mit hohem Wachstumsdruck (z.B. entlang der Rheinschiene) und vorwiegend ländlich geprägten Räumen mit geringeren Bevölkerungsdichten.

Der neue Regionalplan soll unter Berücksichtigung dieser Heterogenität Ausdruck einer nachhaltigen Raumentwicklung sein, die die sozialen und wirtschaftlichen Ansprüche an den Raum mit seinen ökologischen Funktionen in Einklang bringt.

An der Erarbeitung dieses neuen Regionalplanes werden sowohl die Öffentlichkeit als auch die in ihren Belangen berührten öffentlichen Stellen beteiligt.

Erneute Öffentliche Auslegung/Veröffentlichung

Die Planunterlagen können in der Zeit vom

15. Oktober 2024 bis einschließlich 15. November 2024

über die nachfolgende Internetadresse eingesehen und heruntergeladen werden:

<https://url.nrw/regionalplanungsverfahren>

Die Unterlagen liegen zudem während der oben genannten Auslegungsfrist bei der Bezirksregierung Köln, Dienstgebäude Scheidtweilerstraße 4 in 50933 Köln (montags bis donnerstags 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr) zur Einsichtnahme durch jedermann aus. Es wird um telefonische Voranmeldung s.u. oder per E-Mail unter **regionalplanung@bezreg-koeln.nrw.de** gebeten.

Stellungnahme

Stellungnahmen zur beabsichtigten Planänderung können **innerhalb der oben genannten Auslegungsfrist** vorgebracht werden. Nach Ablauf der Frist sind alle Stellungnahmen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Eine Fristverlängerung kann daher grundsätzlich nicht gewährt werden.

Die Möglichkeit zur Stellungnahme beschränkt sich bzgl. des Planentwurfs und des Umweltberichts auf die im Vergleich zum ersten Entwurf (Stand 2021) vorgenommenen Änderungen. Zu der Begründung kann umfassend Stellung genommen werden; hier beschränkt sich die Möglichkeit der Stellungnahme nicht auf die Änderungen.

Die Änderungen gehen aus der überarbeiteten Planunterlage deutlich hervor. Für die textlichen Festlegungen mit Erläuterungen wurde eine sog. „Änderungssynopse“ erstellt, die den ursprünglichen Formulierungen (Planungsstand zum Aufstellungsbeschluss) den überarbeiteten Wortlaut gegenüberstellen. Die zeichnerischen Festlegungen sind derart aufbereitet, dass sowohl die entfallenen Festlegungen als auch die Neufestlegungen in sog. „Änderungskarten“ kenntlich gemacht und hervorgehoben werden. Der Umweltbericht ist im Änderungsmodus erstellt und zeigt die Anpassungen nachvollziehbar auf. Änderungen an den Anhängen der Textlichen Festlegungen sowie der Begründung sind nicht gesondert gekennzeichnet. Zu diesen kann in vollem Umfang Stellung genommen werden.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Stellungnahmen sollen elektronisch, insbesondere auf die folgende Art und Weise übermittelt werden (§13 LPIG NRW in Verbindung mit § 9 Abs. 2 ROG):

1. Elektronisch über das Beteiligungsportal „Beteiligung NRW“ unter dem folgenden Link:

<https://beteiligung.nrw.de/portal/brk/beteiligung/themen/1008528>

oder

2. Per E-Mail an das Postfach

regionalplanung@bezreg-koeln.nrw.de

Bitte geben Sie dazu in der Betreffzeile Ihrer E-Mail möglichst nur die Kurzbezeichnung – **Öff RPlan Neuaufstellung** – an. Dies erleichtert die technische Weiterverarbeitung erheblich.

In begründeten Fällen können Stellungnahmen ausnahmsweise schriftlich auf die folgende Art und Weise vorgebracht werden: per Post an die Bezirksregierung Köln, Dezernat 32, 50606 Köln; per Fax an 0221 147-2905 oder zur Niederschrift bei der Bezirksregierung Köln, Dienstgebäude Scheidtweilerstraße 4, 50933 Köln vorgebracht werden.

Stellungnahmen der öffentlichen Stellen sollen über das Portal „Beteiligung NRW“ erfolgen (§13 LPIG NRW).

Wichtige Hinweise für die Abgabe Ihrer Stellungnahme:

Die Regionalplanungsbehörde bittet darum, sofern möglich, die textliche Stellungnahme beim Beteiligungsportal NRW in das Inhaltsfeld einzutragen und nicht als PDF hochzuladen. Lagepläne bzw. Karteausschnitte können als Anhang hochgeladen werden. Dies erleichtert die technische Weiterverarbeitung erheblich. Sollte die Stellungnahme über das Email-Postfach erfolgen wird darum gebeten, falls möglich, die Stellungnahme als PDF- Dokument zu übersenden.

Stellungnahmen sollten möglichst unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift des Stellungnehmenden abgegeben werden. Darüber hinaus sollten schriftliche Stellungnahmen in lesbarer Form abgegeben werden.

Um die Zuordnung zum jeweils relevanten Planinhalt zu erleichtern, bittet die Regionalplanungsbehörde darum, die Stellungnahme möglichst nach der in der Planunterlage genannten Gliederung zu strukturieren und die jeweilige ID der Änderung anzugeben auf die sich die Stellungnahme bezieht

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Es hat keine Auswirkungen, wenn die vorstehenden Bitten nicht beachtet werden. Alle fristgerecht eingegangenen Stellungnahmen werden erfasst und ausgewertet.

Eine gesonderte Benachrichtigung über den Eingang der Stellungnahmen erfolgt nicht. Die fristgerecht eingegangenen Stellungnahmen werden im weiteren Verfahren in die Abwägung durch den Regionalrat einbezogen. Durch Einsichtnahme in die Planunterlage und Abgabe von Stellungnahmen entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Bei Abgabe einer Stellungnahme werden die darin gemachten personenbezogenen Daten gespeichert und im Rahmen der Auswertung auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen verarbeitet.

Bei Fragen zu den Möglichkeiten der Beteiligung, wenden Sie sich bitte telefonisch an die Regionalplanungsbehörde unter 0221/147-2038, 0221/147-3575 oder 0221/147-3516 oder per E-Mail an regionalplanung@bezreg-koeln.nrw.de oder schriftlich an die Bezirksregierung Köln, 50606 Köln.

Im Auftrag
gez. Esser

BEKANNTMACHUNG

Bezirksregierung Arnsberg

Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW

Altes Aktenzeichen: 61.i5-7-2022-3

Neues Aktenzeichen: 60.90.01-011/2024-002

Dortmund, den 18. September 2024

Antrag der RWE Power AG auf „Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis zur Fortsetzung der Entnahme und Ableitung von Grundwasser für die Entwässerung des Tagebaus Inden im Zeitraum 2025-2031“

Online-Konsultation im Anhörungsverfahren

Die Bezirksregierung Arnsberg führt im Rahmen des wasserrechtlichen Erlaubnisverfahrens für das o. a. Vorhaben gemäß § 73 Abs. 6 Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes NRW (VwVfG NRW) i. V. m. § 5 Abs. 2 bis 5 des Planungssicherstellungsgesetzes (PlanSiG) vom 20.05.2020 in der derzeit gültigen Fassung eine ersatzweise Online-Konsultation anstelle eines Erörterungstermins vom 12.11.2024 bis einschließlich zum 26.11.2024 durch.

Im Rahmen der Online-Konsultation werden der Antragstellerin, den Kommunen, den Behörden, den Betroffenen und denjenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, die sonst im Erörterungstermin zu behandelnden Informationen über eine Internetseite passwortgeschützt in pseudonymisierter Form zugänglich gemacht.

Hierzu wurden alle fristgerecht eingegangenen Einwendungen und Stellungnahmen geprüft und in einer Synopse aufbereitet.

Die Online-Konsultation findet in dem Zeitraum von

Dienstag, den 12.11.2024

bis

Dienstag, den 26.11.2024

statt.

Die Teilnehmenden der Online-Konsultation können sich bis zum Ablauf der Äußerungsfrist, **Dienstag, den 26.11.2024 23:59 Uhr, schrift-**

lich bei der Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW, Dezernat 61, Goebenstraße 25, 44135 Dortmund oder **elektronisch** unter der E-Mail-Adresse: wasserwirtschaft-braunkohle@bra.nrw.de äußern.

Der Termin wird hiermit gemäß § 73 Abs. 6 Satz 2 VwVfG NRW i.V.m. § 5 Abs. 3 PlanSiG bekannt gemacht.

Die zur Teilnahme außerdem berechtigten sonstigen Betroffenen, deren Belange durch das Vorhaben berührt werden, die sich bislang jedoch noch nicht im Verfahren geäußert haben, können sich vor Beginn der Online-Konsultation, spätestens bis zum 11.11.2024 bei der Bezirksregierung Arnsberg, Dezernat 61, Goebenstraße 25, 44135 Dortmund schriftlich oder per E-Mail unter der E-Mail-Adresse: wasserwirtschaft-braunkohle@bra.nrw.de, den Zugang zur Online-Konsultation beantragen.

Die **Anmeldung** zur Online-Konsultation ist in der Zeit von

Montag, den 28.10.2024

bis

Montag, den 11.11.2024

möglich.

Die Behörden, die Vorhabenträgerin und diejenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, werden durch die Bezirksregierung Arnsberg hinsichtlich der Modalitäten der Online-Konsultation individuell schriftlich benachrichtigt und benötigen **keine** weitere Anmeldung.

Es wird auf Folgendes hingewiesen:

1. In der Online-Konsultation werden nur fristgerecht erhobene Einwendungen und eingegangene Stellungnahmen erörtert.

2. Die **Online-Konsultation ist nicht öffentlich**. Ein Recht zur Teilnahme haben neben den Vertretern der beteiligten Behörden und der Antragstellerin nur die Betroffenen sowie die Personen, deren Einwendungen eingegangen sind. Die Teilnahmeberechtigung ist daher entsprechend

Fortsetzung Seite 16

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

nachzuweisen (Vorlage des Personalausweises und ggf. eines Grundbuchauszugs, Vertretungsvollmacht etc.).

3. Teilnahmeberechtigt sind nachfolgend genannte Personen:

- Einwender/innen (Personen, die schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen erhoben haben),
- Betroffene (Personen, deren Rechte oder Belange von dem Vorhaben berührt werden)
- Bevollmächtigte, Sachbeistände und gesetzliche Vertreter der Teilnahmeberechtigten,
- Vertreter/innen der am Verfahren beteiligten Träger öffentlicher Belange und anerkannten Vereinigungen,
- Vertreter/innen der Vorhabenträgerin und deren Gutachter und Sachverständige,
- Mitarbeiter/innen der Anhörungsbehörde.

4. Die **Teilnahme an der Online-Konsultation** erfolgt durch **Anmeldung**. Dafür müssen unter Angabe von persönlichen Daten und digitaler Ablichtung der Rückseite des Personalausweises die Zugangsdaten zum Portal beantragt werden. Name und Adresse des Ausweisinhabers müssen lesbar sein. Weitere Daten dürfen dabei unkenntlich gemacht sein. Gegebenenfalls müssen weitere Dokumente (z.B. Grundbuchauszug, Vollmacht, etc.) zur Verifikation beigefügt werden. Dies ist vom 28.10.2024 bis zum 11.11.2024 möglich. Die Daten werden geprüft. Dadurch kann es zu Verzögerungen von wenigen Tagen bis zur Übermittlung der Zugangsdaten kommen.

5. Die Teilnahme an der Online-Konsultation ist freiwillig. Die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung fristgerecht eingegangenen Einwendungen werden auch dann im weiteren Verfahren berücksichtigt, wenn der/die Einwender(in) nicht an der Online-Konsultation teilnimmt oder in deren Rahmen keine weitere Stellungnahme abgegeben wird.

6. Eine Wiederholung der bereits vorgebrachten Argumente in der

Online-Konsultation ist nicht erforderlich.

7. Mit der Möglichkeit zur erneuten Äußerung im Rahmen der Online-Konsultation wird keine neue, zusätzliche Einwendungsmöglichkeit eröffnet, d.h. über die bereits vorgebrachten Argumente hinaus können keine neuen Sachargumente vorgebracht und im Verfahren berücksichtigt werden.

8. Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren der Online-Konsultation mit Ablauf der genannten Frist zur Äußerung (26.11.2024) beendet ist.

9. Durch die Teilnahme an der Online-Konsultation oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

10. Die mit der Zugangskontrolle erhobenen persönlichen Daten werden zum Verfahrensvorgang genommen und archiviert.

Datenschutz in der Bezirksregierung Arnsberg

Seit Mai 2018 gilt die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und das Datenschutzgesetz NRW (DSG NRW). Dieses Recht verpflichtet Dienstleister - und damit auch die Bezirksregierung - zu verantwortungsvollem und transparentem Umgang mit personenbezogenen Daten. Weitere Informationen zu Ihren Rechten im Datenschutz finden Sie auf der Seite <https://www.bra.nrw.de/505448> **unter Downloads**.

Neben der Bekanntmachung der Online-Konsultation im Amtsblatt der betroffenen Kommunen wird der Inhalt dieser Bekanntmachung auch auf folgender Internetseite der Bezirksregierung Arnsberg:

<https://www.bra.nrw.de/bekanntmachungen>

sowie auf der Website des zentralen Portals (Umweltverträglichkeitsprüfungen Nordrhein-Westfalen)

<https://uvp-verbund.de/nw>

im o. g. Zeitraum zugänglich gemacht.

Bezirksregierung Arnsberg

Abteilung 6 Bergbau und Energie in NRW

Im Auftrag

gez. Küster

Sondersitzung des Rates der Stadt Mechernich am 04. November 2024

Am Montag, dem 4. November 2024, findet im **Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich**, eine Sondersitzung des Rates der Stadt Mechernich statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnungspunkt:

1.

Resolution der Stadt Mechernich zur Krankenhausplanung gem. § 14 des Krankenhausgestaltungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfa-

len (KHGG NRW)

Mechernich, den 11.10.2024

gez. Dr. Hans-Peter Schick

Bürgermeister

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz.Druck.Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

Wir
in Mechernich

Mechernicher
BÜRGERBRIEF
Zugleich **AMTSBLATT** für die Stadt Mechernich



MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann

FON 02449 7929

MOBIL 0176 90757819

E-MAIL hj.neumann@rautenberg.media

„Wir waren Arzt, Lehrer und Mütter“



Schwester Clematia (r.), geborene Sybille Schmitz aus Strempt, avancierte in der Südsee zur berühmten Ordensfrau, Krankenschwester und Fürsprecherin der Eingeborenen.
Repro: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



„Am 28. Februar 1934 lag unser Schiff startbereit an der Landebrücke Vunapope. Wir wurden mit der Musikkapelle von der Katechetenschule Kinigunan verabschiedet. Wir zogen fort mit dem Gedanken, für immer isoliert zu sein“, schreibt Schwester Clematia (2.v.l.) über die Abfahrt zur Leprainsel Anelaua. Repro: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Sybille Schmitz erwarb sich im 20. Jahrhundert unter den Leprakranken der Südsee große Verdienste - Jetzt sprach Franz-Josef Schmitz mit Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick darüber, wie die verdiente Tochter von Strempt vor dem Vergessen bewahrt werden könnte - King George VI ernannte sie 1951 zum „Member of the British Empire“ - Straßenbenennung im Neubaugebiet geplant

Mechernich-Strempt - „Das Missionsschiff „Julius“ liegt zur Abfahrt bereit an der Landungsbrücke von Vunapope in der Südsee. An Bord gehen vier Hiltruper Missionsschwestern, die für die Aussätzigen-Insel Anelaua bestimmt sind. Sie sind jung, gesund und voller Freude, echte missionarische Pionierarbeit leisten zu können“. Mit diesen Worten beginnt ein Bericht im Stil der „Reporter der Windrose“ zur Missionsarbeit der aus Strempt stammenden Ordensschwester Clematia. Sie wurde 1907 in einem noch heute fast unverändert stehenden Fachwerkhaus in der Gärtnerstraße in Strempt als Sybille Schmitz geboren. Sie war eines von zehn Geschwisterkindern, berichtet ihr früherer Nachbarsjunge Franz-Josef Schmitz: „Damals gab es 13 Familien Schmitz in Strempt, die alle untereinander nicht verwandt waren“.

Nonne auf dem weißen Pferd

Als Franz-Josef sich für die Nonne auf dem weißen Pferd zu interes-

sieren begann, die bei Schmitzens nebenan in der Gärtnerstraße als Fotografie auf dem Küchentisch stand, war „Schmitze Billa“, wie sie im Dorf hieß, längst weit weg in Papua-Neuguinea, auf dem früheren Bismarck-Archipel und Kaiser-Wilhelm-Land, ehemals deutschen Kolonien, die nach dem Ersten Weltkrieg an Großbritannien abgetreten worden waren. Doch er sollte Franz-Josef Schmitz die Nonne irgendwann selbst kennenlernen, und zwar, als sie in den 60er Jahren auf Heimaturlaub war. Inzwischen war Franz-Josef Fähnrich bei den Strempter Junggesellen und schwenkte Schwester Clematia zu Ehren die Fahne, während der Kirchenchor vor ihrem Elternhaus sang und die Musik spielte.

1925 war Sybille Schmitz in den Orden eingetreten, 1933 in die Mission gegangen und 1951 für ihre Arbeit mit Leprakranken „Member of the British Empire“ geworden. 1976 kam Clematia aus Gesundheitsgründen wieder ganz in die deutsche Heimat zurück, unter anderem nach Köln und in die Dollendorfer Niederlassung ihres Ordens, den Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu. Seither war sie häufiger bei Franz-Josef und Anni Schmitz in Strempt beim Kaffee, und die Eheleute besuchten sie an ihren verschiedenen Wirkungs-orten. Zunächst arbeitete Clema-

tia zehn Jahre in einer Dependence ihres Ordens in Blankenheim-Dollendorf, danach in Oeventrop und seit September 1988 im Mutterhaus in Hiltrup, wo sie 1996 Eisernes Ordensjubiläum feierte und am 18. März 1997 starb. Die Ordensfrau und Member of the British Empire wurde zweimal von Päpsten empfangen: im Jahr ihres Goldenen Ordensjubiläums, 1981, von Papst Johannes-Paul II. und 1961 - in Verbindung mit ihrem ersten Heimatbesuch in Strempt - während einer Romreise in Privataudienz von Papst Johannes XXIII.

2024 machte Franz-Josef Schmitz den Mechernicher Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick jetzt auf Sybille Schmitz und ihr abenteuerliches und segensreiches Leben und Wirken aufmerksam. Schmitz, der seinerseits vor einigen Jahren Bekanntheit und Beliebtheit als Miterbauer einer Kirche in Kampala/Uganda erlangte, möchte seine Namensvetterin, die aber nicht mit ihm verwandt ist, vor dem Vergessen bewahren. Der Strempter Ortsbürgermeister Uwe Höger und die Stadtverwaltung Mechernich wollen dem Stadtrat vorschlagen, im Neubaugebiet Strempt eine Straße nach der Schwester zu benennen. Das sagte Dr. Hans-Peter Schick, der erste Bürger der Stadt, dem „Bürgerbrief“, nachdem er das ihm von Franz-Josef Schmitz zur Verfügung

gestellte Material über Schwester Clematia, geborene Sybille Schmitz, gesichtet hatte.

„Ich hege große Bewunderung für den Mut und das Durchsetzungsvermögen meiner früheren Nachbarin, die in der Südsee ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit unter den Leprösen verbunden, versorgt und sogar operiert hat: „Ich habe sie schon als die Nonne auf dem weißen Pferd bewundert, bevor ich sei das erste Mal leibhaftig gesehen habe.“

„Von tapferen Frauen in der Mission“

Der Erzähler Hermann Klingler hat 1957 in seinem bei Herder verlegten Buch „Dienerin ohne Lohn - Von tapferen Frauen in den Missionen“ auch der Strempterin Sybille Schmitz ein Denkmal gesetzt: „Das Mädchen ist 18 Jahre alt, als es sich 1925 in Essen-Hiltrup der Oberin vom Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu vorstellt. „Und woher kommst Du?“, fragt die Oberin. „Aus Strempt in der Eifel“, antwortet das Mädchen. Und: „Ich heiße nur Sybilla Schmitz.“ „Sybilla Schmitz, Kind der Eifel, 18 Jahre, sehr bescheiden, unter zehn Geschwistern aufgewachsen, tief veranlagt, scheint noch kein Selbstvertrauen zu besitzen“, notiert die Oberin über die künftige Novizin vom Mechernicher Bleiberg. Das sollte sich im Laufe der

Fortsetzung Seite 18



Unter Strempter Kindern: „Tante Billa“, alias Schwester Clematia, 1961 auf Heimaturlaub in der Eifel. Der Kirchenchor sang, die Musik spielte... Repro: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Nonnen zu Pferde in der Südsee: Franz-Josef Schmitz, der Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick jetzt den Impuls gab, an Schwester Clematia öffentlich zu erinnern, war von Kindesbeinen an fasziniert vom Foto einer Nonne auf weißem Pferd, das er im Nachbarhaus gesehen hatte. Repro: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Schwester Clematia (r.) baute in Lemakot die erste Krankenpflegeschule der Südsee für Einheimische auf. Repro: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Jahrzehntee gründlich ändern. Die Ordens- und Krankenschwester aus der Strempter Gärtnerstraße leistet mit ihren Gefährtinnen auf einsamen Inseln in der Südsee nicht nur Missionsarbeit unter den Einheimischen, sondern auch medizinische und pflegerische Wundertaten unter den Leprakranken.

Als der englische König Georg VI. 1951 die traditionelle Ehrenliste mit den neuen Trägern des Ordens M.B.E. („Member of the British Empire“) herausgibt, befindet sich darauf zum Erstaunen der internationalen Öffentlichkeit auch der Name einer Deutschen: „Sister Mary Clematia Schmitz“.

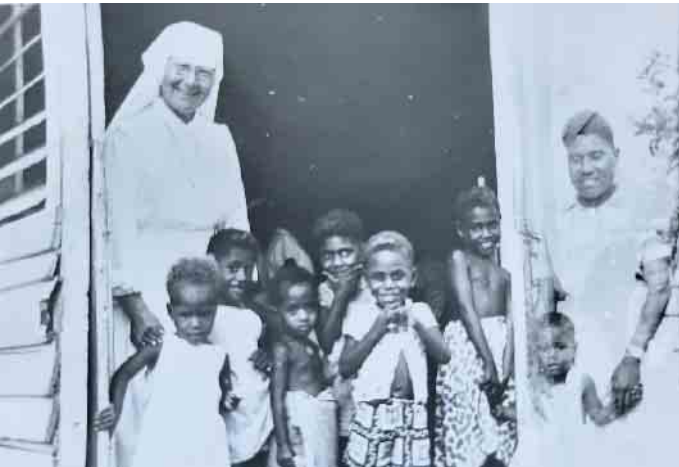
Die einst so scheue Novizin aus der Eifel hatte sich inzwischen zu einer resoluten Ordensfrau entwickelt und ein Stück Entwicklungsgeschichte auf den zur britischen Kronkolonie Papua-Neuguinea gehörenden, ehemals deutschen Südseeinseln geschrieben. Sie hatte zusammen mit den Eingeborenen Sümpfe trockengelegt und Äcker bestellt, Operationen selbst durchgeführt und vor allem die Leprastation auf der von der Regierung unter Quarantäne gestellten Insel Anelaua aufgebaut.

„Wir würden für immer isoliert“

Im Orden hatte sie zunächst Krankenschwester gelernt und ihr Oxford-Examen in Englisch gemacht, 1931 ihre erste Profess abgelegt und 1933 ihre Missionsbestimmung für die Südsee erhalten. An Bord des Lloyd-Frachters „Oder“ stach Sybille Schmitz am 21. Oktober 1933 im Bremer Hafen in See. Die Schwester

schrub in ihren von ihrer Nichte Marianne Knipp übertragenen Lebenserinnerungen: „Unsere Fahrt führte an Afrika vorbei, durch den Indischen Ozean und dauerte drei Monate. Am 21. Januar 1934 kamen wir in Rabaul, East New Britain, an.“ Kurz darauf musste die frisch gebackene Missionarin die entscheidende Frage ihres Lebens beantworten: Der britische Gouverneur von New Guinea hatte gerade alle Leprakranken von ihren Familien und der Gesellschaft getrennt und auf die Insel Anelaua verfrachtet. Er bat die Mission, die Sorge für die Aussätzigen zu übernehmen. Zu den Beratungen mit Generaloberin und Bischof, wer diese heikle Mission übernehmen könnte, wurde auch Clematia hinzugezogen: „Ich erklärte mich bereit und sagte, dass ich darin Gottes Willen sehen würde.“ „Für immer isoliert“ gab Sybilla Schmitz in ihren Lebenserinnerungen zu Protokoll: „Am 28. Februar 1934 lag unser Schiff startbereit an der Landebrücke Vunapope. Wir wurden mit der Musikkapelle von der Katechetenschule Kinigunan verabschiedet. Wir zogen fort mit dem Gedanken, für immer isoliert zu sein.“ Schon nach der Landung auf Anelaua und der Durchquerung der Sümpfe hatte das Malaria-Fieber Maria Clematia und Schwester Orgia gepackt: „Wir mussten uns legen und zusehen, wie die anderen sich mühten.“

Zu betreuen waren zunächst 517 Lepra-Patienten: „287 im ansteckenden Dorf der Knotenaussätzigen und die übrigen im ersten Dorf der Ner-



„Wir waren nicht nur Krankenschwestern für sie, sondern auch Arzt, Lehrer und Mutter“, erinnert sich Schwester Clematia an ihre Arbeit unter den Leprakranken auf Anelaua. Nebenbei mussten die Schwestern Wege- und Brückenbau, Gartenarbeit, Ananas- und Tapiok-Pflanzungen sowie den Bau von Buschhäusern betreuen. Für die Kinder wurde eine Schule eingerichtet. Repro: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Adolf Birekoven (Gürzenich), Franz-Josef Schmitz (Strempt) und Heinrich Hemsch (Düren) flogen 2007 nach Uganda und bauten Ordensfrauen in Kampala eine Kapelle. Jetzt will Schmitz eine verdiente Nonne und Krankenschwester aus seinem Dorf vor dem Vergessen bewahren. Archivfoto: pp/Agentur ProfiPress

venaussätzigen. Aber es kamen immer mehr dazu...“, erinnerte sich die Strempterin in ihrem Bericht.

Nach dem Krieg wieder bei Null
Über die Behandlung ihrer Patienten schrieb Schwester Clematia: „Alepol, Esters oder Chaumogra-Öl wurde tropfenweise in die betroffenen Hautflecken gegeben oder auch intramuskulär. Außerdem waren viele der Patienten mit Geschwüren behaftet, und so waren jeden Morgen die meisten in der Ambulanz, um neu verbunden zu werden. Wir waren nicht nur Krankenschwestern für sie, sondern auch Arzt, Lehrer und Mutter.“ Nebenbei mussten die Schwestern Wege- und Brückenbau, Gartenarbeit, Ananas- und Tapiok-

Pflanzungen sowie den Bau von Buschhäusern betreuen. Für die Kinder wurde eine Schule eingerichtet. Besonders harte Jahre brachen für Schwester Clematia und ihre Schützlinge an, nachdem die Japaner ab 1942 die Südseeinseln besetzten. Die Patienten wurden zum Teil in den Wäldern versteckt und dort versorgt, die Missionsstation wurde wiederholt angegriffen, Schwestern und Missionare verwundet und getötet. Schließlich evakuierte Sybille Schmitz sich und ihre Mitschwester auf Geheiß der Amerikaner auf eine Nachbarinsel. Von dort wurden sie auf Umwegen nach Australien gebracht. Erst 1947 landeten die



Auf Anelaua unter den Leprösen mussten die Schwestern nicht nur verbinden und injizieren, sondern zuweilen auch kleinere chirurgische Eingriffe selbst vornehmen. Repro: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



In Lemakot, New Ireland, Papua-Neuguinea, baute Schwestern Clematia die erste Krankenpflegeschule für Einheimische auf. Repro: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Schwestern wieder auf Anelaua. Die Station war verwüstet, voller Müll, schwarze Wolken von Moskitos überzogen den Busch, die Patienten waren, sofern sie noch lebten, weithin verstreut. Die Missionare gingen wieder bei Null an. 1954 wurde Schwester Clematia nach Lemakot versetzt, um dort die erste katholische Krankenpflegeschule aufzubauen. Die gebürtige Strempterin avancierte rasch zur Fürsprecherin der

Eingeborenen bei den Behörden. 1976 kehrte sie aus Gesundheitsgründen in die Heimat zurück. Der Kontakt zu ihren zahlreichen Verwandten in der Eifel blieb zeitlebens intensiv. Ihr Nichte Marianne Knipp sagte einmal: „Wenn Tante Billa in die Gegend kam, dann besuchte sie zuerst ihr Elternhaus in Strempt...“

pp/Agentur ProfiPress

„Menschlichkeit zurückgeben“

Auftakt der Haus- und Straßensammlung des „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ in Mechernich am 18. Oktober auf dem Brunnenplatz - „Zeichen der Verbundenheit und Solidari-

tät“ sowie „Mahnung zum Frieden und zur Völkerverständigung“ Mechernich - Von 15. Oktober bis 30. November findet die Haus- und Straßensammlung des „Volksbundes Deutsche Kriegs-

gräberfürsorge e.V.“ im Mechernicher Stadtgebiet statt. Dann sind wieder zahlreiche Freiwillige mit der Sammelbüchse unterwegs, um die Bevölkerung am Bleiberg um Spenden zu bit-

ten. Eine große Auftaktveranstaltung samt Pavillon und Infomaterial findet am Freitag, 18. Oktober, von 9 bis 11 Uhr auf dem Mechernicher Brunnenplatz statt.

Fortsetzung Seite 20

Teilnehmen werden neben der Standesbeamtin Britta Walter, Stadtbeauftragte des Volksbundes, auch der stellvertretende Bürgermeister Günter Kornell, Landrat Markus Ramers sowie Vertreter der Bundeswehr am Standort Mechernich und der Stadtverwaltung.

Und obwohl Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick an diesem Tag leider verhindert ist, ist das Ganze Chefsache: „Soldatengräber zu erhalten und zu pflegen ist nicht nur ein Zeichen der Verbundenheit und Solidarität, sondern auch eine Mahnung zum Frieden und zur Völkerverständigung“, so der Verwaltungschef.

In der Stadt am Bleiberg kam man im vergangenen Jahr auf rund 7.780 Euro bei der Haus- und Straßensammlung sowie rund 1.700 Euro auf Friedhöfen. Das will man diesmal nochmals überbieten.

832 Stätten in 46 Ländern

Der „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.“ ist eine humanitäre Organisation. Er widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, Kriegstote im Ausland zu suchen und zu bergen, sie würdig zu bestatten und ihre Gräber zu pflegen. Der Volksbund betreut Angehörige und berät öffentliche und private Stellen in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, auch international.

Er engagiert sich in der Erinnerungskultur und fördert die Begegnung und Bildung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten. Insgesamt betreut der Verein 832 Kriegsgräberstätten in 46 Ländern. Hier liegen insgesamt um die 2,8 Millionen Soldaten und zivile Opfer.

Sammler legitimiert

In den insgesamt 45 Dörfern des



Mit einem Vortrag informierte Oberstleutnant a. D. Matthias Teipel (3. v. r.) im Vorfeld der Sammlung im Mechernicher Rathaus. Hier stand er mit den Anwesenden vor dem Denkmal für Verfolgte des NS-Regimes. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Mechernicher Stadtgebietes übernehmen vor allem die Ortsbürgermeister/innen, Vereine und Feuerwehren die Sammeltätigkeit. Außerdem unterstützen die am Bleiberg stationierten Soldaten die Aktion.

Alle Sammler können sich mit einem Ausweis des „Volksbundes“ legitimieren. Die gibt's bei Britta Walter, die die Organisation betreut. Wer möchte, kann auch direkt auf das Konto des „Volksbundes Deutscher Kriegsgräber e.V.“ spenden:

Volksbund Deutscher Kriegsgräber

Kreissparkasse Köln

IBAN:

DE03 3705 0299 0000 0045 30

BIC: COKSDE33XXX

Verwendungszweck: Haus- und

Straßensammlung OV Mechernich

Walter: „Tragen Sie dazu bei, dass auch in diesem Jahr die Samm-



Von 15. Oktober bis 30. November findet die Haus- und Straßensammlung des „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ in Mechernich statt. Eine Auftaktveranstaltung findet am 18. Oktober auf dem Brunnenplatz statt. Darauf weist Britta Walter, Stadtbeauftragte des Volksbundes, hin. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

lung in unserem Stadtgebiet zum Erfolg führt und etwas Menschlichkeit zurückgegeben werden

kann.“

www.volksbund.de

pp/Agentur ProfiPress



Wochenmarkt vorverlegt

Wegen Allerheiligen von 1. November auf 31. Oktober vorgezogen - Eingeschränktes Angebot Mechernich - Der Mechernicher Wochenmarkt wird wegen Allerheiligen um einen Tag auf Don-

nerstag, 31. Oktober, vorverlegt. Geöffnet hat er dann von 7 bis 13 Uhr mit eingeschränktem Angebot. Dies gab die Mechernicher Stadtverwaltung bekannt.

pp/Agentur ProfiPress

Der Mechernicher Wochenmarkt wird wegen Allerheiligen um einen Tag auf Donnerstag, 31. Oktober, vorverlegt. Archivbild: pp/Agentur ProfiPress

Von Tombola bis „Hau den Lukas“

Schulfest und Ehemaligentreffen am GAT Mechernich war ein voller Erfolg

Mechernich - Bei strahlendem Sonnenschein kamen rund 2.000 Menschen auf den festlich geschmückten Schulhöfen des Mechernicher Gymnasiums Am Turmhof (GAT) zusammen, um ein buntes und abwechslungsreiches Schulfest zu feiern.

Anlass war das 60-jährige Jubiläum. Mitglieder der Schulgemeinschaft sorgten an verschiedenen Ständen für ein breites kulinarisches Angebot, Schülerinnen und Schüler beschäftigten die Besucher unterdes mit Spielen wie „heißer Draht“, „Hau den Lukas“, Kegeln, Dosenwerfen und Bobbycar-Rennen. Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm mit Orchester, Chor, Tanz und Gesang begeisterte die Anwesenden ebenso.

Auch Gäste aus Politik und Verwaltung statteten dem GAT einen Be-

such ab. Neben dem Mechernicher Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick schaute Landrat Markus Ramers vorbei und stiftete dem Gymnasium einen „Baumschulgutschein“. Von diesem werde in naher Zukunft ein „Jubiläumsbaum“ im Naturgarten der Schule gepflanzt, ließ Schulleiter Micha Kreitz wissen.

„Toller Tag“

Doch nicht nur die Schule wurde beschenkt, sondern auch die Besucherinnen und Besucher des Festes - über 1.000 Lose befanden sich in einer Tombola, deren Gewinner sich über zahlreiche Gutscheine und hochwertige Sachpreise freuen konnten. Noch nicht abgeholte Gewinne können mit Vorlage des Loses bis Ende der Woche im Sekretariat des GAT eingesammelt werden. Auch gibt es dort die letzten Flaschen des Schulweins zu kaufen. Am Abend ging das Schulfest schließlich in das traditionelle Ehemaligentreffen über. Bei Livemusik



In einer Tombola befanden sich über 1.000 Lose für die Besucher. Die Gewinner konnten sich über zahlreiche Gutscheine und hochwertige Sachpreise freuen. Mitorganisiert wurde die Tombola von Schülern der Q2, die auch an der Losausgabe standen. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress

und ausgelassener Stimmung feierten etwa 300 ehemalige Schüler im Foyer und auf dem Schulhof bis in die frühen Morgenstunden. „Es war ein toller Tag, der uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird“, so Kreitz.

Das Organisationsteam beider Feste, bestehend aus den Lehrerinnen

Sabine Neuss, Hannah Krämer und Kerstin Krus, unterstützt von zahlreichen engagierten Eltern, Schülern, weiteren Lehrern und dem Förderverein, ist sich einig: „Die zahlreichen Stunden der Vorbereitung haben sich gelohnt, das Fest war ein voller Erfolg.“

Rike Pierr/pp/Agentur ProfiPress



Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Mechernicher Gymnasiums Am Turmhof (GAT) fand bei schönstem Spätsommer-Wetter ein Schulfest mit anschließendem Ehemaligentreffen statt. Für Unterhaltung sorgte unter anderem das GAT-Orchester.

Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress



An verschiedenen Ständen sorgten Mitglieder der Schulgemeinschaft für ein breites kulinarisches Angebot, so etwa Schülerinnen der Jahrgangsstufe sechs mit ihrer „Candybar“, die Schokospieße und Popcorn beinhaltete. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress



...oder auch eine Variante von „Hau den Lukas“.

Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress



Außerdem wurden auf dem Fest Erzeugnisse aus dem Schulgarten verkauft. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress

Gegen den Plastikmüll

Das Mechnicher Gymnasium Am Turmhof hat schuleigene Trinkflaschen angeschafft - Geschenk für die Fünftklässler

Mechernich - Um einen kleinen Beitrag im Kampf gegen die wachsenden Plastik-Müllberge in unserer Gesellschaft zu leisten, hat das Mechnicher Gymnasium Am Turmhof (GAT) nachhaltig produzierte schuleigene Trinkflaschen eingeführt.

„Auf diese Weise wollen wir dazu beitragen, etwas Plastikmüll zu vermeiden. Plastikmüll, der sonst oft in die Bäche und Flüsse geweht wird und darüber ins Meer gelangt“, erklärt MINT-Koordinator Andreas Maikranz: „Das Mikroplastik gelangt über Plankton und Fische wieder auf unserem Teller und in unserem Körper. Da ist die nachhaltig produzierte GAT-Trinkflasche doch der bessere Weg!“

Passend dazu steht bereits seit längerer Zeit ein Getränkespender im Foyer der Schule, an der die Flaschen jederzeit wieder auf-

gefüllt werden können.

GAT-Logo und Name eingraviert

Die Idee der schuleigenen Trinkflaschen sei in einer Lehrerarbeitsgruppe entstanden, die sich mit der Nachhaltigkeit am GAT beschäftigt habe, so Maikranz. Die Finanzierung übernahm der Förderverein des Gymnasiums.

Jeder Fünftklässler hat zum Start des neuen Schuljahres eine Flasche als Begrüßungsgeschenk erhalten, graviert mit GAT-Logo und dem eigenen Namen.

Auch für die nächsten neuen Jahrgänge ist dieses Geschenk vorgesehen, die älteren können die Trinkflaschen für einen laut GAT kleinen Unkostenbeitrag erwerben.

Schulleiter Micha Kreitz: „Nachhaltigkeit bedeutet für mich, nicht nur zu diskutieren, sondern einfach auch konkret zu handeln. Danke an diejenigen, die das möglich gemacht haben, insbesondere an die Kreisparkasse Euskirchen und unseren Förderverein.“

Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress



Marion Berend, Vorsitzende des Fördervereins der Schule, präsentiert mit Lehrer Andreas Maikranz und zwei Fünftklässlern die nachhaltig produzierten Trinkflaschen des Mechnicher Gymnasiums Am Turmhof. Foto: Bernhard Karst/pp/Agentur ProfiPress

„Schöner, er wäre dabei gewesen...“

An seinem 80. Geburtstag enthielten Kreis und NRW-Stiftung an der Blankenheimer Süntelbuche einen Gedenkstein für den Mechnicher „Eifel-Papst“ Professor Dr. Wolfgang Schumacher Mechnich/Blankenheim

- Im Beisein zahlreicher Freunde und Weggefährten und seiner Familie wurde am Samstagmittag an der berühmten Süntelbuche bei Blankenheimerdorf ein Gedenkstein für den verstorbenen Geobotaniker und Naturschützer Professor Dr. Wolfgang Schumacher aus Mechnich eingeweiht.

Es sprachen Harry Kurt Voigtsberger, ehemaliger Präsident der NRW-Stiftung, LVR-Landesdirektor und NRW-Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen unter Ministerpräsidentin Hannelore Kraft sowie Landrat Markus Ramers.

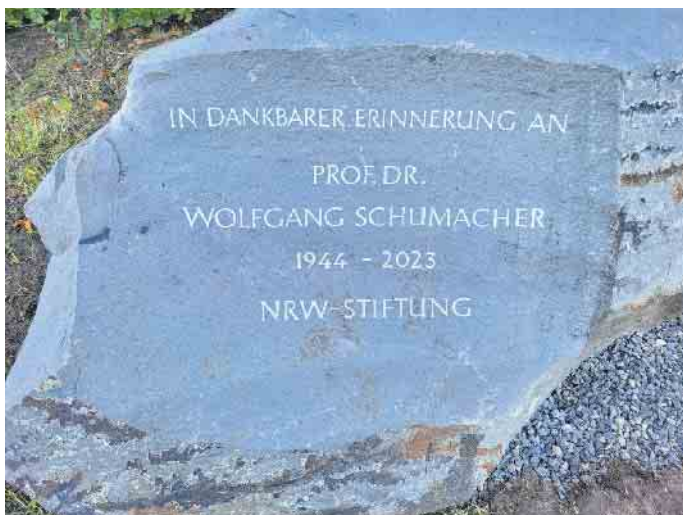
Unter den Gästen befanden sich auch Mechnichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, der bei Schumacher promoviert hatte, Bürgermeisterin Jennifer Meuren

(Blankenheim), die Altbürgermeister Alois Sommer (Schleiden) und Wilfried Pracht, die frühere Staatssekretärin Marion Gierden-Jülich und ihr Mann, Ex-Landtagsabgeordneter Urban Josef Jülich, der Geodät und Archäologe Professor Dr. Klaus Grewe und Achim Blindert, der gebundene Vertreter des Landrats.

Applaus für Steinmetzin und Sawatzki

Mit Applaus begrüßt wurden auch Ulrike Glaubitz, die Steinmetzin des Rheinischen Freilichtmuseums Kommern, die den Stein zu rechtgemacht und beschriftet hatte, Museumsdirektor Dr. Carsten Vorwig und Regionalbotschafter Ralf Sawatzki von der NRW-Stiftung, der die Gedenksteinaktion für „Eifel-Papst“ Professor Schumacher überhaupt erst initiiert und möglich gemacht hatte.

Der Stein stammt aus dem Steinbruch der Familie Caspers in Schuld/Ahr, besteht aus Eifeler Grauwacke und zeichne sich „genauso wie er durch Ecken, Kanten, Rundungen und Gewicht



Ulrike Glaubitz, die Steinmetzin des Rheinischen Freilichtmuseums Kommern, schuf die Inschrift, der Stein stammt aus dem Steinbruch der Familie Caspers in Schuld/Ahr und besteht aus Eifeler Grauwacke. „Er hat, genau wie er, Ecken, Kanten, Rundungen und Gewicht“, so der ehemalige LVR-Direktor und Landesminister Harry Kurt Voigtsberger. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

aus“, so der gebürtige Allgäuer Harry Kurt Voigtsberger, dem Wolfgang Schumacher einst zu seiner Überraschung blühende Enzianwiesen im Seidenbachtal und die

berühmte Süntelbuche in Blankenheimerdorf bei einer Wanderung vorgeführt hatte.

Am Samstag zur Steinweihung an Wolfgang Schumachers 80. Ge-

burtstag blühte rings um den Ort des Geschehens die Herbstzeitlose. Markus Ramers versprach, der Kreis werde an Ort und Stelle auch noch eine Ruhebänk zum Verweilen aufstellen.

„Ohne Wolfgang Schumacher müsste die Geschichte des Naturschutzes in Nordrhein-Westfalen, wahrscheinlich in ganz Deutschland umgeschrieben werden“, so Harry Voigtsberger. Der frühere Volksschullehrer in Blankenheim und spätere Hochschulprofessor sei der Erfinder des Vertragsnaturschutzes durch Landwirte gewesen, ein Modell, das zahlreiche Nachahmer in der Republik fand.

Schumacher, der selbst mit der Landwirtstochter Rita aus Gilsdorf bei Nöthen verheiratet war, habe ein Händchen im Umgang mit den Bauern gehabt, so auch Landrat Ramers. Ein früherer Bauernverbandspräsident habe das dem gebürtigen Antweilerner (Stadt Mechernich) einmal launisch attestiert: „Sie überzeugen uns von Sachen, von denen wir gar nicht überzeugt werden wollen!“

Mit seiner Emeritierung habe Schumacher in Sachen Naturschutz „erst richtig losgelegt“, so Voigtsberger. „Niemand hat den Menschen in der Nordeifel und im Rheinland so sehr das Bewusstsein für die Notwendigkeit des

Fortsetzung Seite 24



Applaus für den Gedenkstein, der an Wolfgang Schumachers 80. Geburtstag enthüllt wurde, rechts Harry Kurt Voigtsberger und Markus Ramers, die Festredner. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Ein Blick in die Runde unter anderem mit Witwe Rita Schumacher, Dr. Peter Kramp, Prof. Dr. Klaus Grewe, Landratsvertreter Achim Blindert und Ex-Staatssekretärin Marion Gierden-Jülich (v.l.). Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Schumacher, der selbst mit der Landwirtstochter Rita aus Gilsdorf bei Nöthen verheiratet war, habe ein Händchen im Umgang mit den Bauern gehabt, so Landrat Ramers (l.), neben Ex-NRW-Stiftungschef Harry Voigtsberger. Ein früherer Bauernverbandspräsident habe das dem gebürtigen Antweilerner (Stadt Mechernich) einmal launisch attestiert: „Sie überzeugen uns von Sachen, von denen wir gar nicht überzeugt werden wollen!“ Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Rita und Wolfgang Schumachers 1970 und 1971 geborenen Söhne Bernd und Dirk mit Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (m.), dessen Doktorvater der Antweilerner Geobotaniker war. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Erhalts von seltener Flora und Fauna geschärft wie der Geobotaniker Professor Dr. Wolfgang Schumacher aus Antweiler“, heißt es in einem redaktionellen Nachruf auf den Mann, der im Mai 1944 in Antweiler geboren wurde und dort aufgewachsen ist, der seinen Vater nie kennenlernte, weil er im Krieg vermisst wurde, der zahllose wissenschaftliche und gesellschaftliche Meriten erwarb, Anerkennung, Ämter, Ehren, Orden, Auszeichnungen in großer Zahl.

Familie im Hospiz stets bei ihm
Seine Verdienste und Auszeichnungen alle aufzuzählen, sprengte den Rahmen, so Voigtsberger. Außerdem wäre es sicher schöner gewesen, wenn Schumacher seinen 80. Geburtstag selbst hätte mitfeiern können. Doch er war mit 79 am 29. Oktober 2023 im Mechernicher Hospiz „Stella Marius“ des Ordo Communio in Christo im Kreis seiner Familie verstorben.

Er hinterließ Ehefrau Rita, mit der er seit 1968 verheiratet war, seine Söhne Bernd und Dirk, deren Ehefrauen Angela und Tanja, und die drei Enkelkinder Franziska, Johanna und Christina, auf die er besonders stolz war. Die Familie war im Hospiz um ihn und bei ihm.



Noch ein Blick in die Runde u.a. mit (v.l.) Enkeltochter, Rita Schumacher, Dr. Carsten Vorwig (LVR-Freilichtmuseum), Achim Blindert (stellv. Chef der Kreisverwaltung), Ex-Nationalparkchef Henning Walter, Alt-Bürgermeister und Kreistagsmitglied Alois Sommer, Ex-Staatssekretärin Marion Gierden-Julich.

Und betete und sang und stand ihm bei, auch wenn er sie am Ende womöglich nicht mehr sah und hörte und sein Intellekt und Geist verstummten, dann sein Atem und sein großes Herz.

Ehefrau Rita dankte an der Süntelbuche allen, die mit dazu beitrugen, dass er und sein Werk nicht vergessen würden. Er sei Eiferer von Geburt und aus Überzeugung gewesen, und es werde ihn über die Schwelle des Grabes freuen, dass so viele in diesem Landstrich sein Erbe fortsetzen. Sowohl in humanitärer Hinsicht

als Menschenfreund, der er war, als auch als leidenschaftlicher Liebhaber der herrlichen Natur seiner Heimat. Sein liebster Hörsaal war die Natur, über sich kei-

ne Decke, die ihm hätte auf den Kopf fallen können, sondern der weite Himmel, auch im übertragenen Sinne...

pp/Agentur ProfiPress



Niemand hat den Menschen in der Nordeifel und im Rheinland so sehr das Bewusstsein für die Notwendigkeit des Erhalts von seltener Flora und Fauna geschärft wie der Geobotaniker Professor Dr. Wolfgang Schumacher aus Antweiler, hier eine Bilderreihe aus einem Interview mit der Mechernicher Agentur ProfiPress. Archivfoto: pp/Agentur ProfiPress



Wie dem Geobotaniker und Blumenkenner Wolfgang Schumacher zu Ehren, blühte an seinem 80. Geburtstag an der Süntelbuche die Herbstzeitlose. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Das neue Fahrzeug heißt „Konrad“

Hommage an den verstorbenen Wehrführer der Löschgruppe Obergartzen - 500.000 Euro teures HLF 20 ist jetzt offiziell im Einsatz - Ein Pressespiegel

Mechernich-Obergartzen - Es war eine sehr emotionale Fahrzeug-einweihung. Als Löschgruppenführ-

er Thomas Wolff ganz langsam enthüllte, dass das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs (HLF) der Feuerwehr Obergartzen „Konrad“ heißen soll, hatte Konrad Hamacher junior mit den Tränen zu kämpfen, berichten Kölnische Rundschau und Kölner Stadt-

Anzeiger. Denn der Name ist eine Hommage an seinen im Juli verstorbenen Vater. „Am liebsten hätte mein Vater heute natürlich mit uns allen gefeiert. Aber ich bin sicher, er schaut nun von oben zu und freut sich mit uns“, wird Konrad Hamacher junior im Zei-

tungsbericht zitiert: „Die Widmung ist eine große Ehre und zeigt, dass mein Vater hier in der Feuerwehr einiges richtig gemacht haben muss.“ Sein Vater war seit 1963 Teil der Löschgruppe und von 1988 bis 2005 Löschgruppenführer.

Rund 500 000 Euro hat das Fahrzeug vom Typ HLF 20 gekostet, das Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick bei der Schlüsselübergabe offiziell der Löschgruppe anvertraute. „Der Löschgruppe Obergartzem kommt aufgrund ihrer Nähe zu dem Industriegebiet eine ganz besondere Rolle zu“, betonte Schick im Bericht von Journalist Cedric Arndt. Zudem habe sich das Aufgabenfeld der Feuerwehr stark geändert. „Während früher fast ausschließlich die Brandbekämpfung im Fokus stand, sind es heute immer mehr Personenrettungen. Mit dem neuen Fahrzeug sind unsere Einsatzkräfte nun auch technisch für ihre Aufgaben auf dem neuesten Stand.“

Auch Jens Schreiber war als Leiter der Mechernicher Feuerwehr bei der feierlichen Übergabe zugegen. Die Politik habe die Rolle der Feuerwehrarbeit erkannt, ist in den im Stadtgebiet erscheinenden Tageszeitungen zu lesen: „Auch in der Bevölkerung wünschen wir uns diese Akzeptanz, dass auch Investitionen dieser Größenordnung für unsere ehrenamtliche Arbeit wichtig sind.“ Zwar hoffe man, die Technik so wenig wie möglich zum Einsatz bringen zu müssen, doch im Sinne von Schutz und Rettung sei sie



Bei der Übergabe: Der Erste Beigeordnete Thomas Hambach (v.l.), Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, Löschgruppenführer Thomas Wolff, Feuerwehrchef Jens Schreiber und weitere Feuerwehr-Kameraden. Foto: Cedric Arndt/pp/Agentur ProfiPress

unverzichtbar. Die Übergabe und Einweihung des Fahrzeugs fand im Rahmen des 33. Oktoberfests der Löschgruppe statt. Erstmals wurde das in der neuen Dodo-Festhalle gefeiert. Tausende Arbeitsstunden haben Engagierte des Doppeldorfes in den vergangenen Monaten in den Bau die-

ses Gemeinschaftshauses investiert. „Wir konnten dieses Jahr schon unsere Kirmes hier feiern und sind glücklich, nun auch das Oktoberfest hier zu veranstalten“, zitiert Journalist Cedric Arndt den Vorsitzenden des Vereinskartells, Jens Breuer: „Trotz des hohen Eigenanteils beim Bau belau-

fen sich die Kosten inklusive Innenausstattung auf rund 300.000 bis 400.000 Euro. Ein Faktor, für den wir uns zeitnah weitere Unterstützer wünschen würden, damit wir in Zukunft noch viele weitere schöne Feste hier gemeinsam feiern können.“

pp/Agentur ProfiPress



Mit Löschwasser „getauft“ wurde das neue, rund 500.000 Euro teure Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) der Löschgruppe Obergartzem. Foto: Cedric Arndt/pp/Agentur ProfiPress



Ganz langsam enthüllte Löschgruppenführer Thomas Wolff den Namen des neuen Obergartzemer Feuerwehrfahrzeugs. Es ist seinem im Juli verstorbenen Vorgänger Konrad Hamacher gewidmet. Foto: Cedric Arndt/pp/Agentur ProfiPress

Standesamt macht früher zu

Am 31. Oktober schließt die Stelle bereits um 16 Uhr

Mechernich - Am Donnerstag, 31. Oktober, schließt das Standesamt der Stadt Mechernich bereits um 16 Uhr. Grund ist „ein nicht verschiebbares Update unseres externen EDV-Dienstleisters“, wie Carmen Keil von der Stadtverwaltung erklärte.

pp/Agentur ProfiPress



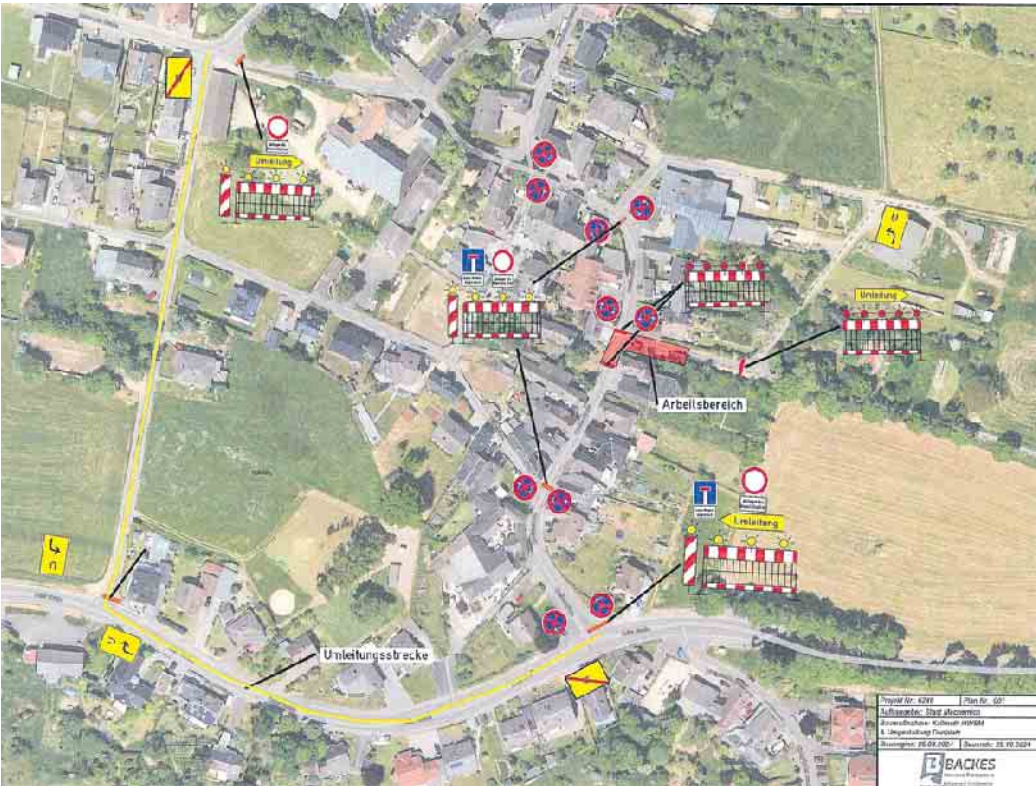
Am 31. Oktober schließt das Standesamt der Stadt Mechernich bereits um 16 Uhr. Archivbild: pp/Agentur ProfiPress

Quellenstraße bis Ende Oktober dicht

Vollsperrung in Kallmuth wegen Hochwasserschutzmaßnahmen noch bis 25. Oktober - Umleitungen eingerichtet

Mechernich-Kallmuth - Wegen Hochwasserschutzmaßnahmen muss die Quellenstraße in Kallmuth noch bis Freitag, 25. Oktober, für den Durchgangsverkehr voll gesperrt bleiben. Dies gab Jürgen Winand von der Mechernicher Stadtverwaltung bekannt. Die bisherige Sperrung des Dotteler Weges in Kallmuth wurde aufgehoben. Winand: „Es sind Umleitungsstrecken über den Dotteler Weg und die Kaller Straße ausgeschildert. Anlieger können ihre Grundstücke anfahren.“
pp/Agentur ProfiPress

Wegen Hochwasserschutzmaßnahmen muss die Quellenstraße in Kallmuth noch bis 25. Oktober für den Durchgangsverkehr gesperrt bleiben. Grafik: Stadt Mechernich/ pp/Agentur ProfiPress



Blockflöten überreicht

„Stark für Kinder e.V.“ stiftete Instrumente für Mechernicher Grundschüler - Drittklässler ga-

ben eine Kostprobe ihres Könnens
Mechernich - Der Euskirchener Verein „Stark für Kinder e.V.“

stiftete den Kindern der Grundschule Mechernich zu Schuljahresbeginn Blockflöten.

Schon seit einigen Jahren wird in der Grundschule unter dem Motto „Jedem Kind sein Instrument“ das Musizieren im Klassenverband umgesetzt, so auch das Flötespielen. Kinder der Klasse 3d, die darin schon geübt sind, spielten bei der Übergabe der Flöten an die Zweitklässler „Morgenstund“ und „Kuckuck“ - und brachten die Nachwuchsmusiker damit schon auf den Geschmack. Dafür erhielten sie viel Applaus von Schulleiter Uli Lindner-Moog und Gabriele Jansen von „Stark für Kinder“, die angereist war, um den Schülern die Flöten persönlich zu überreichen. Der Verein unterstützte die Grundschule bereits zuvor, beispielsweise mit Schulrucksäcken für neu zugewanderte oder geflüchtete Kinder. An Weihnachten konnten Kinder aus sozial schwachen Familien außerdem einen Wunsch äußern, den „Stark für Kinder“ dann erfüllte.
Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress



Applaus von Schulleiter Uli Lindner-Moog und Gabriele Jansen von „Stark für Kinder e.V.“ gab es für das Flötenspiel der Klasse 3d bei der Übergabe von Blockflöten an die Zweitklässler. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress

Bürgerservice geschlossen

Wegen Umbaus ist das Einwohnermeldeamt von Freitag, 25. Oktober, 12.30 Uhr bis einschließlich Montag, 28. Oktober, nicht erreichbar

Mechnich – Umbauten im Mechnicher Rathaus kündigen sich an. Daher bleibt der Bürgerservice von Freitag, 25. Oktober, 12.30 Uhr bis einschließlich Montag, 28. Oktober, geschlossen. Das teilte Teamleiterin Anke Eckstein jetzt dem Bürgerbrief mit.

Üblicherweise bearbeiten sie und ihr Team zahlreiche Anliegen der Mechnicherinnen und Mechnicher. Hierzu zählen sowohl melderechtliche Angelegenheiten wie An-, Um- und Abmeldungen oder auch Pass- und Personalausweis-

themen sowie zahlreiche weitere Aufgaben.

Die regulären Öffnungszeiten des Bürgerservice sind montags bis freitags von 8.30 bis 12.30, donnerstags zusätzlich von 14 bis 18 Uhr und freitags zusätzlich von 14 bis 16 Uhr. Der Bürgerservice der Stadt Mechnich bietet darüber hinaus die Möglichkeit, während und auch außerhalb der Öffnungszeiten online einen Termin zu reservieren.

Es gibt also ausreichend Möglichkeiten, seine Angelegenheiten im Bürgerservice zu regeln, auch wenn nun anderthalb Tage wegen Umbaus geschlossen werden muss.

pp/Agentur ProfiPress



Für anderthalb Tage muss das Bürgerbüro im Rathaus schließen. Grund sind Umbauarbeiten, so dass von Freitag, 25. Oktober, 12.30 Uhr bis einschließlich Montag, 28. Oktober, kein Publikumsverkehr möglich ist. Foto: Eckstein/pp/Agentur ProfiPress

Martinszüge anmelden

Stadtverwaltung möchte Termine im Internet und im Bürgerbrief

veröffentlichen und bittet Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbür-

germeister um Mithilfe - Ansprechpartnerin ist Gabriele Schu-

macher vom Team Bildung, Kultur und Tourismus

Mechnich - Bald ist es wieder soweit. Allerorten reitet der St. Martin durch die Straßen und wird dabei begleitet von Musikkapellen und Kindern mit ihren Laternen. Um die diesjährigen Martinszüge im Internet und in der Bürgerbrief-Ausgabe am 1. November bekannt zu machen, bittet die Stadtverwaltung alle Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister darum, die jeweiligen Termine für die Martinsumzüge mitzuteilen.

Ansprechpartnerin ist Gabriele Schumacher vom Team Bildung, Kultur und Tourismus. Bis zum 22. Oktober nimmt sie Ort, Datum, Uhrzeit und Treffpunkt der jeweiligen Martinszüge gerne entgegen - entweder per Mail an g.schumacher@mechnich.de oder telefonisch unter 02443-494317.

pp/Agentur ProfiPress



„Ich geh mit meiner Laterne...“ - bald ziehen wieder die Martinszüge durch die Orte. Damit die Termine veröffentlicht werden können, bittet die Verwaltung die Ortsbürgermeister um Mithilfe.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Fachbereich 5 - Politik/
Bürgermeisterbüro, Teamleiterin Manuela Holtmeier, Tel. 02443/49-
4003. E-Mail: m.holtmeier@mechernich.de

Dr. Hans-Peter Schick

Fax: 02443/9029585
Internet: www.fdp-mechernich.de
E-Mail:
fdp-fraktion@mechernich.de
Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion: Oliver Totter
Jeden ersten Mittwoch im Monat findet von 18 bis 19 Uhr die Bür-

gersprechstunde der Mechernicher FDP-Fraktion statt. Es wird um vorherige telefonische Anmeldung unter 0177/3083822 gebeten.

GRÜNE-Fraktion

GRÜNE-Fraktionsbüro

Weierstraße 32, 53894 Mechernich
Telefon: 02443/494035
E-Mail:
gruene-fraktion@mechernich.de
Internet:
www.gruene-mechernich.de
Fraktionsvorsitzende:

Nathalie Konias
Terminvereinbarungen auch nach telefonischer Absprache.
Bürgersprechstunde nach telefonischer Absprache:
Tel. 02443/9048000

Aus der Arbeit der Parteien CDU

Neustart für die Stadionpläne

Für die Vereine muss eine gute Lösung für Eifel- und Wälschbachstadion her

Für die Vereine muss eine gute Lösung für Eifel- und Wälschbachstadion her, dafür setzt sich die Mechernicher CDU ein, und kritisiert gleichzeitig das Vorgehen der Sozialdemokraten
Grobes Foul oder eine echte Unsportlichkeit? Die SPD spielt sich im in ihrem letzten Beitrag im Bürgerbrief doch glatt als Retter des Eifelstadions auf. Aber haben die Sozialdemokraten da nicht etwas vergessen? 2019 hätten sie

das Eifelstadion ohne mit der Wimper zu zucken für sozialen Wohnungsbau verkauft.
„Das muss in diesem Zusammenhang auch mal gesagt werden“, betont der CDU-Fraktionsvorsitzende Peter Kronenberg. Doch all das liegt nun fünf Jahre zurück und so gilt es, den Blick nach vorne zu richten. „Und das tun wir als CDU“, so Kronenberg. „Denn mit unserem Antrag haben wir die Weichen dafür gestellt,

dass unter den jetzigen Rahmenbedingungen die beste Lösung für die Vereine in Mechernich und Kommern gefunden wird.“
Denn schließlich konnte bis vor wenigen Wochen niemand wissen, dass das Eifelstadion nicht für eine Bebauung taugt. Der Plan war ansonsten sehr gut und den hatten schließlich die demokratischen Parteien im Rat, auch die SPD, mit großer Mehrheit mitgetragen: Eifelstadion aufgeben,

Grundstück bebauen, Geld in Kommern investieren.
Das geht jetzt nicht mehr und so sollte die SPD statt Halbwahrheiten zu verbreiten, lieber konstruktiv daran mitarbeiten, dass die Sportvereine und auch die Schulen in unserer Stadt moderne und ausreichende Sportstätten bekommen. Dafür setzen wir uns als CDU auf jeden Fall ein und das sollte unser aller Ziel sein.
CDU Fraktion



Ende: Aus der Arbeit der Parteien CDU

Aus der Arbeit der Parteien Bündnis90 / Die Grünen

Neuer Siedlungsschwerpunkt in Satzvey?

Wir sagen „NEIN!“

Was haben wir Grüne eigentlich gegen Siedlungsschwerpunkte? In Firmenich-Obergartzen entsteht derzeit auf 35 Hektar (350.000 Quadratmeter) der sogenannte 3. Siedlungsschwerpunkt mit bis zu 750 Wohneinheiten. Diese Zahlen zeigen deutlich, dass hier von Seiten der Stadt eine Verdopplung der Einwohnerzahlen angestrebt wird, so dass ein Dorf im Dorf entstehen wird. Zudem wird eine massive Flächenversiegelung in Kauf genommen - vor dem Hintergrund der Starkregenkatastrophe im Juli 2021 eine Fehlentscheidung der Fraktionen im Rat bestehend aus CDU, UWV, SPD, FDP und AfD.
Nur unsere Fraktion der GRÜNEN sieht offenbar Probleme und Widersprüche, so dass wir dagegen stimmten! Bereits seit 2022 der Regionalplan neu aufgestellt wurde,

befindet sich der Bereich an der Firmenicher Straße auf der Wunschliste der Stadt Mechernich. Gegenüber der Bezirksregierung Köln haben wir schon im August 2022 unsere Bedenken geäußert.
Neu hinzugekommen ist jetzt der Bereich östlich der L11 und des Kreisbahndamms. Das komplette Gebiet liegt am Hang in Richtung Ortslage Satzvey und Veybach. Im Norden befinden sich die besten Ackerböden auf Mechernicher Stadtgebiet mit Ackerzahlen jenseits der 70. Im Süden befindet sich ein ausgedehntes Auengebiet am Veybach. Um bei einem Starkregenereignis die Ortslage in dieses entwässern zu können, hatten Satzveyer Bürgerinnen und Bürger erreicht, dass der alte Kreisbahndamm durchstoßen wurde. Gleichzeitig war man bei der

Stadt recht stolz, die L11 jetzt ebenfalls dorthin zu entwässern. Da Auen ein natürlicher Hochwasserschutz sind, sind sie das „schärfste Schwert“, das wir beim Hochwasserschutz haben.
Aber jetzt soll genau da ein weiterer Siedlungsschwerpunkt entstehen!?
Wahr ist, dass heute an bestimmt zehn Stellen auf Mechernicher Stadtgebiet gebaut werden kann. Wahr ist auch, dass die Fraktion der GRÜNEN den meisten dieser kleineren Baugebiete zugestimmt hat, denn die 44 Ortsteile dürfen sich gerne - mit Augenmaß - entwickeln.
Aber das genügt der mehrheitsführenden CDU, unterstützt von ihrem Appendix UWV, nicht. So entstehen Siedlungsschwerpunkte und mit ihnen die aggressivste Baulandpolitik im Kreis Euskir-

chen. Hinzu kommt, dass wir uns wie in einen Basar versetzt fühlten, als dann auch noch ein „SPD-Urgestein“ in den Beschluss zum Siedlungsschwerpunkt Satzvey noch schnell die Ortsumgehung hinein verhandelte. Absolut nicht zielführend bei beiden Themen.
Seit nunmehr drei Jahren ist der Hochwasserschutz Gegenstand einer jeden Sitzung der Gremien der Stadt Mechernich und man könnte meinen, dass die Dinge bei allen verstanden wurden.
„Starkregen muss schadlos in der Fläche gehalten werden“, ist ein wichtiger Grundsatz des Hochwasserschutzes. Aber was ist dieser wert, wenn das Verscherbeln von Bauland wichtiger ist? Möge die Bezirksregierung Köln diesem Treiben ein Ende bereiten.
Gerd Altmeier

Nathalie Konias

Ende: Aus der Arbeit der Parteien Bündnis90 / Die Grünen

Aus der Arbeit der Parteien UWV

Erfolgreiche Arbeit der Kooperation von UWV & CDU!
Zum Wohle der Bürger im Mechernicher Stadtgebiet!

Seit dem November 2020 arbeitet die UWV-Mechernich erfolgreich mit ihrem Kooperationspartner CDU zusammen. Zitat aus der Veröffentlichung von profipress (17.11.2020): „Die Fraktion von CDU und UWV haben im Ratssaal eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet..... „Zum Wohle der Menschen in unserer Stadt“, wie es in der Vereinbarung heißt.“..... betont Rechts: „Wir sind nicht auf CDU-Kurs. Wir sind auf Mechernich-Kurs.“ Vor der Wahl hatten die Sozialdemokraten auf ihren Werbeplakaten noch öffentlich kritisiert, dass die UWV sich auf CDU-Kurs befände. Ihm und seiner Wählervereinigung sei deshalb umso wichtiger gewesen, dem Bild entgegenzuwirken, das in der Öffentlichkeit fälschlicherweise skizziert wurde. „Das ist uns mit der Vereinbarung gelungen, weil wir sauber definiert haben, wie wir unsere Kooperation angehen wollen.“..... In dem achtseitigen Positionspapier stellen die Koope-

rationspartner ausgewählte Kernthemen in den Mittelpunkt. Darunter auch: „Wohnen, Arbeiten und Leben in unserer Stadt“, „Schule und Bildung“, „Lebendiges Zentrum Mechernich“ aber auch „Tourismus, Kultur, Freizeit und Verkehr“ und „Landwirtschaft, Umwelt und Hochwasserschutz.“ Wenn wir heute nach fast 4 Jahren Bilanz ziehen, können wir feststellen, dass wir viele Themen aus dem Kooperationsvertrag insbesondere aber auch Anregungen und Anfragen aus der Bevölkerung aufgegriffen haben und erfolgreiche Lösungsvorschläge in Anträgen formuliert haben. Diese sind entweder von der UWV oder von der CDU Fraktion initiiert worden, gemeinsam besprochen und in Kooperation fertiggestellt und zur Genehmigung vorgelegt worden. Die vom Stadtrat genehmigten Anträge/Projekt sind entweder bereits umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzung. Beispiele sind:



Die Kooperationspartner UWV und CDU nach der Vertragsunterzeichnung. Foto: Kirsten Röder/pp/Agentur ProfiPress

Erschließung und Umsetzung von Baugebieten und Siedlungsschwerpunkten, Klimawandelanpassungs-/schutzmaßnahmen, Überschwemmungsschutzmaßnahmen, Ausbau Photovoltaik-Anlagen, Wasserstoffherzeugung und -Tankstelle, Zisternenförderung, Gerätehäuser Feuerwehr, Dorfgemeinschaftshäuser, Planung, Umsetzung und Inbetriebnahme eines Wohnmobilhafens,

Ersthelfer-Lehrgänge, Bereitstellung Defibrillatoren, Grünpflegeentschädigung, Modernisierung der Sportstätten, jüngst der Antrag zur Modernisierung des Eifelstadions und Instandhaltung der Sportanlage im Wälschbachtal, nachdem die ursprüngliche Erweiterung „Wälschbachtal“ seitens der Bezirksregierung nicht genehmigt worden ist.

Dr. Manfred Rechts

Ende: Aus der Arbeit der Parteien UWV

Einladung

Anzeige

Zur **Versammlung der Mitglieder des Wasser- und Bodenverband Kommern** am Montag den 18.11.24 um 19 Uhr in der Gaststätte „Stollen“ in Kommern

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung durch den Vorstandsvorsteher
2. Bericht über die Geschäftsvorfälle der vergangenen Jahre
3. Neuwahl des Verbandsausschusses
4. Neuwahl des Vorstandsvorstehers und seines Stellvertreters durch den Ausschuss
5. Neuwahl des Verbandsrechners
6. Beitragserhebung für die kommenden Jahre
7. Verschiedenes

Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen Verbandsmitglieder beschlussfähig.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Damian Schmitz

Verbandsvorsteher

Plantagenverkauf Meggie

5 kg
8,00 €

Sa / So
26. + 27. Okt.
10 - 16 Uhr

Schneiders
OBSTHOF

Niederkastenholz, Euskirchen

Anfahrt: ArLoffer Str., Richtung Kirchheim,
erster Feldweg vor Kirchheim rechts

Weitere Termine und Infos unter www.schneiders-obsthof.de

30

Bürgerbrief Mechernich – 56. Jahrgang – Nr. 21 – 18. Oktober 2024 – Woche 42

Anzeige

Peter von Wilcken verstorben

Am 13.09.2024 ist Peter von Wilcken an den Folgen einer schweren Krebserkrankung im Kreise von Freunden und Familie friedlich eingeschlafen.

Peter hinterlässt viele Trauernde, denn er war, wie er wusste und manchmal scherzhaft sagte, beliebt bei den Leuten.

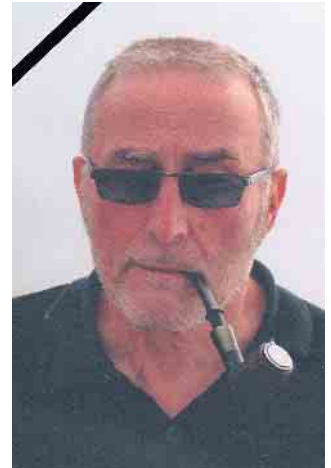
Ganz zu Recht war Peter stolz darauf, denn es waren seine Freundlichkeit, Ehrlichkeit, Empathie und Offenheit für Andere, die die Menschen in seinen Bann zogen. Sie mochten ihn, weil er sie mochte.

Wer Peter und seine Frau Ingrid besuchte, kam in ein Haus, das mit einer Vielzahl von Andenken aus unzähligen Reisen geschnückt ist. Dabei waren andere Kulturen nicht nur ein Reiseziel für Peter, sondern Gegenstand intensiver Auseinandersetzung. Sie waren für ihn keine Fremden, sondern hatten bei ihm im wahrsten Sinne des Wortes ein Zuhause. Peter war ein Weltbürger und die Menschen

dieser Welt waren für ihn seine Landsleute. Eine Eigenschaft, durch die er in seiner langjährigen Arbeit beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge nicht nur vorurteilsfrei und gerecht arbeitete, sondern ebenso mitfühlend und verständnisvoll.

Auch nach seiner Pensionierung arbeitete Peter noch mit Geflüchteten. Er war Sprachpate für Kinder und übernahm im Laufe der Zeit für vier minderjährige Geflüchtete die Vormundschaft und half diesen sich so in Deutschland zu orientieren und zu integrieren. Sein Hauptthema blieb bis zum Schluss die Menschenwürde in einer Welt, in der kein Mensch illegal ist! Seine Lust, die Welt zu einem besseren Ort zu machen, war erst in diesem April wieder einmal für alle sichtbar, als er eine Demonstration für eine lebendige Demokratie mitorganisierte. Er war sich immer bewusst, dass Demokratie nur dann funktionieren kann, wenn es Demokraten gibt, die diese mittragen und sich

auch über Wahlen hinaus engagieren. Peter war 30 Jahre Mitglied in der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und setzte sich dort für Umweltschutz, Demokratie und ein soziales Miteinander ein. Im Laufe der Zeit bekleidete er viele Funktionen in Partei und Politik, so zum Beispiel als Sprecher des Ortsverbandes, Ratscherr in Mechernich oder als Mitglied des Kreistages in Euskirchen. Er kandidierte ebenso für das Amt des Mechernicher Bürgermeisters, als auch für den Deutschen Bundestag. Dabei ging es ihm nie um seine persönlichen Vorteile, sondern darum, tatsächlich etwas für die Menschen zum Besseren zu wenden. Für fast alle heutigen Mitglieder in Mechernich war Peter der erste Kontakt zu den Grünen, denn er ging auf jeden zu und war stets um eine freundliche, einladende und zur Diskussion anregende Atmosphäre bemüht. Das machte Peter für viele, auch wegen seiner langjährigen Erfahrung, zum Mentor und über



den Parteifreund hinaus zu einem richtigen Freund.

Wir vermissen Peter und trauern um einen aufrichtigen Menschenfreund und Humanisten. Gleichzeitig sind wir dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften und für alles, was er uns gegeben hat.

Die Trauerfeier findet am 31.10.2024 um 14 Uhr im Friedwald Bad Münstereifel-Iversheim statt.

Der Vorstand des Ortsverbandes Mechernich von BÜNDNIS90 / DIE GRÜNEN

Lebensmittelspenden zu Sankt Martin

Familienmesskreis Mechernich sammelt beim Gottesdienst am Samstag, 2. November, und vorher im Pfarrbüro, Weierstraße 80, für die „Tafel“

Mechernich - Lebensmittelspenden für die Mechernicher Tafel e.V. werden vom Familienmesskreis der GdG St. Barbara für den St.-Martins-Gottesdienst am Samstag, 2. November, um 17.30 Uhr erbeten. Wer haltbare Lebensmittel für Menschen, die von der Mechernicher Tafel e.V. versorgt werden, zur Verfügung stellen will, kann sich im Pfarrbüro, Weierstraße 80, unter Tel. (02443) 86 40 melden. „Oder aber die Lebensmittel am 2. November direkt mit zum Martinsgottesdienst bringen“, so Agnes Peters vom Familienmesskreis: „Alle Leute werden herzlich gebeten, beim nächsten Einkauf ein oder zwei oder mehr Teile folgender Lebensmittel mehr einzukaufen und zum Gottesdienst mitzubringen oder im Pfarrbüro abzugeben: Mehl, Zucker, Nudeln, Reis, Erbsen, Linsen, Konserven oder Ein-

gekochtes aller Art, Gewürze, Fertigsuppen usw.“ Es gebe jede Menge Möglichkeiten, zu helfen, Alkohol ist tabu. Die Aktion an sich sei eine gute Gelegenheit, ein sichtbares Zeichen der Solidarität mit Men-

schen auf der Schattenseite des Lebens zu zeigen. Der Familiengottesdienst zu St. Martin wird musikalisch vom Kinderchor unter der Leitung von Erik Arndt gestaltet. Die Kinder treffen sich um 17.15

Uhr am Johanneshaus für einen gemeinsamen Laterneneinzug in die Kirche. Anschließend sind alle herzlich zu Wecken, Punsch und Kakao eingeladen.

pp/Agentur ProfiPress



In einem früheren Sankt-Martins-Gottesdienst übergibt Pfarrer und GdG-Leiter Erik Pühringer Lebensmittelspenden an „Tafel“-Chef Wolfgang Weilerswist und seine Mitarbeiter. Archivfoto: Agnes Peters/pp/Agentur ProfiPress



Sicher unterwegs mit dem Pedelec

Bundesweite Kampagne will Unfällen mit Elektrofahrrädern vorbeugen

Fahrräder mit Elektromotor werden in Deutschland immer beliebter. Jede fünfte Person über 55 Jahren besitzt ein Pedelec, wie

eine Kantar-Public-Umfrage im Auftrag des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) zeigt. „Das Pedelec ist für ältere Verkehrst-

eilnehmende Teil des Alltags geworden: 71 Prozent der über 55-Jährigen sind mindestens einmal pro Woche mit ihrem Elektrofahrrad unterwegs“, sagt DVR-Präsident Manfred Wirsch: „Dass es überwiegend in der Freizeit, etwa für längere Radtouren oder für Familienbesuche genutzt wird, zeigt, dass das Pedelec eine wichtige Form der privaten Mobilität ist.“

Pedelec-Unfälle schwerwiegender als Unfälle mit Fahrrädern ohne Motor

Mit der zunehmenden Verbreitung von Elektrofahrrädern stiegen in den vergangenen Jahren auch die Unfallzahlen: Im Jahr 2021 verunglückten laut Statistischem Bundesamt 17.045 Menschen auf einem Pedelec, 131 davon tödlich. Bezogen auf 1.000 Pedelec-Unfälle mit Personenschaden kamen im Jahr 2021 durchschnittlich 7,6 Fahrende ums Leben, bei einem herkömmlichen Fahrrad waren es 3,5. Auch in der aktuellen Umfrage schätzt mehr als die Hälfte der Befragten das Unfallrisiko mit einem Elektrofahrrad höher ein als mit einem normalen Fahrrad. Und knapp ein Drittel der Pedelec-Fahrenden

gibt an, mindestens einmal in eine gefährliche Situation oder in einen Unfall mit dem Pedelec verwickelt gewesen zu sein. In fast der Hälfte der Fälle waren die Situationen laut Eigenaussage selbst verschuldet. Um Unfällen mit dem Pedelec vorzubeugen, hat der DVR die bundesweite Kampagne „Tour de Freude - sicher unterwegs mit dem Pedelec“ ins Leben gerufen. Mehr Infos und eine Broschüre zum Download gibt es unter www.dvr.de/pedelec. Die Kampagne soll auf die Besonderheiten und Herausforderungen im Umgang mit Elektrofahrrädern aufmerksam machen.

Witterung und höhere Geschwindigkeit als Gefahrenquellen

Als sehr wahrscheinliche Gefahrensituationen schätzen die Pedelec-Fahrenden laut Umfrage überwiegend Situationen ein, in denen sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren können, etwa witterungsbedingt auf rutschigen Straßen, durch Unterschätzung der Geschwindigkeit in Kurven und im Allgemeinen durch höhere Geschwindigkeiten, die dank der elektrischen Tretunterstützung mit einem Pedelec erreicht werden. (DJD)

Motorräder

Automobile

Marken E-Bikes/Pedelecs mit Bosch-Antrieb
EU-Neuwagen, speziell VW, Seat und Skoda
Reparaturwerkstatt für alle KFZ-Marken

Verkauf, Finanzierung, Leasing, Service

Wir sind **JOBRAD** Partner.

Hüttenstr. 59 · 53925 Kall

Tel. (02441) 6670 · www.honda-maeder.com

E-Bikes
ab Lager
vorrrätig

UNSERE AUSWAHL IST RIESIG!

FAHRRÄDER - ZUBEHÖR - ERSATZTEILE - SERVICE

Wir überzeugen mit starken Marken und kompetenter Beratung!

KTM

Electra
BICYCLE COMPANY

**KRAFT
RAD**

PEGASUS

STEVENS
BIKES

RIESE & MÜLLER

LUINORA

HERCULES

PUKY

ZEMO

KETTLER

HAIBIKE

Fahrräder

Ersatzteile

Zubehör

Service

Fahrradleasing mit allen Leasinggesellschaften!

Kraft Rad GmbH

Roitzheimer Str. 113
53879 Euskirchen
Tel.: 02251/2758

Ernst-Heinrich-Geist-Str.7
50226 Frechen
Tel.: 02234/911930

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-19 Uhr | Sa. 10-17 Uhr
www.zweirad-kraft.de



Die bundesweite Kampagne „Tour de Freude - sicher unterwegs mit dem Pedelec“ will Unfällen mit dem Pedelec vorbeugen. Foto: DJD/DVR

Auf zwei Rädern gegen den Winterblues

Tipps: Mit dem E-Bike fitter und gesünder durch die dunkle Jahreszeit kommen

Kurze Tage, viel Dunkelheit und Schmuddelwetter können aufs Gemüt schlagen. Zudem ziehen sich in der nasskalten Jahreszeit viele Menschen auf die heimische Couch zurück. Allerdings können fehlendes Tageslicht und der dadurch verursachte Mangel an Vitamin D zum berüchtigten Winterblues mit langanhaltender Müdigkeit und fehlender Energie führen. Deshalb ist es gerade dann wichtig, möglichst viel Zeit mit Bewegung im Freien zu verbringen. Das führt zu einer Ausschüttung des Wohlfühlhormons Serotonin, Tageslicht fördert die körpereigene Produktion von Vitamin D. Bewegung bringt zudem den Kreislauf in Schwung und stärkt das Immunsystem.

Mit elektrischer Unterstützung gegen den inneren Schweinehund

Eine Sportart, die beide Faktoren kombiniert, ist das E-Biken: Dabei ist man an der frischen Luft unterwegs und profitiert von mehr Bewegung und Fitness im Alltag. Bereits eine tägliche Fahrt von rund 15 Kilometern kann das Herzinfarktisiko um 40 Prozent senken, so eine Studie des Bundesverkehrsministeriums, der Leibniz-Universität Hannover und der Medizinischen Hochschule Hannover. Für viele ist das E-Bike inzwischen zum Personal Trainer geworden. Kein Wunder, denn bei Rädern mit elektrischer Unterstützung können Freizeitsportler sämtliche Fahrmodi an die eigenen Ansprüche anpassen. Das geht zum Beispiel mit dem Bosch-Antrieb und dem smarten System, das die Antriebseinheit, den Akku, das Display, die Bedieneinheit und das Smartphone samt der zugehörigen „eBike Flow App“ miteinander vernetzt. So lässt sich unter anderem festlegen, wie intensiv und dynamisch der Motor im jeweiligen Modus unterstützen soll. Mit dieser Funktion fällt es in der dunklen Jahreszeit noch leichter, den sprichwörtlichen inneren Schweinehund zu überwinden.

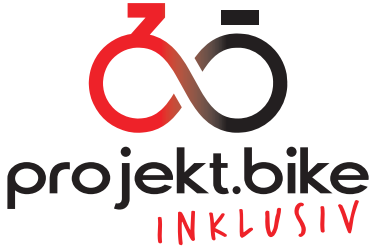
Das E-Bike als Personal Trainer

E-Biker können beispielsweise die ersten Fahrten in der höchsten Unterstützungsstufe starten und dank des elektrischen Rücken-

winds leichter trainieren. Je nach Stimmung und Fitness können sie sich danach schrittweise an eine sportlichere, herausfordernde Fahrweise herantasten. Dank der „eBike Flow App“ lässt sich das Rad noch individueller an die eigenen Wünsche anpassen, auch Updates sind bequem möglich und werden via Bluetooth auf das E-Bike übertragen. Außerdem arbeitet die App mit anderen beliebten Tourenplanungs- und Fitness-Apps wie komoot, Strava und Apple Health zusammen und bietet nützliche Features, um Leistung und Ausdauer gezielt zu verbessern. So ist es zum Beispiel möglich, eigene Trainingserfolge mit anderen zu teilen und sich gegenseitig zu messen - für eine Extraportion Motivation. (DJD)

Foto: DJD/Robert Bosch





Auf der Heide 25
53947 Zingsheim
Tel. 02486 1000
www.projekt.bike

BIKEFITTING

ERGONOMIEBERATUNG

BODYSKAN



TOP MARKEN
u.a.

VERKAUF, SERVICE, ZUBEHÖR, BIKE-LEASING, NOX CYCLES TESTCENTER

Gegen das Vergessen...

... hilft nur erinnern und aktiv werden - Firmlinge des Seelsorgebereichs Veytal polierten Stolpersteine in Kommern und pflegten den jüdischen Friedhof

Mechernich-Kommern - Sie bereiten sich auf ihre Firmung vor. Ein Sakrament, bei dem die Firmlinge den Auftrag erhalten, auch öffentlich von ihrem Glauben zu berichten. Gerade deshalb gehört es auch zur Firmvorbereitung im Seelsorgebereich Veytal, dass die Jugendlichen ein öffentliches Projekt absolvieren. Nachdem im vergangenen Jahr ein Gottesdienst für die Senioren im Sonnenhof gestaltet und durchgeführt wurde, stellten die 27 angehenden Firmlinge in diesem Jahr das Schicksal ihrer jüdischen Mitbürger in den Mittelpunkt. Aber der Reihe nach. Denn die Frage nach einem passenden Projekt ließ sich zunächst gar nicht so leicht beantworten. „Doch wie durch eine Fügung erhielten wir von Rainer Schulz eine Einladung zu einer Stolpersteinverlegung“, schreiben Anna Ströder, Kerstin Röder und Sven Clouth für die Firmengruppe. Doch die Verlegung war für die Herbstferien geplant, für die Jugendlichen ein Problem. Doch im Austausch mit Rainer Schulz, der sich mit Gisela und Wolfgang Freier sowie mit Elke Höver in der „Arbeitsgruppe Forschen-Gedenken-Handeln“ dafür einsetzt, dass den Opfern des NS-Regimes angemessen gedacht wird, wurde schnell eine Lösung gefunden - und so trafen sich die Firmlinge an ei-



Die Firmlinge des Seelsorgebereichs Veytal hatten sich in Gruppen aufgeteilt. Die „Gärtner“ sammelten auf dem jüdischen Friedhof in Kommern Totholz ein und zupften Unkraut an den rund 60 erhaltenen Grabsteinen. Foto: Kerstin Röder/pp/Agentur ProfiPress

nem schönen Herbstsamstag zu einem besonderen Projekt. „Gärtner“ und „Polierer“ „Drei Gruppen wurden gebildet. Zwei machten sich auf den Weg um bereits verlegte Stolpersteine in Kommern mit Politur und Lapen auf Hochglanz zu bringen. Die dritte Gruppe steuerte den jüdischen Friedhof über den Prinzenweg an. Totholz wollte eingesammelt und das schlimmste Unkraut vor den rund 60 erhaltenden Grabsteinen gezupft werden“, berich-

ten Anna, Kerstin und Sven. Nach getaner Arbeit seien die „Polierer“ dann den „Gärtnern“ noch zur Seite gesprungen und so konnte sich das Ergebnis später durchaus sehen lassen. Als Elke Höver und Rainer Schulz am Mittag zu den fleißigen Helferinnen und Helfern stießen, staunten sie nicht schlecht und freuten sich über den Einsatz der jungen Menschen. Zum Abschluss erzählten sie noch viel Interessantes über den Friedhof, die Stolpersteine, den Anne Frank Baum und über

Schicksale von Menschen der Stadt. „Sichtlich berührt, gar erschrocken lauschten alle recht aufmerksam den beiden“, heißt es im Bericht von Anna Ströder, Kerstin Röder und Sven Clouth, der mit einem eindringlichen und wichtigen Appell endet: „Ich glaube wir haben alle, Firmlinge und Katecheten, einiges gelernt und mitgenommen von diesem Tag und sind uns einig: Gegen das Vergessen hilft nur erinnern und aktiv werden!“ pp/Agentur ProfiPress



Sichtlich berührt, gar erschrocken lauschten die Firmlinge den Ausführungen von Rainer Schulz (3.v.l.) und Elke Höver, die sich in der „Arbeitsgruppe Forschen-Gedenken-Handeln“ engagieren. Foto: Kerstin Röder/pp/Agentur ProfiPress



Nicht nur die Stolpersteine der Familie Kaufmann wurden poliert, sondern alle Gedenksteine in Kommern. Foto: Kerstin Röder/pp/Agentur ProfiPress

Entspannung in der Therme Euskirchen

Ihre Wohlfühlzeit im Herbst



Freuen Sie sich auf Momente zum Abschalten, zum Entspannen und zum Auftanken. In der Therme Euskirchen finden Sie Raum und Zeit für besondere und wohlig-warme Wohlfühlmomente im Herbst. Lassen Sie sich treiben, tauchen Sie ein in die kristallklaren, glitzernden Lagunen und entdecken Sie die außergewöhnlichen Saunawelten. In der Alhambra-Sauna laden Zeremonien wie der „Honigaufguss“ oder „Calm & Spicy“ ein. Im Wiener Kaffeehaus erleben Sie einen „Herbstabend“ oder in der Koi-Sauna den „Menthol-Aufguss“. Die herbstlichen Kompositionen vereinen Kopf- Herz und Basisnote auf wunderbar aromatisch-entspannende Weise. Mal erdig und würzig, mal frisch und blumig.

In diesem Monat wächst die Lust auf warme Wohlfühlmomente. Atmen Sie durch und fühlen Sie den Augenblick. Ob Sie sich einen ganz Tag Zeit nehmen oder ein paar Stunden - genießen Sie Wohlfühlzeit mit Ihrem Lieblingsmenschen, mit Freunden oder auch ganz für sich allein. Unser „After Work unter Palmen“ bietet Ihnen jeden Donnerstagabend im Oktober die perfekte Gelegenheit, Ihren Feierabend auf besondere Art zu genießen. Freuen Sie sich auf eine erholsame Atmosphäre und die perfekte Kombination aus Musik, Entspannung und Palmen.

Das besondere Highlight -

der Erlebnisraum IMMERSIVE SKY

Der IMMERSIVE SKY lädt zum Eintauchen in eine faszinierende Welt ein. Gemeinsam mit dem Künstlerkollektiv Marshmallow Laser Feast aus London und den Designern von TheLoveTriangle wurde ein einzigartiges und atemberaubendes Erlebnis geschaffen: Forest Bathing „Lupuna“. Dieses immersive Naturerlebnis lässt sich mit „Waldbaden“ übersetzen. Es ist ein unvergessli-

ches Erlebnis, das in eine neue Dimension der Entspannung entführt, in eine Reise der Sinne, eine vollkommene neue Form des Erlebens und Wahrnehmens.

Forest Bathing „Lupuna“ nimmt Sie mit auf eine 24-minütige Reise, hinein in das Herz eines seltenen Naturphänomens.

Hineingezogen in die Welt des Amazonasgebiets tauchen Sie in die Schönheit und Unberührtheit der Natur ein. Klänge, Düfte, das Wasser, die Bewegung und die gewaltigen Bilder lassen Sie in den kraftvollen Regenwald mit all seiner Inten-

sität und Natürlichkeit eintauchen. Freuen Sie sich auf ein immersives Wellbeing-Erlebnis, das inspiriert und beruhigt. Durch das einzigartige Zusammenspiel von Technologie, Kunst und Natur nehmen Sie das Erlebte so intensiv wahr, als wären Sie tatsächlich mittendrin - so fesselnd kann Wohlfühlen sein.

Das immersive Naturerlebnis ist im Eintrittspreis inkludiert und kann exklusiv über die neue BLUPHORIA-App reserviert werden. Weitere Infos auf www.badewelt-euskirchen.de.



THERME
EUSKIRCHEN

IMMERSIVE *Sky*



DEINE WOHLFÜHLZEIT

Entspanne unter echten Südseepalmen, tauche ein in türkisfarbene Lagunen, genieße Cocktails an der Poolbar und entdecke unsere thematischen Saunawelten.

Neu: Erlebe den IMMERSIVE SKY und tauche tief in die Welt des Amazonas ein.

Mehr Infos und Ticketbuchung über die neue BLUPHORIA-App oder unter www.badewelt-euskirchen.de

65 Jahre Brudermeister

Wallfahrt nach Kevelaer: Peter Beul wurde in der Basilika für sein Jahrzehnte währendes Engagement für die Pilger geehrt - Mechernicher fuhren in zwei Bussen der Firma Schäfer zu „Trösterin der Betrübten“

Mechernich/Kevelaer - Es war ein richtig schöner Herbsttag, der die Mechernicher Wallfahrer auf ihrem Weg nach Kevelaer begleitete. Rund 80 Pilgerinnen und Pilger aus Kommern, Mechernich und vielen anderen umliegenden Orten hatten sich in zwei Bussen der Firma Schäfer nur auf den Weg zur „Trösterin der Betrübten“ gemacht und erlebten einen ereignisreichen Tag mit einer besonderen Ehrung.

„Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sehr froh und glücklich darüber, dass sie an der Pilgerfahrt teilgenommen haben“, schreibt Uschi Beul an den Mechernicher Bürgerbrief: „Unserer besonderer Dank geht an Pfarrvikar Michael Haupt, der die Pilgerschar erneut seelsorgerisch in hervorragender Weise begleitet hat.“ Ein weiteres Dankeschön sprach Uschi Beul der „Hauskapelle“ aus, die die Mechernicher Wallfahrer bereits seit vielen Jahren musikalisch begleitet. „Mögen es noch viele Jahre mehr werden“, heißt es im Bericht der Bruderschaft.

Gestärkt mit Gottes Segen

Ein kleiner Wermuts-Tropfen: Die Wallfahrt fand ohne junge Messdiener statt. „Das ist sehr schade“, so Uschi Beul, „denn es ist schon etwas besonderes, wenn eine große Gruppe in die wunderschöne Basilika einziehen kann.“ Zwei ältere Messdienern sprangen derweil ein, und ihnen sowie all denen, die zum Gelingen einer guten und schönen Wallfahrt beigetragen haben, insbesondere auch den beiden Fahrern, die die Reisen sicher hin- und zurückgebracht haben, sprach die Bruderschaft eine großes Dankeschön aus.

Die feierten zunächst die Heilige Messe in der Basilika. Als dann die Verabschiedung am Gnadenbild stattfand, wurde Peter Beul für 65 Jahre als Brudermeister geehrt. „In Dank und Anerkennung für 65 Jahre Brudermeister der Kevelaer-Bruderschaft“, heißt es auf der Urkunde, die ihm am Gnadenbild überreicht wurde.

Nach dem Schlusslied ging es dann zu den Bussen, die die Pilger wohlbehalten in ihre Heimatorte brachte. „Gestärkt mit Gottes Segen, dem erbetenen Beistand durch die hl. Mutter Gottes für unsere Kranken und all jene, die leider nicht an der Wallfahrt teilnehmen konnten“, schreibt Uschi Beul, die auch schon wieder in die Zukunft blickt: „Freuen wir uns jetzt schon auf die Wallfahrt im nächsten Jahr zu heiligen Maria, „Trösterin der Betrübten“.“

pp/Agentur ProfiPress



Vor dem Gnadenbild wurde Peter Beul (l.) für 65 Jahre Brudermeister der Kevelaer-Bruderschaft ausgezeichnet. Als Dank überreichte Pfarrvikar Michael Haupt eine Urkunde. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress



Singend und betend pilgerten die Mechernicher Wallfahrer um Uschi und Peter Beul zur „Trösterin der Betrübten“. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress

GÜNTER MEYER & PARTNER GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Günter Meyer Tobias Meyer
Steuerberater Steuerberater
Diplom-Finanzwirt Diplom-Betriebswirt

Steinfelder Weg 5
53947 Nettersheim-Marmagen
Tel. 02486 / 800 118
www.gk-meyer.net

VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS

Liebe Leser/-innen und Inserent/-innen,
aufgrund des bevorstehenden Feiertags
(Allerheiligen) ziehen wir den
Redaktionsschluss vor.

Redaktionsschluss für (Kw 44)
Donnerstag, 24.10.2024 / 10 Uhr

„Sprachpaten“ gesucht

„Ehrenamt im Mini-Format“ können Menschen allen Alters ausüben, indem sie zugewanderten Kindern helfen, Deutsch zu lernen

Mechernich/Kreis Euskirchen - Menschen jeglichen Alters können als Sprachpaten ein „Ehrenamt im Mini-Format“ ausüben. Denn das „Kommunale Bildungs- und Integrationszentrum“ (KoBIZ) des Kreises Euskirchen sucht Freiwillige, die einmal in der Woche eine Stunde lang mit einem neu zugewanderten Kindergarten- oder Schulkind Zeit verbringen. Wer sich Qualifizieren will, kann dies mit zwei Treffen am Montag, 30. Oktober, und am Dienstag, 12. November, in Euskirchen tun. KoBIZ: „Dabei geht es um die Methoden der Sprachförderung, die Bedeutung der Mehrsprachigkeit und die Situation der Kinder.“ Interessierte können sich für die Schulung direkt auf dem Beteiligungsportal NRW anmelden: <https://beteiligung.nrw.de/portal/kreis-euskirchen/beteiligung/themen/1008933>

In der Regel treffen die Freiwilligen ihr „Patenkind“ in seiner oder ihrer jeweiligen Schule bzw. Kindertagesstätte. „Durch gemeinsames Spielen, Vorlesen, Malen, Singen, Basteln oder einfach nur Erzählen und Zuhören entdecken die Kinder mit ihnen

wie nebenbei die deutsche Sprache“, so das KoBIZ. Die Sprachpaten sollen dem Kind vor allem ungeteilte Aufmerksamkeit schenken und so eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffen. „SmiLe“ steht dabei für „Sprachbildung mit individuellem Lernerfolg“. Wer direkt starten möchte oder Fragen hat, kann mit Julia Gennet vom KoBIZ Kontakt aufnehmen, telefonisch unter (0 22 51) 15 13 43 oder per Mail unter julia.gennet@kreis-euskirchen.de.

pp/Agentur ProfiPress



Mit neu zugewanderten Kindern spielen, lesen, malen, singen, basteln oder einfach nur reden und ihnen dabei spielerisch Deutsch beibringen: gesucht werden wieder „SmiLe-Sprachpaten“ aus Mechernich und dem gesamten Kreis Euskirchen.

Symbolbild: Aline Ponce/pixabay/pp/Agentur ProfiPress

*herrliche
Markisen*

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

Anzeige

Oktoberfest trifft Après Ski 2024 in Weyer

26. Oktober ab 19 Uhr mit den Uedelhovener Dorfmusikanten und DJ PI

Der Oktober steht vor der Tür, und das bedeutet, dass das große Weyerer Oktoberfest nicht mehr lange auf sich warten lässt! Das Vereinskartell Weyer e.V. lädt wieder herzlich ein, am Ende des Monats einen unvergesslichen Abend in der Weyerer Bürgerhalle zu erleben: Los geht's ab 19 Uhr mit den Uedelhovener Dorfmusikanten, die uns mit ihrer schwungvollen oktoberfestlichen Musik so rich-

tig in Feststimmung bringen. Danach sorgt DJ PI für eine rauschende Après-Ski-Party, bei der garantiert keiner stillstehen kann. Lederhosen und Dirndl sind ausdrücklich erwünscht - also schmeißt Euch in Schale und feiert mit uns! Seid dabei und lasst Euch dieses traditionelle Highlight im Oktober nicht entgehen. O'zapft is!

**Oktoberfest trifft
Après-Ski**

WEYER
26.10.2024
Bürgerhalle, ab 19 Uhr

DJ PI Uedelhovener
Dorfmusikanten

Lederhosen und Dirndl sind herzlich Willkommen!



Gesund und effizient von zuhause aus arbeiten

Homeoffice richtig einrichten

Fürs Homeoffice braucht es mehr als ein Laptop, und nicht selten ersetzt das Sofa den Schreibtisch. Um effizient und produktiv von zuhause aus arbeiten zu können,

müssen weitere Voraussetzungen erfüllt sein, wie zum Beispiel die richtigen Lichtverhältnisse und gesunde Sitzmöbel. Ganz entscheidend ist auch der Bodenbe-

lag. Er muss den Belastungen durch Stuhlrollen, Rollcontainer und schwere Möbel gewachsen sein. Wer bei der Einrichtung des Heimarbeitsplatzes auf unbehandeltes Holz setzt, erzielt ein gesundes Raumklima. Auch alle Bau- und Verlegewerkstoffe wie Parkettkleber, Spachtelmassen oder Schaumstoffe zur Fensterabdichtung sollten wohngesund sein. Man erkennt sie am Emissionssiegel auf der Verpackung.

Mit einem intelligenten Raumkonzept, den passenden Möbeln sowie einem schönen und zugleich robusten Bodenbelag können sich „Heimarbeiter“ ein Umfeld schaffen, das ihre Produktivität und Kreativität fördert. Idealerweise findet das Homeoffice seinen Platz in einem separaten Raum, wo man am wenigsten abgelenkt ist. Wer kein ungenutztes Zimmer zur Verfügung hat, findet sicher irgendwo eine Ecke oder Nische für einen ordentlichen Arbeitsplatz.

Natürliches Licht sorgt für positive Energie. Deshalb sollten Heimarbeiter ihren Schreibtisch, sofern möglich, nahe am Fenster aufstellen. Eine Schreibtischlampe leuchtet das Bildschirmumfeld optimal aus. Diese darf gerne stilvoll sein. Helle oder gedeckte Blau- und Grüntöne haben sich aus farbpsychologischer Sicht als Wandfarbe im Arbeitszimmer gut bewährt. Möglich ist auch eine Farbkombination aus neutralen und kräftigen Tönen. Echtholz- bzw. Massivholzmöbel bringen nicht nur ein Stück Natur ins Homeoffice. Sie verbessern auch das Raumklima, indem sie überschüssige Feuchtigkeit aufnehmen und so der Schimmelbildung vorbeugen. Mit Blick auf die eigene Gesundheit sollten zudem die Fenster keine Zugluft oder gar Nässe durchlassen.

Eine ganz zentrale Rolle spielt der Bodenbelag. Er sollte möglichst strapazierfähig sowie pflegeleicht sein und dabei auch noch gut aussehen. Versiegeltes oder geöltes Parkett eignet sich daher gut fürs Homeoffice. Es sollte allerdings eine möglichst harte und widerstandsfähige Holzsorte wie Eiche oder Buche sein. Um auf Nummer sicher zu gehen, versieht man

Bürostühle oder Rollcontainer am besten mit speziellen, gummierten Rollen. Dann können sie ganz bestimmt keine Schäden am Belag anrichten. Auch eine Matte unter dem Drehstuhl schützt das Parkett.

Designböden, auch unter dem Namen Vinylbelag bekannt, gelten als schmutz- und wasserabweisend, sehr pflegeleicht und bei entsprechender Oberflächenbehandlung auch als sehr robust. Für den Kunststoffboden spricht außerdem die riesige Auswahl beim Dekor, wobei die Hersteller Naturmaterialien wie Holz und nahezu alle Steinarten inzwischen perfekt nachahmen können.

Egal ob man sich für Parkett, Vinyl oder Teppich entscheidet: Nur ein vollflächig auf den Boden geklebter Belag verhindert, dass sich im stark genutzten Stuhlrollenbereich Wellen bilden - ein Risiko bei Vinyl und Teppich. Auch die Gefahr, dass sich einzelne Bodenelemente verformen oder verziehen, ist vorhanden. Bei der vollflächigen Klebung bleibt der Belag immer fest an seinem Platz und verrutscht nicht.

Egal ob es sich um Kleber, Spachtelmassen, Grundierungen oder Dichtmaterialien handelt: Sämtliche Bau- und Verlegewerkstoffe sollten grundsätzlich wohngesund sein. Weltweit strengste Emissionsgrenzwerte erfüllen Produkte mit dem Emissionssiegel EC1 oder EC1Plus, welches man auf den Verpackungen findet. Vergeben wird das Ökolabel von der in Düsseldorf ansässigen GEV (Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe Klebstoffe und Bauprodukte e.V.). Die Produkte durchlaufen ein Prüfkammerverfahren in unabhängigen Laboren und werden in mehrere Kategorien eingestuft - wobei Kategorie EC1 die weltweit strengsten Maßstäbe zugrunde legt und nur besonders emissionsarme Bau- und Verlegewerkstoffe auszeichnet. Regelmäßige Stichprobenkontrollen durch unabhängige Fachlabore sichern die Qualität. (Pressedienst Bau und Wohnen/Schaal.Trostner Kommunikation GmbH)

Euro-Mietpark GmbH

Baumaschinen Schalungen Baukrane Gerüst Anhänger Werkzeug Gartengeräte

Schneppenheimer Weg 1 • Gewerbepark IPAS • 53881 Euskirchen
Telefon 02251/79 45 21-0 • Telefax 02251/79 45 21-9

www.euro-mietpark.de

Verkauf und Verleih von Anhängern

Hubsteiger – bis 30 m Arbeitshöhe

Polsterarbeiten

Josef Baum

Über 30 Jahre Berufserfahrung

Aufpolsterung • Neubezug
Reparatur von Polstermöbeln
aller Art in Stoff und Leder

Kölnerstrasse 137 • Mechernich Kommern • Tel. 0178-316 0063

Termine nach Vereinbarung

TGM Fliesenstudio

Hüttenstrasse 67
53925 Kall

Tel. (0 24 41) 99 44 55
www.tgm-fliesenstudio.de

Wir empfehlen: Fliesenverlegung Götz e.K.

Vitalkur für den alten Baumbestand

So bekommen wertvolle Gehölze mehr Kraft zum Leben



Auch große alte Baumriesen schätzen eine natürliche Vitalkur, um mit Umweltstress durch Luftverschmutzung oder steigende Temperaturen besser zurechtzukommen. Foto: djd/www.waldleben.eu

Was gibt es Schöneres als Gärten und Parks mit einem alten Baumbestand? Bäume, die schon mehrere Menschengenerationen überdauern, sind nicht nur von beeindruckender Ästhetik, sondern auch von besonderem Wert. Laut Naturschutzbund Deutschland (NABU) verarbeitet etwa eine 100 Jahre alte Eiche mit ihren bis zu 150.000 Blättern pro Jahr bis zu 6.000 Kilogramm Kohlendioxid, erzeugt bis zu 4.500 Kilogramm Sauerstoff und filtert bis zu einer Tonne Schadstoffe und Staub aus der Luft. Bis zu 6.000 Tierarten finden in ihrem Blattwerk, in der Rinde und im Wurzelwerk Schutz und Nahrung. Doch auch die unverwundlich wirkenden Baumriesen können unter Umweltstress leiden.

Natürliche Hilfe für das biologische Gleichgewicht

Grund genug also, den Bäumen und Gehölzen im eigenen Garten dabei zu helfen, gut zu wachsen und zu gedeihen. Bewährt haben sich biologische Vitalkuren wie das Präparat „Waldleben“, das auch manche Gartenbauämter zur Pflege alter Straßenbäume einsetzen. Die rein natürlichen Inhaltsstoffe verbessern das biologische Gleichgewicht, nicht nur in der Pflanze selbst, sondern auch

im Boden. Stoffwechsel und Regenerationsfähigkeit werden gestärkt, das mikrobielle Bodenleben und die Entwicklung lebenswichtiger symbiotischer Pilze, der sogenannten Mykorrhiza, werden gefördert.

Unter www.waldleben.eu gibt es mehr Informationen zur Wirkungsweise und zum richtigen Einsatz. Die Anwendung durch Auftrag auf verholzte Pflanzenteile und Einbringung in den Boden ist unkompliziert und kann etwa mit einem manuellen Gartensprüher vorgenommen werden. Belaubte Pflanzenteile werden von unten besprüht. Erste Erfolge der Frischekur zeigen sich oft noch im selben Jahr durch verstärktes Blattwachstum und Neuaustrieb, eine nachhaltige Wirkung in den Folgejahren, etwa durch gesundes Pflanzenwachstum und wohlschmeckende Früchte bei Obstbäumen. **Optimale Startbedingungen für den Baumbestand von morgen** Vitale Kraft spendet die Behandlung aber nicht nur älteren Pflanzen, als Anwachshilfe bei Neuanpflanzungen oder Umpflanzungen leistet sie ebenfalls gute Dienste. Sie gibt Gehölzen optimale Startbedingungen und trägt so dazu bei, dass sich auch folgende Generationen an kräftigen, gesun-

den Bäumen erfreuen und von ihrem volkswirtschaftlichen Wert profitieren können. Und den taxiert der NABU für die 100-jährige Eiche auf mehr als 250.000 Euro - zum Beispiel für die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, die Stabilisierung des Wasserhaushalts oder Schutzfunktionen gegen Wind, Lärm, Hitze oder Erosion. Die Bäume tun also einiges für uns Menschen - Zeit, dass wir ihnen etwas zurückgeben. (djd)

Erstklassige FENSTER
in Holz und Kunststoff

ZU SUPER GÜNSTIGEN PREISEN

sowie Haustüren & Wintergärten

www.HM-Eifelfenster.de

Tel. 0 65 97 - 900 841

konrad

solide Fliegengitter

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen

Tel. 0 22 51 / 94 11-0

www.konrad-net.de

Polstermöbel, Dekorationen und Teppiche.



Antweiler Straße 12
53894 Mechernich-Wachendorf
Telefon 02256 824
www.assmann-wohndesign.de

Josef Klinkhammer
KÜCHEN UND DESIGN GMBH

Rathergasse 6 | 53894 Mechernich
Tel.: 02443-3158157
Fax: 02443-3158193
info@kuechen-klinkhammer.de
www.kuechen-klinkhammer.de



Unsere Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 09.30 - 13.00 Uhr
Mo.: geschlossen

AHR-HEIZOEL-SERVICE

Mineralölhandel Roland Hennig 0800 100 17 52 (gebührenfrei)

Hüttenstraße 18
53945 Blankenheim
hennig@ahr-heizoel-service.de

Tel.: 0 26 97/73 25
Fax: 0 26 97/90 15 62
www.ahr-heizoel-service.de

Service für Heizöl in Premium-Qualität

Musik und Essen im Ü-65 Club

„Seniorenachmittag“ des Vereinskartells Weyer hatte abwechslungsreiches Programm zu bieten - Musikclown Gerd Thul begeisterte das Publikum

Mechernich-Weyer - Am Tag der Deutschen Einheit war es wieder so weit: Über 45 Senioren kamen beim Vereinskartell Weyer e.V. für den „Seniorenachmittag“, auch „Ü-65 Club“ genannt, zusammen. Mathias Hansen, Vorsitzender des Vereinskartells, eröffnete den gemütlichen Nachmittag pünktlich um 14 Uhr mit einer herzlichen Begrüßung und einigen Infos über das aktuelle Geschehen im Dorf. Die Dorfkonditorei „M&M Arns“ sorgte anschließend für den traditionellen Kaffee und Kuchen. Als „geheimes Special“ des Nachmittags trat Musikclown Gerd Thul auf, begeisterte das Publikum mit seinem humorvollen lockeren Programm und animierte die Senioren so zum Mitsingen und -machen. Am frühen Abend sorgte dann der Musikverein „Harmonie Weyer“ für musikalische Unterhaltung. Begleitet von Anekdoten des Dirigenten Peter Züll lieferte ihr Auftritt einen weiteren Höhepunkt des diesjährigen Ü-65 Clubs.

Damit die Senioren künftig aktuelle Neuigkeiten aus Weyer jederzeit schnell und einfach auf dem Smartphone abrufen können, half das Vereinskartell den Gästen, die notwendigen Einstellungen auf „WhatsApp“ vorzunehmen. Auch rief Hansen sie auf, bei sich zu Hause nach alten Fotos aus Weyer zu suchen. Diese sollen gesammelt und für zukünftige Generationen archiviert werden - ein wertvoller Beitrag zur Dorfgeschichte. Zum Ende des „Seniorenachmittags“ konnten sich die Gäste noch an einem von der „Freizeit Mechernich GmbH“ gelieferten reichhaltigen Buffet stärken. So ließen die Senioren den Abend gemütlich und gut gestärkt ausklingen. Auch im nächsten Jahr soll der „Ü-65 Club“ wieder stattfinden. Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress



Der alljährliche „Seniorenachmittag“ beim Vereinskartell Weyer e.V., auch „Ü-65 Club“ genannt, hatte ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress



Der Musikverein „Harmonie Weyer“ sorgte am frühen Abend für musikalische Unterhaltung. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress

Ein alt-ehrwürdiges Burghaus

Kallmuther Gemäuer war Teil des Aktionstages „Archäologietour Nordeifel“ - Spannende Geschichte, Kinderprogramm, leckeres Essen und mehr

Mechernich-Kallmuth - Über 400 Besucherinnen und Besucher haben das Kallmuther Burghaus im Rahmen der „Archäologietour Nordeifel“ besucht. Angereist waren sie teils mit Bussen. Möglich gemacht hatte diesen interessanten Tag Peter Ratz, Eigentümer der Burg. Das Ortskartell Kallmuth mit- samt Ortsbürgermeister Robert Ohlerth unterstützte beim Auf- und Abbau und stellte Toiletten im Bürgerhaus zur Verfügung. Bewirtet wurden die Besucherinnen und Besucher durch ein Team des „Kinderschutzbundes Mechernich“ unter der Leitung von der Vorsitzenden Anke Rudolfs. Hier konnte man Kürbis- und

Bohnensuppe, Grillwurst sowie Frikadellen, Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke genießen.

Führungen und mehr

„Das Angebot wurde gut angenommen, die Damen waren zufrieden“ freute sich auch Gabriele Schumacher von der Mechernicher Stadtverwaltung. Zusammen mit Jan Claßen hatte sie die Organisation übernommen. Beide sprachen auch Grußworte vor Ort.

Im Fokus stand die lange Geschichte des alt-ehrwürdigen Gebäudes.

Geboten wurden bei gutem Wetter Führungen, teilweise im Zwanzigminutentakt, mit dem Archäologen Dr. Jonathan Schö- nenberg, der Grabungstechnikerin Alexandra Ziesché und

mehr. Der LVR Rheinland informierte die Anwesenden zusätzlich. Gekommen waren auch viele Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern. Sie hat-

ten besonders am Maltisch viel Spaß. Kleine Geschenke zum Mitnehmen hatte das Bergbaumuseum Mechernich gestiftet. **pp/Agentur ProfiPress**



Kürbis- und Bohnensuppe, Grillwurst sowie Frikadellen, Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke gab's vom „Kinderschutzbund Mechernich“. Foto: Gabriele Schumacher/pp/Agentur ProfiPress



Über 400 Besucherinnen und Besucher haben das Kallmuther Burghaus im Rahmen der „Archäologietour Nordeifel“ besucht. Foto: Gabriele Schumacher/pp/Agentur ProfiPress



Geboten wurde eine Führung mit der Grabungstechnikerin Alexandra Ziesché. Foto: Gabriele Schumacher/pp/Agentur ProfiPress



Trinken für die Leistung

Ein ausgeglichener Flüssigkeitshaushalt hat Auswirkungen auf den Erfolg im Sport

Marathon, Ausdauerwandern oder Radrennen - die warme Jahreszeit ist die Saison für ambitionierte Freizeitsportlerinnen und -sportler. „Eine optimale Flüssigkeitszufuhr, etwa mit Trinkwasser, kann dabei ein Teil des Erfolges sein“, erklärt Dr. Stefan Koch vom Forum Trinkwasser.

Bei intensiver körperlicher Aktivität verliert der Körper deutlich mehr Wasser als gewöhnlich. Zum einen kommt es zur vermehrten Schweißproduktion, um die Körpertemperatur zu regulieren, zum anderen sorgt eine erhöhte Atemfrequenz dafür, dass mehr Wasser ausgeatmet wird. Wer diesen Flüssigkeitsverlust nicht angemessen ausgleicht, reduziert seine Leistungsfähigkeit. Ein Verlust von zwei bis vier Prozent des Körpergewichts durch Wasserverlust kann bereits deutliche Einbußen in der Kraft- und Ausdauerleistung zur Folge haben, fanden amerikanische Wissenschaftler heraus. Statt Energie in Leistung umzusetzen, beschäftigt sich ein dehydrierter Körper mit zusätzlicher Anstrengung zur Regulation der Körpertemperatur und der Abwehr von Hitzeschäden. Doch dieser Zustand setzt nicht sofort mit Beginn der Bewegung ein. Experten der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) sehen erst bei länger als eine Stunde dauernden sportlichen Aktivitäten die Notwendigkeit, bereits während der Belastung zu trinken. Bei kürzeren Anstrengungen sollte man erst im Nachhinein das Flüssigkeitsdepot wieder auffüllen.

Aufs Durstgefühl vertrauen

Grundsätzlich sollte man mit einem ausgeglichenen Flüssigkeitshaushalt in die Belastungssituation gehen und sich an seinem Durstgefühl orientieren, raten die DGE-Experten. Der Grundsatz „Trinken, bevor der Durst kommt“ sei eher kontraproduktiv, da es dadurch in Extremfällen auch zu einer sogenannten Wasservergiftung kommen kann. Eine Empfehlung für eine passende Trinkmenge lasse sich nicht geben, denn jeder Körper schwitze anders. Die Schweißproduktion hängt von Dauer und Intensität der Anstrengung, Trainingszustand, Geschlecht, klimatischen Bedingungen und anderen Faktoren ab. Mit der „Wiegemethode“ kann man seinen Flüssigkeitsbedarf genau berechnen. Man wiegt sich vor und nach dem Sport. Die Gewichts Differenz entspricht in etwa der verlorenen Wassermenge. Hat man während des Sports getrunken, muss diese Trinkmenge zusätzlich eingerechnet werden. Für eine schnelle und vollständige Rehydratation werden dann etwa 1,5 Liter Flüssigkeit pro Kilogramm Gewichtsverlust empfohlen. Geht es erst nach frühestens 24 Stunden in die nächste starke Belastung, können normale Mahlzeiten in Kombination mit einer ausreichenden Zufuhr an Wasser für den Ausgleich des Flüssigkeits- und Elektrolythaushalts sorgen. (DJD)

GLADITZ
GLADITZ PERSONALTRAINING
Sport | Ernährung | Gesundheit

Ihre persönliche Fitness kommt zu Ihnen!

- Sport- sowie Entspannungsmassagen auch in Kombination mit Rückenaufbautraining, Sommer-Abnehmprogramme
- Betriebliche Firmenfitness und Gesundheitsprävention sowie Gruppentraining (4 - 12 Personen)

Oliver Gladitz Personal Training
0151 211 600 91
oliver@gladitz-personaltraining.de
www.gladitz-personaltraining.de

Dekorationen & Polsterwerkstatt

M. Friedrich

Heimtextilien-Dekorationen
Polsteraufarbeitung und Neubezug

Unverbindliche Beratung vor Ort
Stoffverkauf zur Eigenverarbeitung

Monika Friedrich, Erzstr. 8, 53894 Mech.-Kommern
Tel.: 02443/5574 Mobil 015201729224

Große Auswahl an Trauringen!

Ankauf von Altgold Oliver Juwelier
Wetzel Goldschmiedemeister

Goldschmiede Oliver Wetzel
Zum Markt 6 · 53894 Mechernich
Tel. 0 24 43 - 4 80 19
www.juwelier-wetzel.de

info@juwelier-wetzel.de

Seminare und Aktionen in Ihrer Apotheke

Gesund bleiben und sich wohlfühlen

Aktiv für Ihre Gesundheit



Glück-Auf-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Rathergasse 6 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/48080 · Telefax: 31360
E-Mail: glueckaufapotheke@t-online.de
http://www.glueckaufapo.de



Kolping-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Kolpingstr. 3 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/2454 · Telefax: 8349
E-Mail: kolping-Apotheke@t-online.de
http://www.glueckaufapo.de



Empowerment für das Selbstwertgefühl

„Sozialstiftung NRW“ förderte Projekte des DRK und der Caritas im Kreis Euskirchen - Fokus auf benachteiligten Kindern und Jugendlichen

Kreis Euskirchen - Über die „Sozialstiftung NRW“ hat die Landesregierung benachteiligte Kinder und Jugendliche mit Projekten im Kreis Euskirchen gefördert. Wie die Landtagsabgeordneten Dr. Ralf Nolten und Klaus Vossemer mitteilen, erhalten der DRK-Kreisverband Euskirchen sowie der Caritasverband für die Region Eifel Fördermittel für ihre Projekte.

Bis zu 15 junge Frauen im Alter von 16 bis 19 Jahren konnten am Projekt „Im Zweifel stark! Empowerment-Tage für Mädchen und junge Frauen“ des DRK-Kreisverbandes Euskirchen teilnehmen. Die Kosten betrugen 5.560 Euro, die durch die Stiftung übernommen wurden. Ziel des Workshops war es, „an zwei Empowerment-Tagen das Selbstwertgefühl der Teilnehmerinnen zu fördern, ihnen neue positive Erfahrungen zu ermöglichen und ihr Vertrauen in die eigene Gestaltungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit zu stärken“.

In der „Zentralen Unterbringungseinrichtung Euskirchen“ (ZUE) des DRK unterstützte man das Projekt „Ball frei! Soccer Court für geflüchtete Kinder und Jugendliche in der ZUE Euskirchen“. Die bewilligte Förderung beträgt 20.000 Euro. Und: Im Rahmen des Projektes „Sicherer Rückzugsort: Jugendzimmer für geflüchtete Jugendliche in der Notunterkunft Marmagen“ betrug die bewilligte Förderung für Ausstattung und Gestaltung des Jugendzimmers 3.900 Euro für das DRK.

Wünsche und Ideen eingebracht

Der Caritasverband für die Region Eifel erhält 3.660 Euro für das Projekt „POV: Sisters/Brothers“, die Gesamtkosten betragen 4.460 Euro. Zwölf Kinder und Jugendliche konnten hier am gemeinsam erarbeiteten und gespielten Theaterstück im Show-Charakter mitwirken, das familiäre und soziale Beziehungen spielerisch beleuchtet. Beide Projekte wurden bereits in den Sommerferien erfolgreich umgesetzt.

„Sechs Millionen Euro stellt das Land zur Verfügung, um durch die geförderten Projekte Kindern und

Jugendlichen in schwierigen Lebensverhältnissen die Chance zu geben, ihre Wünsche und Ideen einzubringen“, freute sich Klaus Vossemer über die Realisierung der beiden Projekte. Dr. Ralf Nolten ergänzt: „Gerade für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, sich selbst verwirklichen zu können. Die beiden Projekte ermöglichen den Kindern und Jugendlichen tolle Ferienerlebnisse.“

pp/Agentur ProfiPress

Über die „Sozialstiftung NRW“ hat die Landesregierung benachteiligte Kinder und Jugendliche mit zwei Projekten im Kreis Euskirchen, von DRK und Caritas, gefördert. Symbolbild: sweetlouisepixabay/pp/Agentur ProfiPress





projekt.bike
INKLUSIV

AUSVERKAUF

SAMSTAG

19. OKTOBER 2024




✓ Verkaufsaktion von **10 - 16 Uhr**

✓ Bis zu **50% Rabatt**

✓ Über **300 Bikes** auf Lager

✓ Snacks, Kaffee & Getränke

✓ Finanzierung & Leasing möglich

Auf der Heide 25 · 53947 Zingsheim · Tel. 02486 1000 · www.projekt.bike

Segen fürs Logistikzentrum

Mechernicher Tafel weiht ihr neues 100.000 Euro teures NRW-Verteilsystem in drei Containergaragen hinter der Alten Schule im Sande ein - Stadtpitze, die Karnevalsgesellschaften, Familienmesskreis und der Lionsclub waren unter anderem vertreten

Mechernich - Unter erheblichem Besucherandrang wurde Samstagmittag das neue Verteilzentrum der Mechernicher und der NRW-Tafeln hinter der Alten Schule im Sande eingeweiht. Eingebettet war die ökumenische Zeremonie, die die evangelische Pfarrerin Susanne Salentin und der katholische Diakon Manni Lang gestalteten, in das diesjährige „Herbstfest“ der Tafel.

Es gab allerlei fürs leibliche Wohl, unter die Gäste mischten sich unter anderem auch Dr. Hans-Peter Schick, der erste Bürger der Stadt, sein stellvertretender Stadtverwaltungschef Erster Beigeordneter Thomas Hambach, Vize-Bürgermeister Egbert Kramp, Abordnungen des Festausschusses Mechernicher Karneval und der Prinzensgarde Mechernich sowie Präsident Georg Schmiedel und Mitstreiter vom Lionsclub Euskirchen, die die Tafeln unterstützen. Das neue Verteilzentrum besteht im Prinzip aus drei Containern, mit Gabelstaplern befahrbaren größeren Garagen als Lager, und einem Büro von jeweils 3,50 Meter Höhe, die samt Schwerlast-Regalen Platz für bis zu 32 Paletten bieten. Darin haben der Vorsitzende Wolfgang Weilerswist, seine designierte Nachfolgerin Manuela Pütz, sein Stellvertreter Volker Nüßmann und ihr über 50-köpfiges Team das neue Logistik-Zentrum eingerichtet.

Eines von sieben im Bundesland
Es ist eines von sieben Verteilzentren im Bundesland. Von dort sollen in Zukunft über zehn Tafeln der Region mit Waren beliefert werden. Investiert wurden über 100.000 Euro, die zu 80 Prozent von Karl-Josef Laumanns Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW stammen. Arbeiten will die Tafel mit einem eigenen Logistik-System, der „eco-Plattform“. Sie kann digitale Lieferscheine, ausführliche Auswertung von Trends zu Spendenmengen und mehr erstellen. Außerdem dient sie als Online-Marktplatz, der den Warenaustausch und die Weitergabe zwischen den Tafeln vereinfacht.



Tafelfunktionäre der Region unter anderem mit den Mechernicher Spitzen Manuela Pütz, Wolfgang Weilerswist und Volker Nüßmann (m.) sowie den Geistlichen, Pfarrerin Susanne Salentin (3.v.r.) und Diakon Manni Lang (l.). Foto: Susi Jung/Tafel/pp/Agentur ProfiPress



Eine ansehnliche Zahl Gäste verfolgte die Einweihung, vorne rechts Präsident Georg Schmiedel und Mitstreiter vom Lionsclub Euskirchen, links im Hintergrund der Festausschuss Mechernicher Karneval. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

So können die umliegenden Standorte Waren in Mechernich bestellen, die sie dann aus dem Lager abholen können. Hierhin liefern auch direkt die Händler, die die Waren an die Tafel abtreten. Manuela Pütz kümmert sich als Logistikerin um Akquise und Absprachen mit Tafeln und Firmen. Das alles organisieren die Mechernicher Tafel-Leute zusätzlich zur Direktversorgung von 1200 Bedürftigen in der Kommune vor Ort.
pp/Agentur ProfiPress



Erster Beigeordneter Thomas Hambach (m.h.) mit Mechernicher Prinzensgardisten während der Einweihung des neuen Logistikzentrums der Mechernicher Tafel, hinten links Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick mit Agnes Peters und Claudia Simon vom Familienmesskreis Mechernich, rechts im Hintergrund der Festausschuss Mechernicher Karneval. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Wir feiern 15 Jahre tapella Hören & Sehen

**Für Sie
kostenlos**

ZEISS Seh-Analyse* &
tapella Hör-Analyse**

15 % Rabatt
auf jede Komplettbrille*
& jedes Hörgerät**



tapella
HÖREN & SEHEN



**Optik & Hörakustik Schlierf
by tapella**

Orchheimer Straße 11
53902 Bad Münstereifel
Tel. +49 2253 92290

tapella Hörgeräte

Bahnhofstraße 17 / 1.OG
über der AOK
53925 Kall
Tel. +49 2441 9945966

Augenoptik Kohl by tapella

Bahnhofstraße 31
im REWE Center
53925 Kall
Tel. +49 2441 1840

* Augenoptik: Nur in den genannten Filialen sowie im ZEISS VISION CENTER Bonn. Gültig bis 31.10.2024. Barauszahlung nicht möglich. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. ** Gültig bis zum 31.10.2024 in allen tapella Hörgeräte Filialen. Rabatt wird auf den Eigenanteil bei gesetzlich Versicherten mit Leistungsanspruch und ohrenärztlicher Verordnung, zzgl. der gesetzlichen Zuzahlung in Höhe von 10 € pro Hörgerät, gewährt. Bei Privatversicherten wird pauschal ein Zuschuss der Versicherung von 1.400 Euro pro Ohr berücksichtigt. Keine Barauszahlung möglich. Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar. Ein Ratenkauf/Finanzierung ist bei Gewährung des Rabattes nicht möglich.

BESTATTUNGEN

WIR HELFEN IHNEN ABSCHIED ZU NEHMEN!



TRAUER

DIE LETZE RUHE FINDEN

Betrachten, berühren und als Schmuckstück tragen

Erinnerung für zu Hause: Kristallbestattungen als neue Form des Totengedenkens

Was eine moderne Gesellschaft am meisten prägt, dürfte ihr permanenter Wandel sein. Bei den Lebensumständen ist erlaubt, was gefällt - und womit man anderen Menschen nicht in die Quere kommt. In Bewegung geraten sind alle Lebensbereiche, dazu zählt auch die Bestattungskultur. Die klassische Sargbestattung ist zur Ausnahme geworden, es dominiert inzwischen die Urnenbeisetzung, entweder auf dem Friedhof oder zunehmend im Wald. Noch nicht so bekannt, aber immer beliebter sind persönliche Erinnerungsobjekte. Die sogenannte Kristallbestattung beispielsweise bietet den Hinterbliebenen eine Möglichkeit, Kristallkunstwerke als Erinnerungstücke in der Hand halten, sie um den Hals tragen oder sie als Skulptur auf ein Fensterbrett im Wohnzimmer stellen zu können. Über die haptische Erfahrung ist das Gedenken an die verstorbene Person stets präsent. Wie muss man sich eine so ge-



Vom Schweizer Glaskünstler Thomas Blank wurde ein goldenes Herz als Symbol ewiger Liebe entworfen. Foto: djd/immerundewig/Peter-Paul Reinmuth

nannte Kristallbestattung vorstellen?

So funktioniert eine Kristallbestattung

Für die Erinnerungskristalle oder

Gedenkskulpturen werden wenige Gramm Kremationsasche oder auch eine Haarlocke der verstorbenen Person in eine Glasskulptur eingeschmolzen. Auf diese Art entstehen beispielsweise bei der Schweizer Immer & Ewig AG in einer Verbindung aus Glas und den Lebensspuren der Verstorbenen Objekte und Figuren, etwa in Form eines Herzens oder eines Engels. Informationen zu den Erinnerungskristallen gibt es unter www.immerundewig.com. Neben der Auswahl aus den Kollektionen sind auch individuell gestaltete Sonderanfertigungen nach persönlichem Wunsch möglich. Der Schweizer Glaskünstler Thomas Blank hat beispielsweise ein goldenes Herz als Symbol ewiger Liebe entworfen. Der „Tropfen“ wiederum zeichnet sich durch sei-

ne harmonische Form aus, mit beiden Händen kann die dekorative Gedenkskulptur aufgenommen werden.

Urnenbeisetzung im Heimatort oder Aschebeisetzung auf einem Schweizer Waldfriedhof

Die nach der Fertigung der Kristalle oder Skulpturen verbleibende Asche kann an das Bestattungsinstitut in Deutschland zurückgesandt werden, um eine Urnenbeisetzung im Heimatort auszurichten.

Optional gibt es aber auch die Möglichkeit, die Asche ohne Urne in der freien Natur auf einem Waldfriedhof beisetzen zu lassen. Dieser befindet sich in einem ruhigen Waldstück im Schweizerischen Poschiavo, inmitten der Schweizer Alpen im Kanton Graubünden. (djd)

„Ich will dem Opa ein Bild malen.“

Kinder haben oft gute Ideen.

Abschied ganz persönlich.

Dieter Joisten

Bestattungen

Tel. 02444 - 21 53

Schleidener Str. 40 • 53937 Schleiden-Gemünd

www.bestattungen-joisten.de

Inh. Dennis Paes

Meisterbetrieb

BESTATTUNGEN BECKER

Kein Abschied auf der Welt fällt schwerer als der von einem geliebten Menschen. Wir begleiten Sie.

Bahnhofstraße 22 • Kaller Straße 39 • 53925 Kall / Sistig

www.bestattungen-becker.de

Tel. 0 24 41 - 91 10 10

Bestattungen Heissler

Ihre vertrauensvolle Begleitung im Trauerfall

Die Zeit heilt nicht alle Wunden, sie lehrt uns nur, mit dem Unbegreiflichen zu leben.

53945 Blankenheim

Räuberspesch 1

Tel.: 02449 / 277

Mobil: 0173 95 31 24 1

BESTATTUNGEN TRAUER





Ohles & Wüller
Bestattungen

Meisterbetrieb
Bahnstr. 41-43, Mechernich
02443-2107
Kammerbruchstr. 4, Simmerath
02473 - 1318
Nidegger Str 5, Schmidt
02474 - 1033

Informieren Sie sich...
ihrbestatter.de

Fotos: Bundesverband Deutscher Bestatter/spp-o

Qualifizierte Berater unterstützen im Trauerfall

Der Tod eines nahen Angehörigen bedeutet: Ausnahmezustand. In diesem Fall sucht man nach schneller, professioneller Unterstützung und dies, ganz natürlich, inzwischen auch im Internet. Klare Kriterien helfen bei der Online-Suche nach qualifizierten und seriösen Bestattern.

Bei der Internetsuche gibt es eine nahezu undurchschaubare Auswahl. Deshalb helfen persönliche Erfahrungen und Empfehlungen. Außerdem belegen Kundenumfragen, wie wichtig geschultes Personal ist: „Mehr konnte uns nicht abgenommen werden. Wir waren dankbar für die gute Unterstützung.“

Was viele Menschen nicht wissen: Zahlreiche Online-Anbieter sind lediglich provisionsbasierte Vermittlungsportale, die mit einem echten Bestattungshaus vor Ort, mit Trauerbegleitung, Beistand und vor allem mit echten und kompetenten Menschen als Ansprechpartnern nichts zu tun haben. Sie verlangen den auszuführenden Bestattern Provisionen in Höhe bis zu 20 % ab.

Ganz ohne Provisionszahlungen funktioniert die Online-Suche des BDB auf www.bestatter.de. Hier sind über 85 % der in Deutschland tätigen Bestatter gelistet.



Die meisten Menschen haben keine konkrete Preiserfahrung mit Bestattungen, daher ist Kosten-Transparenz so wichtig. Zu den Beerdigungskosten zählen nicht nur die klassischen Bestatter-Dienstleistungen, sondern auch Friedhofsgebühren, Kosten für die Einäscherung, für ein Grabmal oder die Grabpflege. Hier hilft der Bestattungsplaner der Homepage des BDB. (spp-o)

Bestattungen Riethmeister

Wir begleiten Ihren Trauerfall

- Beratung, Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen im In- und Ausland
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen

Blankenheimer Straße 2
53945 Blankenheim-Freilingen
Tel.: 02697-12 68 o. 7697

Die Bestatter
E.ERNST GMBH
A. Grahl & Söhne
Im Trauerfall an Ihrer Seite

- ✓ Bestattungen auf allen Friedhöfen im In- und Ausland
- ✓ Bestattungsvorsorge
- ✓ Sterbegeldversicherungen
- ✓ Verabschiedungsräume
- ✓ Beratung durch fachgeprüfte Bestatter

Informationen erhalten Sie auch unter:
www.bestattungen-ernst-gmbh.de
info@bestattungen-ernst-gmbh.de

Mechernich / Kommern
Wingert 27-29
02443 / 9999-0

Zülpich
Nidegger Straße 5
02252 / 950183

Kall
Dieter Schüttler
Auf dem Fels 17
02441 / 911084



+++ Preise + Leistungen im Internet +++
BBH Bestattung Jenni Maubach Tel. **02256 - 95 95 12 0**
www.rureifel-bestatter.de Tel. **02425 - 90 99 88 0**
Mechernich – Nideggen – Heimbach – Kreuzau



Schnitt und schön

Blick in die Nachbarschaft: Haus Sonne bringt seine Parkanlage am Bad Münstereifeler Standort auf Vordermann - Mit Waldsofas, Sinnespfad und Flächen zum Verweilen soll der Außenbereich aufgewertet werden - Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2025

Bad Münstereifel/Mechernich - Schweres Gerät steht auf der Bad Münstereifeler Willy-Brandt-Straße: Unimog mit Anhänger, Traktor mit Häcksler. Sie warten auf ihren Einsatz rund um das Haus Maria. Es ist Mittagspause und die Mitarbeiter von Steidl Baumdienst haben am Vormittag bereits ganze Arbeit geleistet. In der Einfahrt zum Wohn- und Betreuungsverband Haus Sonne wird das sichtbar. Auf einem großen Haufen liegen dort kleinere Bäume sowie ganze Sträucher und Äste, die die fünf Engelgauer Baumpfleger im oberen Bereich der Außenanlage entnommen haben.

„Wir möchten unseren Park und das Wohnen für die betreuten Menschen attraktiver gestalten als einen Meilenstein auf dem Weg, dass der Verein Haus Sonne im kommenden Jahr 40-jähriges Bestehen feiert“, berichtet Thomas Hochgürtel. Zwar gebe es in den therapeutischen tagesstrukturierenden Angeboten eine Gartenarbeitsgruppe, die den Park regelmäßig pflegt, aber bei diesen aufwendigen Arbeiten müsse man auf Profis mit schwerem Gerät zurückgreifen, so der Mitarbeiter für Qualitätsmanagement, Controlling und Organisation. Nach der Mittagspause wird auch schnell klar warum. Im unteren

Bereich der geräumigen Parkanlage, die einst zum Kloster der Neusser Augustinerinnen gehörte, sind einige kranke Fichten mit einer orangefarbenen Markierung versehen. Ihnen rückt Alfons Steidl mit der Kettensäge zu Leibe und man sieht gleich, dass da jemand am Werk ist, der sein Handwerk versteht.

Offener und aufgeräumter Während Thomas Hochgürtel die Arbeiten beobachtet, freut er sich schon auf die weiteren Maßnahmen, um den Park attraktiver zu gestalten. „Wir beabsichtigen, hier Waldsofas aufzustellen sowie einen Sinnespfad und verschiedene Flächen zum Verweilen anzulegen und aufzuwerten“, sagt der Haus-Sonne-Mitarbeiter. Dabei werden auch die Bewohner des Wohn- und Betreuungsverbands mit eingebunden. Schließlich bietet der Verbund seit nunmehr fast 40 Jahren in Bad Münstereifel und Umgebung sehr erfolgreich verschiedene Wohn- und Hilfsangebote für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen und/oder Suchterkrankungen an. „Zu unserem Konzept gehört es eben auch, dass unsere Bewohner nach individuellen Fähigkeiten einer sinnstiftenden strukturierenden Beschäftigung nachgehen und dabei von unseren



Freuen sich schon auf das Ergebnis der Parkverschönerung rund um Haus Maria: Martin Kriechel (v.l.) und Florian Grabensee von der Gartenarbeitsgruppe sowie Beiratsmitglied Bernd Meuser. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Teams unter fachlicher Anleitung und Motivation gefordert und gefördert werden“, erklärt Thomas Hochgürtel. Das kann zum Beispiel im Haus selbst geschehen. Wenn etwa im Bereich Hauswirtschaft für die Teilnehmer an den Angeboten der Tagesstruktur des Wohnverbands gekocht wird oder Wäschepflege und Reinigungstätigkeiten vorgenommen werden. Zudem reparieren und warten die Bewohner in der Halle der Arbeitstherapie beispielsweise auch ihre

Fahrräder oder sie packen bei der Pflege der Außenbereiche mit an. So gehören Martin Kriechel und Florian Grabensee zum Beispiel zur Gartenarbeitsgruppe. Am Morgen waren sie noch mit ihrer Anleitung der Arbeitstherapie Garten Alexandra Deprez-Schrimpf in Nöthen bei der Quartiersarbeit beim Heckenschnitt im Einsatz. Jetzt sehen sie zum ersten Mal, was die Engelgauer Baumpfleger am Morgen in Bad Münstereifel geschafft haben.



Nur miteinander gelingt es Florian Grabensee (v.l.), Geschäftsführerin Maike Seidenfaden, Bernd Meuser, Orga-Mitarbeiter Thomas Hochgürtel, Hausleitung Clara Schneider und Martin Kriechel. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Mit schwerem Gerät waren die Baumpfleger der Engelgauer Firma Steidl in Bad Münstereifel angerückt. Junior-Chef Florian Steidl (r.) und ein Mitarbeiter häckseln das Schnittgut. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

„Die Fläche hat dadurch definitiv gewonnen“, sagt Martin Kriechel. Mitbewohner Florian Grabensee findet, „dass alles viel offener wirkt und deutlich aufgeräumter aussieht“. Und Bernd Meuser vom Bewohnerbeirat hat

beim Blick auf die freigeschnittene Fläche gleich eine Idee, was dort nach getaner Arbeit passieren könnte: „Hier könnte man jetzt richtig schön grillen.“ Für die Umgestaltung der Parkanlage wird nicht nur Manpower

gebraucht, sondern auch finanzielle Mittel. „Dazu sind Spenden gerne gesehen“, so Maike Seidenfaden, Geschäftsführerin und Leitung des Wohn- und Betreuungsverbunds. Weiter Informationen dazu gibt es telefonisch un-

ter 02253 92310. Spenden können auch direkt auf das Konto DE 94 3826 0082 3002 5320 17 des Verein Haus Sonne e.V. bei der Volksbank Euskirchen angewiesen werden.

pp/Agentur ProfiPress

Bollerwagen voller Gaben

Zahlreiche Mechernicher feierten Erntedank an der Barbara-Kapelle - Barbara-Bruderschaft, Familienmesskreis und Pfarrer Stephen freuten sich über die positive Resonanz - Agnes Peters: „Das macht Mut für eine Wiederholung im kommenden Jahr“

Mechernich - Kartoffeln, Zwiebeln, Kürbisse, Gemüse, Brot und Strohballen schmücken den Altar an der Barbara-Kapelle. Die Festgemeinde ist sehr zahlreich von der Alten Kirche in Mechernich zu dem kleinen Gotteshaus im Norden der Stadt gewandert. Es ist Erntedank und die Bollerwagen, die die Gläubigen hinter sich herziehen, sind gut gefüllt mit eben diesen Erntegaben.

Das Erntedank-Fest an der Barbara-Kapelle in Mechernich-Nord sollte zu einer fröhlichen Feier werden zum Dank dafür, was uns die Natur an reichen Gaben geschenkt hat. Eingeladen hatten die Barbara-Bruderschaft, der Familienmesskreis Mechernich und Pfarrer Stephen. Etliche Fahnenabordnungen der Stadt Mechernich führten den Gabengang an. Neben den gefüllten Bollerwagen hatten die Menschen gefüllten Schüsseln und Körben fürs gemeinsame Mittagessen dabei.

Musik von der Bergkapelle

„Pfarrer Stephen zelebrierte den Gottesdienst auf seine sympa-



Zahlreiche Fahnenabordnungen und Gläubige waren von der Alten Kirche in Mechernich zur Barbara-Kapelle im Norden der Stadt gekommen, um gemeinsam Erntedank zu feiern.

Foto: Daniel Ottersbach/pp/Agentur ProfiPress

tisch, fröhliche Art unter der Beteiligung vom Familienmesskreis und vielen Kindern“, berichtet Agnes Peters. Die Bergkapelle umrahmte die Messe musikalisch, so die Pfarrsekretärin und Akteurin des Familienmesskreises.

Am Schluss bedankte sich Pfarrer Stephen bei den vielen Helfern, die

eigens Strohballen, Toilettenwagen, Kühlwagen, Festzeltgarnituren, Zelte und privates Mobiliar ausgeliehen und aufgebaut hatten. Anschließend wurden die mitgebrachten Salate, Kuchen und Brote aufgetischt und die Fei ergäste konnte sich ein tolles, vielfältiges Buffet und die von der Barbara-Bruder-

schaft gegrillten Würstchen und diverse Getränke schmecken lassen. Die Veranstalter konnten am späten Nachmittag auf ein gelungenes Fest mit viel positiver Resonanz zurückschauen. Agnes Peters: „Das macht Mut für eine Wiederholung im kommenden Jahr.“

pp/Agentur ProfiPress



Im Vorfeld hatten Kinder im Johanneshaus herbstliche Tischdekorationen gebastelt. Darunter bunte Blätter aus Papier oder Kerzengläser verziert mit fantasievollen Gesichtern. Foto: Claudia Simon/pp/Agentur ProfiPress



Am reich mit Gaben geschmückten Altar an der Barbarakapelle feierte Pfarrer Stephen mit zahlreichen Gläubigen das Erntedank-Fest.

Foto: Daniel Ottersbach/pp/Agentur ProfiPress



Nächtliche Wadenkrämpfe

Ein unterschätztes Leiden

Schmerzhafte nächtliche Wadenkrämpfe sind weder selten noch banal: Deutschlandweit werden rund 2,8 Millionen Menschen mindestens einmal pro Monat von einem nächtlichen Wadenkrampf aus dem Schlaf gerissen - einige sogar mehrmals pro Nacht. Diese sind nicht nur mit quälenden Schmerzen, sondern häufig auch mit erheblichen Beeinträchtigungen der Lebensqualität verbunden.

Die Ursachen sind vielfältig

Nicht immer gibt es für die anfallsartig mitten in der Nacht auftretenden schmerzhaften Kontraktionen der Wadenmuskulatur eine einfache Erklärung, denn die Ursachen und Auslöser sind vielfältig und reichen von Lebensstilfaktoren wie Stress, Überanstrengung und Bewegungsmangel über Alterungsprozesse und die damit



Ob tagsüber beim Sport, abends im Bett, beim Einschlafen oder mitten in der Nacht - sie sind schmerzhaft und kommen meist ohne Vorwarnung: Krämpfe in der Wade.

Foto: MCM Klosterfrau Vertriebsgesellschaft mbH/akz-o



ANIMUS

Ambulanter Pflegedienst

Astrid Ahrendt & Daniela Gentz GbR

Wir pflegen zu Hause

Kölner Str. 32 · 53894 Mechernich-Kommern

Tel.: 0 24 43/51 59

www.animuspflagedienst.de

verbundene Abnahme der Muskulatur bis hin zu Durchblutungsstörungen und Veränderungen im Hormonhaushalt oder Stoffwechsel. Eine fundierte medizinische Diagnostik ist daher unabdingbar.

Warum Aufklärung so wichtig ist

Anders als landläufig vermutet, ist ein Magnesiumdefizit jedoch in den seltensten Fällen die Ursache, denn nur bei etwa zehn Prozent der Bevölkerung liegt ein entsprechender Mangel vor. Eine sorgfältige ärztliche Abklärung ist daher die einzige Möglichkeit, einen oft langen Leidensweg zu beenden. Leider würden nächtliche Muskelkrämpfe aber auch ärztlicherseits „nicht selten als Bagateltsymptom abgetan“, sagt PD Dr. med. Michael A. Überall, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. und Präsident der Deutschen Schmerzliga e.V. - mit zum Teil erheblichen Folgen für Betroffene: „In klinischen Studien beklagt rund ein Drittel der Patientinnen und Patienten wegen der häufigen, krampfbedingten, abrupten Schmerzattacken Schlafstörungen und eine erhöhte Tagesmüdigkeit.

Jeder Fünfte leidet unter Nervosität, Konzentrationsstörungen und Stress.“ Zudem bestehe durch den Schlafmangel ein erhöhtes Risiko für Stürze und die Entwicklung oder Verschlimmerung weiterer Erkrankungen wie Adipositas, Bluthochdruck oder Depression.

Krämpfe und Verspannungen: Informationen und eine Checkliste für den Arztbesuch

Um die Öffentlichkeit für das verbreitete Leiden und seine möglichen Folgen zu sensibilisieren und Betroffenen den Weg zu wirksamer ärztlicher Hilfe zu ebnet, bietet die Initiative „Ratgeber Krämpfe und Verspannungen“ gemeinsam mit der Deutschen Schmerzliga e.V. ausführliche Informationen zu schmerzhaften nächtlichen Wadenkrämpfen und weiteren häufigen Formen muskulär bedingter Schmerzen und Verspannungen. Eine hilfreiche Checkliste für den Arztbesuch, ein Schmerztagebuch zum Download, ergänzende Tipps für den Alltag sowie spezielle Dehnübungen unterstützen Betroffene.

www.ratgeber-kraempfe-verspannungen.de/ (akz-o)

„Kinder sind unsere Zukunft“

Kinderschutzbund Mechernich feiert die zweite Auflage von „Benefiz for Kids“ im Kommerner Burghof - Musik von „Thres und Jürgen“ sowie „skön“ -
Spende vom Mechernicher Dreigestirn

Mechernich-Kommern - Fünf Jahre war die erste Auflage ihres Benefizkonzertes schon her. Nun organisierten die Aktiven des Mechernicher „Kinderschutzbundes“ die zweite Auflage von „Benefiz for kids“ im Festsaal des Burghofs in Kommern, den Familie Weidenfeld kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. Hier begrüßte die erste Vorsitzende Berit Ulrich-Werner die Gäste und betonte, dass die Freude über das zahlreiche Erscheinen „riesig“ sei.

„In der heutigen Zeit ist es nicht einfach Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Die Spendenbereitschaft hat enorm abgenommen, sodass wir einige Projekte aus finanziellen Gründen nicht mehr anbieten können“ so Ulrich-Werner. Mit den Worten „Kinder und Jugendliche möchten gefördert werden, sie wollen sich entwickeln, sie wünschen sich eine Zukunft. Kinder sind unsere Zukunft - und Sie investieren heute Abend in diese und somit auch in Ihre eigene“, eröffnete sie das Konzert.

Chansons, Balladen, Pop-Klassiker

Los ging es mit den Freunden „Thres und Jürgen“ (Resi Komp und Jürgen Werner), die seit über dreißig Jahren miteinander Musik machen. Mit einer farbenfrohen Songauswahl aus Chansons, Oldies, stimmungsvollen Balladen und Pop-Klassikern der 90er bis in die Neuzeit, beginnend mit „Sound of silence“ über „Dir gehört mein Herz“ aus dem Musical Tarzan bis „Ich liebe das Leben“. Letztes wurde vom Publikum besonders gefeiert und lautstark als Zugabe gefordert.

Überraschend für den Vorstand

nutzte das Mechernicher Dreigestirn der Session 2024/2025, Prinz Joachim I. (Vossel), Bauer Werner (Echtner) und Jungfrau Johanna (Johann Klöcker) die Pause, und überreichten dem „Kinderschutzbund“ eine Geldspende. Sehr freuten sich die Vereinsmitglieder über den Besuch des stellvertretenden Landrat Leo Wolter, Bürgermeistervertreter Günter Kornell und Stadtkämmerer Ralf Claßen, die den Kinderschutzbund begleiten und unterstützen.

„We are the children“

Dann übernahmen Eva Becker und Stefan Weituschat alias „skön“ die Mikrofone und die Bühne. Die in Mechernich lebende Sängerin versprach dem Publikum einen „skönen“ Abend und bot mit ihrem Gitarristen eine hochwertig klangvolle Auslese an Popmusik, Pop-Hymnen und frisch entdeckten Newcomer Songs. Mit „I feel it coming“, der stimmungsvollen Ballade „Sailing“ (Rod Stewart) gefolgt von „MMMBop“ und „Send my Love“ von Adele animierte Eva Becker das Publikum zum Mitsingen und Tanzen.

Krönender Abschluss war eine gemeinsame Zugabe beider Bands - und erinnerte letztendlich noch einmal an den guten Zweck: „Investition in Kinder“. Sie sangen zusammen mit dem Publikum „We are the world - we are the children“. Mit dieser Botschaft verabschiedete Mechernicher Kinderschutzbund sein Publikum und kündigte schon die nächste Veranstaltung an: „Advänz für Pänz“ - ein Mitsingkonzert am Samstag, 7. Dezember, in der Alten Kirche in Mechernich.

pp/Agentur ProfiPress



Der Vorstand des Kinderschutzbundes Mechernich „freute sich, seinen Gästen ein Menu aus mehreren musikalischen Gängen“ bei der zweiten Ausgabe von „Benefiz for kids“ zu präsentieren. Diese gaben „Thres und Jürgen“ sowie „skön“ zum Besten.

Foto: Kinderschutzbund Mechernich/pp/Agentur ProfiPress



Die Vorsitzende Berit Ulrich-Werner begrüßte die Gäste.

Foto: Kinderschutzbund Mechernich/pp/Agentur ProfiPress



Thres und Jürgen „lieben das Leben“.

Foto: Kinderschutzbund Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Kallmuth hat Zukunft

Siegerehrung des Dorf-Wettbewerbes im Kreis Euskirchen fand im Gemünder Kursaal statt - Ort am Bleiberg erhielt Silber, 600 Euro und Pflanzengutschein - Ortsbürgermeister unglücklich



Günter Kornell (r.), stellvertretender Bürgermeister von Mechernich, gratulierte Robert Ohlerth, Rita Baumann und Manuela De-Grave. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Kallmuth/Gemünd - Was im Jahr 1975 unter dem Namen „Unser Dorf soll schöner werden“ begann, ist heute viel mehr als nur ein Wettbewerb um den ansehnlichsten Ort. „Unser Dorf hat Zukunft“ läuft mittlerweile unter dem Motto „Wertschätzen der Umgang mit Umwelt und Natur“. Wichtig sind dabei auch „Unterstützung von wirtschaftlichen Initiativen, die Verbesserung der Infrastruktur sowie soziales und kulturelles Engagement“.

21 Bewerber hatten sich diesen Kriterien 2024 gestellt und am gleichnamigen kreisweiten Wettbewerb teilgenommen, der alle vier Jahre ausgelobt und hono-

riert wird. Bei der Siegerehrung im Gemünder Kursaal konnte sich Mechernich-Kallmuth dabei über eine Silbermedaille, 600 Euro und einen Pflanzengutschein freuen. Den Preis entgegen nahmen Ortsbürgermeister Robert Ohlerth, Ortskartell-Vorstand Rita Baumann und Manuela De-Grave. Günter Kornell, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Mechernich, ließ es sich nicht nehmen, den enttäuschten Geehrten persönlich zu gratulieren.

Für gute Stimmung sorgte Musiker Frank Jenniches. Schnell steckte er das Publikum an, das teils im Chor mitsang. „Das habe ich bisher noch nie erlebt“, freute sich Moderator Norbert Jeub. Statt fand das Ganze im Rahmen der Herbsttagung des „Kreisverbandes der Gartenbau- und Verschönerungsvereine“, der den Wettbewerb einst ins Leben rief.

„Mehr Unordnung wagen!“

Bevor es an die Siegerehrung ging, referierte Dr. Petra Bloom, Geschäftsführerin des Landesverbandes der Gartenbauvereine, zum Thema „Mach mit: Klimafitte Pflanzen für ein grünes Dorf“. Im Fokus stand dabei die Wichtigkeit vom Pflanzen im Klimawandel. Ihr Profitipp: „Mehr Unordnung wagen!“.

Das sei gut für die Biodiversität, spare aber auf lange Sicht auch Geld. Pflanzen sollte man dabei in erster Linie heimische Wildpflanzen, Blumenwiesen, Bäume oder Hecken. Denn diese seien besonders wichtig für das Klima und die Artenvielfalt.

Im Anschluss plauderte Moderator Norbert Jeub mit den Mitgliedern der Bewertungskommission „aus dem Nähkästchen“, so dass die Anwesenden Einblick in das Erlebte der Jury und die Besonderheiten des Wettbewerbs erhielten. Diese stand unter der Leitung von Heike Schmitz.

Dann betraten Landrat Markus Ramers und Karl-Heinz Daniels vom Vorstandsbüro der Kreissparkasse Euskirchen die Bühne, im Gepäck die so heiß erwarteten Urkunden, Geldpreise (Gold: 1.000 Euro, Silber: 600 Euro und Bronze: 300 Euro) sowie Pflanzengutscheine.



Beim kreisweiten Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ erreichte Kallmuth Silber. Ortsbürgermeister Robert Ohlerth und Ortskartell-Vorstand Rita Baumann (3. u. 4. v. r.) nahmen den Preis entgegen. Mit im Boot waren Buir, Frohngau, Kallmuth, Nettersheim, Roderath, Scheven, Sieberath, die Dörfergemeinschaft Thürne, Tondorf und Zingsheim. Moderiert wurde die Verleihung von Radio-Euskirchen-Chefredakteur Norbert Jeub (r.). Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Der Gemünder Kursaal war gut gefüllt. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT FÜR UNSERE STADT

Robert Ohlerth überrascht

Gold erhielten Bürvenich/Eppenich und Marmagen. Silber geht nach Buir, Frohngau, Kallmuth, Nettersheim, Roderath, Scheven, Sieberath, an die Dörfergemeinschaft Thürne, Tondorf und Zingsheim. Bronze gab es für Bouderrath, Engelgau, Holzmülheim, Kreckel, Pesch, Schwerfen, Sinzenich, Wallenthal und Zehnstelle.

Die Freude unter den Geehrten war groß, bei Kallmuths Ortsbürgermeister Robert Ohlerth überwog allerdings Skepsis. Ihm war aufgefallen, dass die Delegation aus Bürvenich/Eppenich tatsächlich überrascht auf den Sieg reagierte, die Marmagener aber bereits alles für die entsprechende Siegesfeier bereitgestellt hatten...

Ohlerth: „Natürlich waren wir enttäuscht über Silber, weil wir seit der bislang letzten Silbermedaille unheimlich geackert und investiert haben - es ist viel Neues in Kallmuth passiert, gerade nach der Flut...“ So habe man Infotafeln errichtet, brachte gemeinsam das Bürgerhaus auf Vordermann, organisiere Konzerte in der neu gestalteten ehemaligen Friedhofshalle, fördere die Dorfjugend und organisiere beispielsweise Vorträge zum Naturschutz. Außerdem kümmere man sich um die Instandhaltung der örtlichen Wanderwege und vieles mehr. Ohlerth: „Das passt nach unserer Meinung voll und ganz in die neue sozio-kulturelle Wettbewerbsausrichtung.“

Sonderpreise und mehr

In Marmagen hob die Kommission besonders hervor, wie die Dorfgemeinschaft sich der Herausforderung durch die Flüchtlingsunterkunft in der ehemaligen Eifelhöhenklinik gestellt habe. Gemeinsam sei „aktiv nach Lösungen gesucht worden“.

Zwölf Vereine gibt es im Doppeldorf Bürvenich/Eppenich, die untereinander „gut vernetzt“ seien und „Hand in Hand arbeiten“, um Projekte zu realisieren. So wurde durch die Initiative von ortsansässigen Firmen, Vereinen und Privatleuten beispielsweise ein Dorfgemeinschaftshaus errichtet.

Zwei Sonderpreise, dotiert mit je 200 Euro, gab es für Zings-

heim, das für sein Katastrophenschutzkonzept ausgezeichnet wurde, und die Dörfergemeinschaft Thürne, bestehend aus Eichen, Houverath, Lanzerath, Limbach, Maulbach, Scheuren und Wald. Hier sei es gelungen, „aus den sieben Dörfern eine Gemeinschaft zu formen“, wobei jedoch jeder Ort individuell bleibe.

Zum Abschluss feierte man gemeinsam bei Kaffee und Kuchen und tauschte sich untereinander aus. Im nächsten Jahr folgt dann der Landeswettbewerb, zu dem die diesjährigen Golddörfer zugelassen sind. Von vorne los geht das Ganze auf Kreisebene wieder in drei Jahren.

pp/Agentur ProfiPress

AUS DEM STÄDTISCHEN SCHULLEBEN

Gewaltprävention und Erste Hilfe

Stadtschulpflegschaft traf sich zur Mitgliederversammlung - Benjamin Lorenz erneut zum Vorsitzenden gewählt - Seine Stellvertreter sind Jennifer Schirmer und Kai Binder

Mechernich - Zwei Schwerpunktthemen haben sie sich auf die Fahne geschrieben: Mobbing- und Gewaltprävention sowie Erste-Hilfe-Kurse an allen Mechernicher Schulen. Das war Konsens bei der jüngsten Mitgliederversammlung der Stadtschulpflegschaft, bei der auch der Vorstand gewählt wurde.

Im Amt bestätigt wurde Benjamin Lorenz, der im vergangenen Schuljahr die KGS Mechernich in der Stadtschulpflegschaft vertreten hat, und nun als Vertreter der Gesamtschule Mechernich (GES) weiterhin Vorsitzender der Stadtschulpflegschaft ist. Zur 1. Stellvertreterin wurde Jennifer Schirmer (KGS Kommern) gewählt, die im vergangenen Jahr 2. Stellvertreterin war. Kai Binder, der zuvor als 1. Stellvertreter fungierte, übernimmt nun die Position des 2. Stellvertreters und vertritt ebenfalls die Gesamtschule der Stadt Mechernich in der Stadtschulpflegschaft.

Bestehend aus Delegierten der sechs städtischen Schulen vertritt die die Interessen der Schulpflegschaften gegenüber dem Schul-

träger sowie in der kommunalen Politik und Verwaltung. Zusätzlich hat die Stadtschulpflegschaft einen beratenden Sitz im Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales der Stadt Mechernich, der durch den Vorsitzenden Benjamin Lorenz eingenommen wird.

„Mut tut gut“ und „Coole Kids“ Der berichtet im Nachgang der Mitgliederversammlung, dass „ein zentrales Anliegen die Etablierung von Erste-Hilfe-Kursen an allen sechs Schulen ist“. Bisher seien solche Kurse teilweise durch die jeweiligen Fördervereine unterstützt worden. „Wir streben nun eine flächendeckende Umsetzung an“, so Lorenz, der dieses Anliegen der Stadtverwaltung vortragen möchte.

Zudem wurden die laufenden Präventionsprogramme an den Schulen vorgestellt. Dazu gehören unter anderem SEE-Learning und „Mut tut gut“ an der Grundschule Kommern sowie „Wellenbrecher“ und „Coole Kids“ an der Gesamtschule. Auch das Schulministerium NRW bietet derzeit Unterstützung in diesem Bereich an. „Die Stadtschulpflegschaft plant,



Der Vorstand der Stadtschulpflegschaft geht gemeinsam ans Werk: Vorsitzender Benjamin Lorenz (l.), seine erste Stellvertreterin Jennifer Schirmer und der zweite Stellvertreter Kai Binder.

Foto: Manuela Buschauer/pp/Agentur ProfiPress

eine Gesamtliste aller Programme zu erstellen und diese als Ideengeber für Schulpflegschaftssitzungen und Gespräche mit den Schulleitungen zu nutzen“, so Lorenz weiter.

Weitere Themen der Versammlung waren demnach die Verkehrssituation an der Gesamtschule, dem GAT und der KGS Mechernich, die

Besetzung der Hausmeisterstelle am GAT, die weitere Verstärkung der Kommunikation zwischen Stadtverwaltung, Schulen und Eltern durch die Stadtschulpflegschaft sowie der Rechenschaftsbericht des Vorstands und die Berichte der einzelnen Schulpflegschaften.

pp/Agentur ProfiPress

Kleine Sammler, große Wirkung

Kids der Grundschule Kommern befreiten den Ort im Rahmen des „World Clean Up Day“ von wildem Müll

Mechernich-Kommern - Kaffeebecher, Zigarettenstummel, Plastik, sogar Holzbretter und eine Eisens- tange waren das Ergebnis von einer Müllsammelaktion der Grund- schule Kommern im Rahmen des „World Clean Up Day“. Hierbei machen sich über den ganzen Glo- bus verteilt Menschen auf den Weg, um gemeinsam Müll zu sam- meln und der Umwelt somit et- was Gutes zu tun.

In Kommern und Umgebung war dieser Einsatz wie auch schon in den vergangenen Jahren von Er- folg gekrönt. 85 Kinder aus der dritten Jahrgangsstufe zogen entlang der Bürgerhalle, des Bleibachs, von Spielplätzen und Waldwegen. Dabei sammelten sie gut gelaunt allerlei Unrat, um ihn im Anschluss ordnungsgemäß zu entsorgen. „Das macht Spaß und wir helfen der Umwelt, darum

machen wir das sehr gerne“, sag- te ein Kind gegenüber der Agen- tur ProfiPress. Lehrerin Daniela Widdau, die mit der Klasse 3b im Ort unterwegs war erklärte, dass man auch aktives Recycling be- treibe. So fand man beispielsweise einen Fußball, der „gereinigt und danach wiederverwendet“ wird. Sie findet besonders gut, dass die Kids im Rahmen des „World Clean Up Day“ schon früh mehr über wilden Müll und seine Vermeidung lernen. Besonders oft fände man leider immer noch Zigaretten- stummel, die Plastik enthalten. Aber auch Glasflaschen und Sty- ropor landeten dieses Jahr wieder in den großen Plastiksäcken der kleinen Umweltschützer. Da schmeckte das Pausenbrot zur Belohnung der guten Tat gleich doppelt so gut.

pp/Agentur ProfiPress



Kaffeebecher, Zigarettenstummel, Plastik, sogar Holzbretter und eine Eisenstange waren das Ergebnis von einer Müllsammelaktion der Grund- schule Kommern im Rahmen des „World Clean Up Day“. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Zusammen kamen schließlich mehrere Säcke voll Unrat, die ordnungs- gemäß entsorgt wurden. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress



Besonders oft fände man leider immer noch Zigarettenstummel, die Plastik enthalten. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

KIRCHE

Ev. Kirchengemeinde Roggendorf

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1, 53894 Mechernich
In den Herbstferien ist das Ge- meindebüro vom 21. bis 27. Ok- tober geschlossen.
Sonntag, 20. Oktober
10 Uhr - Gottesdienst in ev. Kir- che Roggendorf, Predigt: Pfarrer T. Schmitt
Dienstag, 22. Oktober
19 Uhr - Dietrich-Bonhoeffer Chor
Donnerstag, 24. Oktober

16 Uhr - Ukrainer Treff
18 Uhr - Selbsthilfegruppe
Sonntag, 27. Oktober
10 Uhr - Gottesdienst in ev. Kir- che Blankenheim, Predigt: Pfar- rer T.Schmitt
Parallel um 10 Uhr - Kindergot- tesdienst im Gemeindehaus in Mechernich
Dienstag, 29. Oktober
9.30 Uhr - Spielgruppe
16.15 Uhr - Konfirmanden Unterricht

19 Uhr - Dietrich-Bonhoeffer Chor
Mittwoch, 30. Oktober
9.30 Uhr - Bastelkreis
15 Uhr - Regenbogenkinder
Donnerstag, 31. Oktober, Refor- mationstag
16 Uhr - Ukrainer Treff
18 Uhr - Selbsthilfegruppe
19 Uhr - Bibliolog Gottesdienst zum Reformationstag in der ev. Kirche Roggendorf, Predigen: Pfar- rer T. Schmitt

Freitag, 1. November, Allerheiligen
Das Gemeindebüro ist geschlos- sen. Es finden keine Gruppen und Kreise statt.
Sonntag, 3. November
10 Uhr - Abendmahlsgottesdienst in ev. Kirche Roggendorf, Predigt: Pfarrer T. Schmitt
Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Diet- rich-Bonhoeffer-Haus (D.-B.-H.), Mechernich statt.

GdG der Kath. Kirchengemeinden Mechernich

Gottesdienste

Freitag, 18. Oktober

18 Uhr - Roggendorf Messfeier

Samstag, 19. Oktober

17 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle

17.30 Uhr - Eiserfey Messfeier Kirmes

17.30 Uhr - Nöthen Wortgottesfeier

19 Uhr - Vussem Messfeier

19 Uhr - Weyer Wortgottesfeier

19 Uhr - Glehn Messfeier

Sonntag, 20. Oktober

9 Uhr - Eicks Messfeier

9.15 Uhr - Holzheim Messfeier

9.15 Uhr - Krankenhaus Wortgottesfeier

9.30 Uhr - Breitenbenden Wortgottesdienst

10 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle

10.30 Uhr - Bleibuir Messfeier

10.45 Uhr - Mechernich Messfeier

Montag, 21. Oktober

18 Uhr - Kalenberg Messfeier

Dienstag, 22. Oktober

9 Uhr - Mechernich Messfeier

Mittwoch, 23. Oktober

9 Uhr - Weyer Messfeier

18 Uhr - Kolvenbach Messfeier

Donnerstag, 24. Oktober

9 Uhr - Vussem Messfeier

Freitag, 25. Oktober

18 Uhr - Bergheim Messfeier

Samstag, 26. Oktober

16 Uhr - Weyer Tauffeier

17 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle

17.30 Uhr - Nöthen Messfeier

19 Uhr - Strempt Wortgottesfeier

19 Uhr - Weyer Messfeier

19 Uhr - Berg Messfeier

Sonntag, 27. Oktober

9 Uhr - Floisdorf Messfeier

9.15 Uhr - Harzheim Messfeier

9.15 Uhr - Kallmuth Wortgottesfeier

9.15 Uhr - Krankenhaus Wortgottesfeier

9.30 Uhr - Breitenbenden Wortgottesdienst

10 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle

10.30 Uhr - Bleibuir Messfeier

10.45 Uhr - Mechernich Messfeier

Dienstag, 29. Oktober

8 Uhr - Bleibuir Messfeier

9 Uhr - Mechernich Messfeier

Mittwoch, 30. Oktober

9 Uhr - Weyer Messfeier

18 Uhr - Strempt Messfeier

Donnerstag, 31. Oktober

9 Uhr - Holzheim Messfeier

17 Uhr - Nöthen Gräbersegnung anschl. Messfeier

19 Uhr - Strempt Vorabendmesse Allerheiligen

Freitag, 1. November

9 Uhr - Berg Messfeier anschl. Gräbersegnung

9 Uhr - Weyer Messfeier mit Chorgemeinschaft Kallmuth/Weyer, anschl. Gräbersegnung

10.30 Uhr - Floisdorf Messfeier anschl. Gräbersegnung

11 Uhr - Mechernich Messfeier anschl. Gräbersegnung

14 Uhr - Strempt Gräbersegnung

14 Uhr - Gotteswald Gräbersegnung

14.30 Uhr - Kallmuth Gräbersegnung

15 Uhr - Kolvenbach Gräbersegnung

15.15 Uhr - Eiserfey Gräbersegnung

15.15 Uhr - Vussem Gräbersegnung

16 Uhr - Holzheim Gräbersegnung

16.15 Uhr - Breitenbenden Gräbersegnung

17 Uhr - Harzheim Gräbersegnung

VERANSTALTUNGEN

„Geisterführungen“ zu Halloween

Bergbaumuseum Mechernich öffnet am 31. Oktober seine Tore für furchtlose Entdecker - Süß-saure Tüte, Punsch und Brezeln als Belohnung

Mechernich - „Die Gespenster spuken wieder im Bergbaumuseum! Wer traut sich, die Geisterführung mit zu machen?“, fragt das Team des Bergbaumuseums Mechernich, das „Halloween unter Tage“ am Donnerstag, 31. Oktober, anbietet.

Von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr finden hier gruselige Führungen halbstündlich in fünf Gruppen zu je maximal 25 Teilnehmern statt. Alle Kinder müssen eine Taschenlampe mitbringen. Im Anschluss

gibt es eine süß-saure Tüte, Punsch und Brezeln als Belohnung. Der Eintritt kostet 7 Euro. Während der Halloween-Veranstaltung finden keine normalen Führungen statt. Anmeldung sind zwingend erforderlich, telefonisch unter (0 24 43) 4 86 97, 01 51 42 23 79 54 oder per Mail unter Bergbaumuseum-Mechernich@t-online.de. „Wir freuen uns auf Euch und hoffen auf viele gruselige Kostüme!“, so das Team.

pp/Agentur ProfiPress



„Wer traut sich, die Geisterführung mit zu machen?“, fragt das Team des Bergbaumuseums Mechernich, das „Halloween unter Tage“ am 31. Oktober anbietet. Archivbild: pp/Agentur ProfiPress

Wo Omi einkaufen ging - eine Ausstellung für jede Generation

In Losheim an der Grenze gibt es einiges zu sehen. Das Areal umfasst verschiedene Ausstellungen und Geschäfte und für jeden Geschmack ist hier etwas zu finden.



Einmalig ist die ArsFIGURA, hierbei handelt es sich um eine Puppen- und Automatenausstellung. Wie war die Mode früher? Wie der Geschmack unserer Vorfahren? Diese Fragen beantwortet die Ausstellung in Bildern, sie regt zum Nachdenken, Reflektieren und Genießen an. Wie war es früher? Wie ist es heute, und was mag kommen? Ein Automatenbauer aus Brüssel hauchte den Puppen Leben ein. Überall ist Bewegung. Vögel zwitschern von den Dächern, eine Katze liegt auf der Lauer. In einer Kneipe betrinkt sich der Wirt pausenlos und zwei Würfelspiele zechen um die Wette. Dann die Gasse, lebensgroß aufgebaut im Stil der Kaiserzeit um 1900, lädt sie zum Schlendern ein. Da gibt es einen alten Spielwa-



renladen, dann der Kolonialwarenladen. Kindheits-erinnerungen werden hier geweckt, „Josef schau mal, die alte Waage, die uralten Kaffeedosen, alles wie damals bei Tante Erna“, staunt eine Besucherin. „Wie haben die das nur

alles zusammengesammelt“, fragen sich viele Besucher. Tausende von Einzelteilen, ob Rasierklingen, alte Persil- und Henko Verpackungen, alles authentisch vorhanden. Opas Stumpfen oder Vaters Eck-

Bewegende Welten

direkt an der belgischen Grenze





Das KAFFEEPARADIES

direkt an der deutsch/belgischen Grenze!

LOSHEIM/EIFEL
Tel. 06557/9019412

Gültig vom 19.-22.10.2024, solange Vorrat, außer bei Druckfehlern!

 Tchibo Feine Milde 500 gr. Bohnen 5¹⁹ €	 Eduscho à la Carte 500 gr. vac. 3³⁹ €	 Landhaus Naturmild 500 gr. vac. 3¹⁹ €	 Segafredo Intermezzo 1 Kilo Bohnen 8⁹⁹ €
---	---	---	---

RIESENAUSWAHL an Kaffee, Schokolade und belgischem Bier!
Supermarkt: Täglich von 8.00-18.30 Uhr, auch an SONN- & FEIERTAGEN geöffnet! Die Ausstellungen haben montags RUHETAG!



Ars KRIPPANA





Ars FIGURA





Ars TECNICA





Ars MINERALIS





Ardenner Cultur Boulevard
Prümer Str. 55
D-53940 Losheim/Eifel
www.grenzgenuss.net

56

Bürgerbrief Mechernich – 56. Jahrgang – Nr. 21 – 18. Oktober 2024 – Woche 42



stein-Zigaretten, Omas Garn und Mutters Mehl - eine gewisse Atmosphäre liegt in der Luft. „Ach hätt’ man noch mal so einen Laden im Dorf“, schwärmt eine Besucherin.

Dann gibt es in Losheim die europaweit bekannte Krippenausstellung, ArsKRIPPANA.

Kunst, Kultur und Brauchtum in wunderschönen Szenen zusammengebaut auf mehr als 2.000 qm. Ein Erlebnis für die ganze Familie. Und während der Woche kann man Modellzüge im Alten Zollamt, in der ArsTECNICA erblicken.

Bewundern kann man an der Grenze auch riesige Kristalle aus Brasilien und Madagaskar. ArsMINERALIS heißt der Laden und

ist mehr eine Ausstellung als ein Geschäft.

Aus seltenen Steinen sind Kunstwerke zu bestaunen und Silberschmuck in allen Preisklassen.

Und wer belgische Spezialitäten vor Ort genießen möchte, der kann dies im Café Old Smuggler, hier gibt es den berühmten belgischen Reisfladen oder handgefertigte Pralinen.

Und der belgische Supermarkt Delhaize glänzt durch sein riesiges und günstiges Kaffeeangebot. Und da gibt es noch das Möbel-Outlet Ludwig. Preiswerte Möbel für jedermann.

Adresse fürs Navi:
Prümer Str. 55 -



53940 Losheim/Eifel
www.ardenner-cultur-
boulevard.net -

www.grenzgenuss.net
Direkt an der deutsch-belgischen
Grenze.

Trödel bei Livemusik

Tierheim Mechernich-Burgfey veranstaltet am 20. Oktober wieder einen Flohmarkt -
Auftritt der Gruppe „Eifelsound“ - Erlös für Katzenisolierstation

Mechernich-Burgfey - Tier- und Flohmarktliebhaber können sich am Sonntag, 20. Oktober, von 11 bis 17 Uhr im Tierheim Mechernich-Burgfey wieder nach Herzenslust durch einen großen Trödelmarkt „wühlen“. Für das leibliche Wohl der Besucher sei gesorgt.

Als Special-Act untermalt die Gruppe „Eifelsound“ das Ganze musikalisch. Die Einnahmen des Trödelmarktes würden für die Neueinrichtung der Katzenisolierstation genutzt. „Wir nehmen auch gerne Kunden- und Salat Spenden entgegen!“, so der Vorsitzende Reiner Bauer. Dazu könne man sich per Mail unter info@tsv-mechernich.de melden. Der Vorsitzende weist außerdem

darauf hin, dass die Geschäftsleitung des Mechernicher Lidl-Marktes erlaubt hat, ihren Parkplatz bei Veranstaltungen des Tierheims zu nutzen. Bauer: „Von dort sind es fünf Minuten zu Fuß bis zu uns. Bitte, liebe Besucher, nutzt den Parkplatz, denn das Ordnungsamt Mechernich stellt bei Falschparkern Strafzettel aus!“

pp/Agentur ProfiPress

Am 20. Oktober wird im Mechernicher Tierheim wieder getrödel, was das Zeug hält. Dazu spielt die Gruppe „Eifelsound“ live. Symbolbild: Pavel/pixabay/pp/Agentur ProfiPress



„Gesundheit nicht selbstverständlich“

DRK bietet Termine zur Blutspende in Mechernich-Kommern (23. Oktober) und Euskirchen-Kuchenheim (28. Oktober)

Mechernich-Kommern/Euskirchen-Kuchenheim - Jetzt werden die Tage kürzer, die Temperaturen sinken - da fällt es vielleicht schwer, sich aufzuraffen und zur Blutspende zu gehen. Doch damit kein Mangel an lebensrettenden Blutkonserven entsteht, sind Blutspenden unverzichtbar. „Ein gesunder Mensch ist fast immer in der Lage, mit einer Blutspende schwerkranken Patienten zu helfen und Leben zu retten. Wer sich im Moment rundum wohl fühlt, mag sich wahrscheinlich nicht gerne vorstellen, dass es auch ganz anders sein kann. Aber Gesundheit ist nicht selbstverständlich“, so der DRK-Blutspendedienst. So hofft das Rote Kreuz auf möglichst viele Spenderinnen und Spender. Der nächste Termin im Kreis Euskirchen findet in der Bürgerhalle Kommern (Auf dem Acker 38, 53894 Mechernich-Kommern) am Mittwoch, 23. Oktober, von 16 bis 20 Uhr statt. Darauf folgt ein Termin in der St. Sebastianus-Schützenhalle Kuchenheim (Kuchenheimer Straße 220, 53881 Euskirchen-Kuchenheim) am Montag, 28. Oktober, von 17 bis 20 Uhr. Wer sich unsicher ist, ob er - zum

Beispiel wegen der Einnahme bestimmter Medikamente - Blutspenden darf, kann sich vorab kostenfrei bei der Hotline des DRK-Blutspendedienstes unter (08 00) 1 19 49 11 erkundigen. Unter www.blutspende.jetzt findet man einen unkomplizierten Online-Check, der sich ebenfalls gut nutzen lässt, um zu testen, ob eine Blutspende möglich ist. Hier kann man auch Termine zur Blutspende buchen. „Wichtige Hilfe, die ankommt“ „Blut wird jeden Tag aufs Neue benötigt. Allein in NRW sind wir täglich auf bis zu 2.500 Blutspendende angewiesen, um hunderte Krankenhäuser mit entsprechenden Präparaten versorgen zu können“, so der Blutspendedienst West. Gerade junge Menschen seien aufgerufen, zu spenden, da ältere Generationen immer weniger Blut spenden könnten und sich die nachfolgenden Generationen seltener an entsprechenden Terminen beteiligten. Und auch Edeltraud Engelen, die Blutspendebeauftragte des Rotkreuz-Kreisverbandes Euskirchen betont: „Mit einer einzigen Blutspende kann bis zu drei kranken oder verletzten Menschen gehol-



Der Rotkreuz-Kreisverband Euskirchen und -Blutspendedienst West rufen zu Blutspende-Terminen in Kommern (23. Oktober) und Kuchenheim (28. Oktober) auf. Symbolbild: DRK/pp/Agentur ProfiPress

fen werden. Dies ist eine wichtige Hilfe, die ankommt und schwerkranken Patienten eine Überlebenschance gibt!“ Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen. Zum Termin soll man unbedingt einen Personalausweis oder Führerschein mitbringen. Vor der Blutspende werden Körpertemperatur, Puls, Blutdruck und Blutfarbstoffwert überprüft. Die eigentliche Spende dau-

ert nur etwa fünf bis zehn Minuten. Danach bleibt man noch zehn Minuten lang entspannt liegen. Im Anschluss gibt es vom Roten Kreuz eine Stärkung in Form eines Imbisses oder Lunchpakets. Alle aktuellen Blutspendetermine, eventuelle Änderungen sowie weitere Informationen gibt's kostenfrei entweder telefonisch unter (08 00) 1 19 49 11 oder im Web unter www.blutspende.jetzt. pp/Agentur ProfiPress

Gestalte Deine Stadt mit!

„Jugend meets Politik“: Das Team der Offenen Jugendarbeit Mechernich lädt Kinder

und Jugendliche zum Vorbereitungstreffen am Freitag, 25. Oktober, um 17 Uhr ein

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung **ab 6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA

Mechernich - Was machen Jugendliche in Mechernich ihrer Freizeit? Gibt es genug Plätze für ihre Freizeitgestaltung? Was fehlt ihnen? Was wünscht sie sich Euch? Wo fühlt sie sich möglicherweise unsicher in der Stadt? All das könnten Fragen sein, die beim Treffen „Jugend meets Politik“ angesprochen werden könnten. Um diesen Austausch mit Politikern vorzubereiten, lädt das Team der Offenen Jugendarbeit Mechernich alle Kinder und Jugendlichen zu einem Treffen am Freitag, 25. Oktober, ab 17 Uhr in die K.O.T. Mechernich, Emil Kreuser Str. 27a, ein. „Zusammen wollen wir uns anhören, was Euch bewegt, was Ihr gerne mit den Politikern bespre-

chen wollt, Kritik und vielleicht auch Lob sammeln“, schreibt Anja Lehmann, Leiterin der K.O.T. Mechernich. Möglich ist auch, dass ein Brief oder Apell mit Fragen, Lob, Kritik und Forderungen an die Politiker geschrieben wird. „Engagier Dich für Deine Wünsche und Bedürfnisse. Komm vorbei und rede mit“, ruft Anja Lehmann die jungen Mechernicher auf zum Vorbereitungstreffen zu kommen. Denn an einem zweiten Termin sollen die Kinder und Jugendlichen dann ganz konkret mit den Politikerinnen und Politikern ins Gespräch kommen, um möglicherweise Antworten auf die eingangs gestellten Fragen zu bekommen. pp/Agentur ProfiPress

Neue Kurse, Vorträge und Fortbildungen

Organisation der Angebote für 2025 abgeschlossen



Verantwortlich für die Organisation sind Birgit Junctorius...

Auf die letztjährige Einteilung unserer Bildungsangebote in **Kurse und Vorträge für alle Interessierten** sowie in **Fortbildungen für Fachkräfte** haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten. Daher führen wir den eingeschlagenen Weg für das kommende Jahr 2025 fort. Alle Veranstaltungen werden wieder in einem kleinen A7-Heftchen als Kurzübersicht mit Titel, Untertitel und Datum aufgeführt - um zur vollständigen Beschreibung zu gelangen, braucht man lediglich den jeweils daneben abgebildeten QR-Code mit der Foto-App des Smartphones zu scannen. Die daraufhin angezeigte Internetadresse führt direkt auf unsere Homepage mit allen weiteren Informationen des Angebotes - vollständige Beschreibung, Dozent, Uhrzeit, Ort, Kosten und mehr. Sowohl die Erstellung des Heftes als auch die der kompletten Fortbildungs-Homepage sind in den letzten Zügen, die Veröffentlichungen sind für November vorgesehen.

Vorträge und Kurse für alle Interessierten

In dieser Kategorie stehen die Themen **ADS/ADHS im Kindes- und Jugendalter**, **Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht** ebenso auf dem Programm wie Antworten auf die brennende Frage **Pflegebedürftig - was nun?** Im **Letzte-Hilfe-Kurs** lernen Interessierte, was sie für Menschen am Lebensende und die eigene Selbstfürsorge tun können, im Vortrag über das sogenannte „**Behindertentestament**“ geht es um die konkrete Frage: „Wer kümmert sich um mein Kind mit Behinde-

rung, wenn ich nicht mehr da bin?“ Ganz neu in diese Kategorie wurden die Angebote

- Trauernden begegnen - ein Mutmach-Seminar
- Umgang als Angehöriger mit Suchterkrankungen
- Haushaltsplanung - so reicht das Geld bis zum Monatsende aufgenommen. Referent/innen sind u.a. Ann Katrin Meuter (Kinder- und Jugendpsychotherapeutin), Ute Braun (Ambulanter Hospizdienst, Caritas Eifel), Norbert Telöken (Schuldnerberater, Caritas Eifel), oder Birgit Wolff (Berufsbetreuerin). Alle weiteren Themen und Referent/innen finden Sie auf unserer Homepage (s. ganz unten). Für keines der Angebote benötigen Sie Fach- oder Vorwissen - Neugier genügt! Für alle Vorträge und Kurse gilt: es bleibt ausreichend Zeit für einen Austausch, Fragen stellen und eigene Themen einbringen ist hier ausdrücklich erwünscht.

Fortbildungen für Fachkräfte in sozialen Arbeitsfeldern

Für Profis sind die bewährte halbjährige Fortbildung **Systemische Beratung** mit Kristina Ehret sowie die drei Seminare **Psychiatrie kompakt**, **Borderline** und **Affektive Störungen** mit Prof. Dr. Wolfgang Schwarzer (Dozent an der Katholischen Hochschule Köln i.R.) besonders interessant. Auch in dieser Kategorie haben wir neue Themen erschlossen:

- Deeskalation - Umgang mit psychischen Erkrankungen
- Essstörungen - Selbstwertstärkung in Beratung und Therapie mit essgestörten



...und Julia Jeuck

Klient*innen

- Biographiearbeit - Einführung in das systemische Arbeiten mit der Lebensgeschichte
 - Drei Online-Kurse - als Vertiefungsschulung laut Präventionsordnung anerkannt
- Die gesamte Übersicht finden Sie

auf unserer Homepage

www.caritas-eifel.de unter dem Reiter „**Weitere Infos und Dienste**“. Ebenso können Sie den hier in der Anzeige abgebildeten QR-Code mit Ihrem Smartphone einscannen. Er führt Sie zur Gesamtübersicht aller Angebote.



Zur gesamten Übersicht führt Sie der QR-Code oder die Adresse:

www.caritas-eifel.de
→ Weitere Dienste & Infos
→ Fortbildungen 2025



Caritasverband
für die Region
Eifel e.V.



Gemeinsam gesungene Gebete

Komponist Helge Burggrabe kommt mit seinem Friedenskonzert „Hagios“ in die Eifel - Ein Abend zum Innehalten, Lauschen und Mitsingen am Freitag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr in St. Nikolaus Kall

Kall/Kalenberg - Jeder Mensch kann singen. Mehr noch. Geht es nach dem heiligen Augustinus, dann betet der, der singt, doppelt. So werden aus den „Hagios“-Friedenskonzerten gemeinsam gesungene Gebete -nicht nur lebendig, ergreifend und kraftvoll, sondern auch in die Meditation und Stille führend.

Wer das einmal selbst erfahren möchte und Teil einer großen singenden Gemeinschaft werden möchte, ist herzlich willkommen zum „Hagios“-Friedenskonzert am Freitag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr in der Katholischen Kirche St. Nikolaus in Kall.

„Gesungen werden schnell zu erlernende geistliche Kanons und Friedensgesänge aus dem Hagios-Liederzyklus, der die alte, kraftvolle Gesangs-Tradition von Klöstern und Gemeinschaften wie Taizé auf eine neue Weise fortführt, die im deutschsprachigen Raum große Resonanz auslöst“, schreibt die Kalenberger Organisatorin Stephanie Baues. Sie kündigt einen Abend zum Innehalten, Lauschen und Mitsingen an, der Kraft geben kann und den inneren Frieden stärken möchte, ohne den kein äußerer Friede möglich sein wird.

Freude steht im Mittelpunkt

Geleitet wird das Friedenskonzert „Hagios“ von Helge Burggrabe, der bereits viele Kulturprojekte mit Solisten, Chören und Orchestern komponierte und realisierte, zuletzt das Dreikönigsoratorium zur 700-Jahrfeier des Kölner Domes. Mit dem „Hagios“-Projekt ist er in vielen großen Kirchen in



Inspiziert durch das altgriechische Wort „Hagios“ für das „Heilige“ entwickelt der Komponist Helge Burggrabe seit 2015 „gesungene Gebete“. Am Freitag, 25. Oktober, kommt er damit in die Kaller Kirche St. Nikolaus. Foto: K.Becker/pp/Agentur ProfiPress

Deutschland und der Schweiz unterwegs - etwa im Frankfurter Dom, im Dom zu Speyer, im Meißener Dom oder im Zürcher Fraumünster. Daher freut sich Stephanie Baues, dass er nach seinem gelungenen Hagios-Abend 2022 in Kall, der bereits großen Anklang gefunden hatte, nun erneut in die Eifel kommt.

Auch jetzt verfolgt er wieder die Idee, dass jeder Mensch singen kann: „Das Singen ist die eigentliche Muttersprache aller Menschen“ (Yehudi Menuhin). In diesem Sinne steht nicht die Perfek-

tion, sondern die Freude am gemeinsamen Gesang im Mittelpunkt. „Jede und jeder ist herzlich willkommen“, betont Stephanie Baues. Helge Burggrabe betont derweil immer wieder: „Es gibt an diesen Abenden keine falschen Töne!“ Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Wer abseits dieses besonderen Anlasses in Kall Hagios-Mitsingabende erleben möchte, ist am Freitag, 22. November, um 19.00 Uhr herzlich willkommen in der Kalenberger Kirche. Geleitet wird der Abend von Stephanie Baues

und Bert Hausmann. Dort ist auch jeder willkommen, der nur lauschen und nicht mitsingen möchte. Im Abstand von drei Monaten werden diese Abende wiederholt - entweder in Kalenberg oder in Maria Rast. Wer über die genauen Termine informiert werden möchte, kann eine Mail an hagios-kalenberg@gmx.de schreiben, um in einen entsprechenden Verteiler aufgenommen zu werden. Außerdem sind die Termine auf folgender Internetseite zu finden: www.hagios.net

pp/Agentur ProfiPress

Hubertusmesse in Obergartzem

Pfarrgemeinde feiert am Sonntag, 3. November, das Patrozinium mit einer feierlichen Messe gestaltet vom Bläsercorps Mechernich-Zülpich

Mechernich-Obergartzem - Die Pfarrgemeinde St. Hubertus Obergartzem feiert ihr Patrozinium mit einer feierlichen Hubertusmesse. Die findet statt am Sonntag, 3.

November, um 9.30 Uhr und wird gestaltet vom Bläsercorps Mechernich-Zülpich. Im Anschluss wird zu einem Empfang vor dem Pfarrhaus eingeladen. Die neue Pfarrkirche

in Obergartzem wurde am 3. November 1902 erstmals genutzt, damals allerdings noch ohne Fenster und Türen. Die Einweihung zu Ehren des heiligen Bischofs und

Bekenners Hubertus erfolgte dann am 16. Mai 1907, heißt es auf der Internetseite des katholischen Seelsorgebereichs Veytal.

pp/Agentur ProfiPress



Pflichten und Strafen

Erste Hilfe, Rettungsgasse, Warndreieck: Was Verkehrsteilnehmer wissen sollten

Die Fahrschulzeit ist bei den meisten Menschen lange her. Erste Hilfe leisten, Rettungsgasse bilden, Warndreieck mitführen: Diese Begriffe sind bekannt, doch was bedeuten sie konkret und was passiert, wenn man gegen Regeln verstößt?

Erste Hilfe kann Leben retten

Wie es einem Unfallopfer ergeht, hängt ganz wesentlich davon ab, ob ihm frühzeitig und durchgehend geholfen wird. Ersthelfer können also Leben retten. Gleichzeitig ist Erste Hilfe eine gesetzlich geregelte Pflicht. „Jeder Mensch in Deutschland ist dazu verpflichtet, sämtliche Maßnahmen, die ohne weitreichende medizinische Fachkenntnisse zur Rettung eines Verunfallten beitragen können, zu ergreifen“, erklärt Frank Preidel, Fachanwalt für Verkehrsrecht in der Kanzlei Preidel.Burmester in Hannover und Partneranwalt von Roland Rechtsschutz. Dazu zähle in erster Linie, einen Notruf abzusetzen - darüber hinaus etwa auch die Unfallstelle abzusichern, Blutungen zu stillen oder die Opfer in die stabile Seitenlage zu bringen. „Bei den Maßnahmen darf sich die helfende Person natürlich nicht selbst in Lebensgefahr bringen“, so Preidel. Wer in Not-situationen Hilfe unterlasse, obwohl dies erforderlich und auch möglich sei, werde mit drei Punk-

ten in Flensburg, einer Geldstrafe oder mit einer Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr bestraft: „Zudem drohen ein Fahrverbot oder die Entziehung der Fahrerlaubnis.“

Schnelle medizinische Versorgung dank Rettungsgasse

Die Bildung einer Rettungsgasse ist Pflicht, wenn der außerörtliche Verkehr zu stocken beginnt oder ein Stau entstanden ist. „Als Rettungsgasse versteht man eine freie Gasse, die auf zweispurigen Fahrbahnen in der Mitte der beiden Fahrstreifen gebildet wird. Bei drei oder mehr Fahrstreifen gibt die Rechtsordnung in Deutschland, Österreich und der Schweiz vor, diese zwischen dem am weitesten links gelegenen und dem rechts daneben liegenden Fahrstreifen zu bilden“, erläutert Frank Preidel. Die Rettungsgasse dürfe fast ausschließlich von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt oder Abschleppunternehmen befahren werden. „Andere Fahrzeuge dürfen sie in keinem Fall befahren. Wer sich nicht an die Regeln hält, bekommt ein einmonatiges Fahrverbot sowie zwei Punkte in Flensburg und zwischen 200 und 320 Euro Bußgeld“, so Preidel.

Mitführen von Erste-Hilfe-Equipment gesetzlich vorgeschrieben

Warndreieck, Warnweste und Verbandskasten müssen im Auto immer mitgeführt werden. „Bei fehlender Ausstattung müssen Fahrzeughalter ein Verwarngeld von fünf bis 15 Euro zahlen“, er-

klärt Frank Preidel. Gesetzlich vorgeschrieben sei zwar nur eine Warnweste pro Pkw - es empfeh-

le sich jedoch eine Weste pro Mitfahrer, um bestmöglich abgesichert zu sein. (djd)



Jeder Mensch in Deutschland ist dazu verpflichtet, im Rahmen seiner Möglichkeiten Maßnahmen zur Rettung und Versorgung von Unfallopfern zu ergreifen. Foto: djd/Roland-Rechtsschutzversicherung/Photographee.eu - stock.adobe.com

Neu- und Gebrauchtwagen
Volkswagen Jahreswagen von Mitarbeitern der VW AG

Ihr Ansprechpartner für VW E-Autos

Autohaus Vossel KG
Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060

Volkswagen Economy Service Vossel & Kühn
Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212

ABC SERVICE ESCH
Inh. Dirk Vogelsberg

Auto · Anhänger · Brandschutz · Camping
Caravan und Wohnmobil Technik

Service-Partner: ALDE · DOMETIC · THETFORD · TRUMA

Inspektionen, Bremsenservice, Zahnriemenwechsel,
Reifenservice, Unfallinstandsetzung, HU + AU täglich,
Gasprüfung, Camping-Zubehör-Shop

53937 Schleiden · Im Pützfeld 3 (Gewerbegebiet Herhahn)
Telefon: 0 24 44 - 9 10 33 · eMail: Camping-Esch@t-online.de

AUTOHAUS GEORG SCHMIDT

Ford Service Betrieb · Reparatur aller Fabrikate
Trierer Str. 33 · 53925 Kall · Tel. 02441 4308 · Ford-Schmidt@t-online.de
www.ford-schmidt-kall.de

Klima-Service

Karosserie- und Lackierarbeiten

HU (mit integrierter AU)
In Zusammenarbeit mit autorisierten Prüforganisationen

Inspektion

Motordiagnose

Rad und Reifen

Inh.: Michael Schmidt und Nina Schmidt
Über 100 Jahre: 1922 - heute

NOTARIUS KFZ-Technik
Dahlem
☎ 02447-91 30 62

- Inspektion
- Klimatechnik
- Reifenservice
- TÜV-Vorführung
- Unfallinstandsetzung
- Reparatur aller Marken

Angebote**Fundgrube****Garagentrödel am Samstag den 26. Oktober 2024**

Haushaltsauflösung Gürtelweg 2, Weilerswist 10-16 Uhr Alles muss weg: Porzellan, Töpfe, Haushaltsgeräte, Besteck, Messer, Gläser, Glasschalen, Vasen, Bleikristall, Sammeltassen, Schallplatten, CD's, Bücher, Möbel, Teppiche, Gemälde, Antiquitäten, etc - Preis laut Angebot Kontakt: 0157-34561130

An- und Verkauf**Seriöse Frau sucht**

Pelze, Leder, Taschen, Zinn, Näh- und Schreibmaschinen, Porzellan, Teppiche, Münzen, Gemälde, Geigen, Armband- und Taschenuhren, Zahngold, Militaria, Rollatoren. Fr.Schwarz: 0163 2414868

Maler

Maler-, Wärmedämm-, Trockenbau und Bodenverlegearbeiten, günstige Festpreise, saubere Ausführung, Termine frei. Tel. 02429/908144 od. 0170/7555363

Gesuche**An- und Verkauf****ANKAUF**

Bücher, Kleidung, Bleikristall, Handtaschen, Münzen, Gläser, Modeschmuck, Puppen, Briefmarken, Porzellan, Armband- u. Taschenuhren, u.s.w. Richter 01784885718

Bitte durchlesen!

Ankauf: Suche Näh-/Schreibmaschine, Teppiche, Bücher, Porzellan, Möbel, D-H-Bekleidung, Bleikristall, Schallplatten, Einmachgläser, Schmuck, Wandteller, Vasen, Pelze. S. Benig, Tel.: 0177/5952095

Automarkt**An- & Verkauf****Porsche 911**

von Privat für Privat gesucht. Bitte alles anbieten. Tel.: 0178/1513151

Kaufgesuch**Achtung seriöser Ankauf**

von Pelze, Klaviere, Weine/Cognac, Krokotaschen, Porzellan, Bilder, Zinn, Puppen, Bekleidung, Näh-/Schreibmaschinen, Bücher, Teppiche, Rollatoren, Schallplatten, Golfschläger. 0178 37003544 Frau Gross

Achtung!

Kaufe Pelze, Handtaschen, alte Bibeln und Gebetsbücher, Porzellan, Bilder, Teppiche, gepflegte Garderobe, Trachten, Fotoapparate, Kristall, Näh-/Schreibmaschinen, Modeschmuck, Goldschmuck, Zahngold, Uhren, Zinn. Seröse Abwicklung, gerne gegen Vorlage meines Personalausweises. Tel. 0177/9673461

Kaufe Pelze und Porzellan aller Art

sowie Bleikristall aller Art: Gläser, Römer, Teller, Vasen usw. Bitte alles anbieten. Ortsansässig, Herr Blum Tel.: 0160/6695915

Sammler**Sammler sucht**

MÄRKLIN, TRIX, FIEISCHMANN Modelleisenbahn, alt und neu, ferner WIKING, SIKU-Plastik und PRÄMETA Modellautos und altes Blechspielzeug. Tel. 02253/6545 o. 0175/5950110

Sammler SUCHT alles an:

alten Militärsachen, Papiere, Ausweise, Urkunden, Soldatenfotos oder Alben, Helme, Orden, Dolche, Säbel, Dekowaffen etc. Einfach alles anbieten unter: Tel. 0177/8695521

Stellenmarkt**Haushalts-Reinigungshilfe**

Wir suchen ab sofort eine freundliche, deutschspr. Reinigungshilfe (für 1 Pers.-Haush.) in Schmidtheim, 1 x wöchent. 2 Std. n. Vereinbarung. Tel. 0163 8930019

Familien**ANZEIGENSHOP**

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 52,00€

Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

AUTO & ZWEIRAD**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de

"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

**Tierarzt-Notdienste****Im Kreis Euskirchen**

Samstag, 19. Oktober

Praxis Weimbs

Hellenthal, 02482/6390701

Sonntag, 20. Oktober

Das Tierarztpraxis Team Dr.

Michael Müller

Zülpich, 01523 4695490

Samstag, 26. Oktober

Praxis Braßeler-Lahsberg

Mechernich, 02484/9186793

Sonntag, 27. Oktober

Das Tierarztpraxis Team Dr.

Michael Müller

Zülpich, 01523 4695490

Freitag, 1. November

(Allerheiligen)

Praxis Weimbs

Hellenthal, 02482/6390701

Samstag, 2. November

Das Tierarztpraxis Team Dr.

Michael Müller

Zülpich, 01523 4695490

Sonntag, 3. November

Praxis Dr. Rüsing

Zülpich, 02252/81955

www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Freitag, 01. November 2024

Annahmeschluss ist am:

24.10.2024 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –

nachhaltig & zertifiziert:

Made of paper awarded the EU Ecolabel

reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM**MECHERNICHER BÜRGERBRIEF****HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG**

RAUTENBERG MEDIA KG

Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf

Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259

willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:

Bianca Breuer und Corinna Hanf

Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:

Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Mechernich

Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick

Bergstraße 1 · 53894 Mechernich

· Politik

CDU

Peter Kronenberg

SPD

Bertram Wassong

FDP

Oliver Totter

Bündnis 90 / Die Grünen

Nathalie Konias

UWV

Dr. Manfred Rechs

Kostenlose Haushaltsverteilung in Mechernich. Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto als auch bei der Stadt Mechernich. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Handhabung für unverlangt hereingegebene**Pressematerialien**

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT**MEDIENBERATER**

Heinz-Joachim Neumann

Mobil 0176 90 75 78 19

hj.neumann@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH

mail@regio-pressevertrieb.de

regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112

verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212

redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media

facebook.de/rautenbergmedia

instagram.de/rautenberg_media

vimeo.com/rautenbergmedia

**ZEITUNG**

buergerbrief-mechernich.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM kennen.

Wir freuen uns auf Sie: rautenberg.media



■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 18. Oktober

Glück-Auf-Apotheke

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

Adler-Apotheke

Schleidener Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Frohnhof Apotheke Dr. Braun

Frohnngasse 1, 53913 Swisttal-Heimerzheim, 02254/7204

Samstag, 19. Oktober

Chlodwig-Apotheke

Schumacherstr. 10-12, 53909 Zülrich, 02252/3642

Mühlen-Apotheke

Raiffeisenplatz 10, 53881 Euskirchen, +49225163443

Rurtal-Apotheke

Hengebachstr. 37, 52396 Heimbach, 02446/453

Sonntag, 20. Oktober

Apotheke am Kreiskrankenhaus

Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904

Südstadt-Apotheke am Marienhospital

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

Rathaus-Apotheke

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

Montag, 21. Oktober

Apotheke am Winkelpfad

Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696

Vital Apotheke

Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990

Antonius-Apotheke

Toniusplatz 3, 53913 Swisttal, 02226/5886

Dienstag, 22. Oktober

Post-Apotheke

Oststr. 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Adler-Apotheke

Gereonstr. 135, 52391 Vettweiß, 02424/7130

Mittwoch, 23. Oktober

Hubertus-Apotheke

Steinfelder Str. 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Citrus-Apotheke

Gerberstr. 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800

Land-Apotheke

Luxemburger Str. 27, 50374 Erftstadt, 02235/956331

Donnerstag, 24. Oktober

Kolping-Apotheke

Kolpingstr. 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

Annaturm Apotheke

Kirchstr. 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311

Kreuz-Apotheke

Hauptstr. 7, 52372 Kreuzau, 02422/94000

Freitag, 25. Oktober

ventalis Apotheke

Urfteestraße 1, 53937 Schleiden-Gemünd, +4924442277

Apotheke am Bahnhof

Veybachstraße 18, 53879 Euskirchen, 02251/2019

Apotheke am Markt

Graf-Gerhard-Str. 5, 52385 Nideggen, 02427 / 1261

Samstag, 26. Oktober

Adler-Apotheke

Münsterstr. 17, 53909 Zülrich, 02252/2348

Lambertus-Apotheke

Kuchenheimer Str. 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286

Adler-Apotheke

Schleidener Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

POÉTES® Kanaltechnik

www.poeteskanaltechnik.eu

- Rohrreinigung
- Kanal TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanalsanierung mit Inlinertechnik

Euskirchen 0 22 51 - 51 067

Mechernich 0 24 43 - 904 95 95

Notdienst: 0700 - 4706 4706

(Ortsanruf)

Sonntag, 27. Oktober

Burg-Apotheke im REWE Markt

Kölner Str. 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Schwanen-Apotheke

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065

Mauritius Apotheke

Deutscher Platz 1, 53919 Weilerswist, 02254/1607

Montag, 28. Oktober

Adler Apotheke am Campus

Christian-Schäfer-Straße 10, 53881 Euskirchen, 02255 1209

Adler-Apotheke

Schleidener Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Martin-Apotheke

Hauptstr. 19, 53359 Rheinbach, 02226/3445

Dienstag, 29. Oktober

Apotheke am Münstertor

Münsterstr. 33, 53909 Zülrich, 02252-8384590

Bollwerk-Apotheke

Kalkstr. 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

Rurtal-Apotheke

Hengebachstr. 37, 52396 Heimbach, 02446/453

Mittwoch, 30. Oktober

Apotheke am Winkelpfad

Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Str. 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Bären-Apotheke

Kaiser-Wilhelm-Platz 2, 53919 Weilerswist, 02251/74422

Donnerstag, 31. Oktober

Linden-Apotheke

Zum Markt 1, 53894 Mechernich, 02443/4220

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Turm-Apotheke

Martinstr. 20, 53359 Rheinbach, 02226/3577

Freitag, 1. November

Bahnhof-Apotheke

Kölner Str. 7, 53902 Bad Münstereifel, 02253/8480

Martin Apotheke

Kölnstr. 55, 53909 Zülrich, 02252/6662

Lambertus Apotheke Michael und Verena Lültsdorff OHG

Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim

Samstag, 2. November

Glück-Auf-Apotheke

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

ventalis Apotheke

Urfteestraße 1, 53937 Schleiden-Gemünd, +4924442277

Frohnhof Apotheke Dr. Braun

Frohnngasse 1, 53913 Swisttal-Heimerzheim, 02254/7204

Sonntag, 3. November

Adler-Apotheke

Bahnstr. 31, 53894 Mechernich, 02443/901009

Annaturm Apotheke

Kirchstr. 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Str. 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)

(Angaben ohne Gewähr)



Wir sind dabei!

MEISTER DER ELEMENTE

Neues Bad, neue Heizung, neues Wohlfühl

MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk



PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE
 Im Weidenpützgarten 15
 53894 Mechernich-Kommern
 Telefon: 02443. 7441
 info@pitzen-mde.de | www.pitzen-mde.de

